

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 25.

Sonnabend den 25. Januar.

1868.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das im Monat Juli vorigen Jahres allhier im Brühl, Böttchergäßchen, Katharinenstraße, Goldbahngäßchen, Grimma'schen, Gainstraße, Markt, Naschmarkt, Neumarkt, Petersstraße, Preußergäßchen, Reichsstraße, Salz- und Sporengäßchen verquartirt gewesene Königlich Preussische Infanterie-Regiment Nr. 52 kann in den nächsten 2 Tagen bei uns erhoben werden. Der Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Das Quartier-Amt.
Th. Winter. Lamprecht.
Leipzig, am 23. Januar 1868.

Bekanntmachung.

Am hiesigen Theater-Neubau sollen Sonnabend den 25. Januar d. J. früh 9 Uhr eine Partie Gerüstbölzer gegen Baarzahlung und sofortige Abfuhr öffentlich versteigert werden.
Des Rathes Bau-Deputation.
Leipzig, den 22. Januar 1868.

Holz-Auction.

Mittwoch den 29. d. M. Vormittags von 9 Uhr an sollen auf dem diesjährigen Schlage in Burgauer Mevier am Leutsch-Wahrener Wege 125 eichene, 22 buchene, $\frac{1}{2}$ ahorne, 15 rüsterne, 2 erlene, $\frac{9}{4}$ aspene und 12 lindene Brennholz-Scheitklaftern, so wie $4\frac{1}{2}$ Klaftern eichene Kugscheite unter den im Termine an Ort und Stelle angegebenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Des Rathes Forst-Deputation.
Leipzig, am 20. Januar 1868.

London — Leipzig.

Wie vor wenigen Jahren das Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft durch Vermittelung der Preussischen Bank für Berlin, so hat es jetzt bekanntlich die hiesige Handelskammer durch Vermittelung der Leipziger Bank für Leipzig erlangt, daß das Haus R. M. Rothschild & Söhne in London in seinem Coursblatte neben Amsterdam, Paris, Marseille, Wien, Hamburg, Frankfurt a/M. u. s. w. auch Leipzig notirt, wodurch unser Platz als selbständiger Wechselplatz in England anerkannt ist. Von welcher Bedeutung die Beziehungen Leipzigs und überhaupt Sachsens zu England sind, ist bekannt; die Summen, welche unser Handel für Colonial- und Farbwaaren, für Rauchwaaren, Garne u. Manufacturen zc. alljährlich dort zu begleichen hat, zählen nach Millionen. Diese Ausgleichung erfolgte bisher zum größten Theile in Hamburg, dessen Bankhäuser das Geschäft selbstverständlich nicht ohne eigenen Gewinn besorgten, $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ % mußte ihnen dafür bewilligt werden; dazu kommen die sonstigen Spesen, die Weilkäuflichkeiten und Unannehmlichkeiten einer solchen Vermittelung. Diese zu umgehen, ist jetzt die Möglichkeit geboten und damit erhält gleichzeitig einmal das hiesige Bankgeschäft einen größeren Zufluß an guten Wechslern, andererseits erspart der Handel nicht unbedeutend an Provisionen, und indirect kommt die Ersparniß auch den Consumen zu gute. Voraussetzung ist dabei freilich, daß jene Notiz fleißig benutzt, daß die Devise „Leipzig“ in London flott gehandelt werde. Die Vortheile der directen Verbindung für die theilnehmenden sind so in die Augen springend, daß es wohl kaum einer besonderen Anregung bedarf, um etwaige Vorurtheile dagegen schwinden zu lassen.

Wie aus dem Bericht der Handelskammer hervorging, hat das Directorium der Leipziger Bank, um seiner Intervention mehr Nachdruck zu geben, sofort einen größeren Auftrag zum Ankauf von Leipziger Wechseln in London niedergelegt.

Der Courszettel von R. M. Rothschild & Söhne in London zeigte nun unterm 2. d. Mts. zum ersten Male unter einer Klammer mit „Berlin“ die Notiz „Leipzig“ 3 Mts. d. 26 $\frac{1}{2}$, unterm 13. d. Mts. macht die Berliner Börsenzeitung bekannt, daß sie fortan unter den auswärtigen Börsen resp. unter London den Thaler-Cours auf Leipzig neben dem Berliner notiren werde; die Aufmerksamkeit seitens dieser Zeitung gegen Leipzig, die man demnach anerkennen muß. Es wäre nun sehr wünschenswerth, wenn unsere hiesigen Tageblätter und Zeitungen unter der Rubrik „Auswärtige Börsen“, wie es von der Berliner Börsenzeitung geschieht, ebenfalls den Cours auf Leipzig stets notiren wollten, damit das hiesige handelstreibende Publicum gleich dem Berliner stets au fait gehalten wird.

Verein für Geschichte Leipzigs.

w. Leipzig, 24. Januar. Gestern Abend erfolgte im großen Saal der „Stadt Dresden“ die Constituirung des, Dank den Bemühungen einiger Geschichts- und Alterthumsfreunde, seit den letzten Wochen in der Bildung begriffenen und schon zu einer Mitgliederzahl von nahezu sechzig angewachsenen jungen, frischen „Vereins für die Geschichte Leipzigs.“ Wir begrüßen diese vollendete Thatsache als ein für jeden Vaterlandsfreund erfreuliches Ereigniß. In den Vorstand dieses der Erforschung vaterstädtischer Geschichte und Alterthümer und der Erhaltung vorhandener Leipziger geschichtlicher Denkmäler gewidmeten Vereines wurden mit absoluter Majorität im ersten Wahlgange gewählt die Herren Stadtschreiber Schleißner, Architect Dr. phil. D. Mothes und Rector Prof. Dr. Eckstein, im zweiten Wahlgange dazu Dr. phil. E. Kneschke, im dritten Wahlgange in der Stichwahl zwischen Lehrer Rommel von der 5. Bürgerschule, einem der Begründer des Vereins, und Prof. Dr. H. Wuttke, der Letztere. Ebenso wurde der statutenmäßige Ausschuß für die Aufnahme neuer Mitglieder bestimmt. Der Abend war ein genussvoller, da Herr Dr. Emil Kneschke vorher einen freien Vortrag über die Geschichte unseres Stadttheaters in den letzten hundert Jahren hielt, an welche mit Beifall und unter Vortragung des Dankes der Versammlung aufgenommene Mittheilungen sich eine interessante zwanglose Debatte über den vorgetragenen Stoff, die abgeschilderten Persönlichkeiten und anderes Einzelne anknüpfte. An dieser Besprechung und Verhandlung, die mit Humor, Geist und Wit sich erging, nahmen die Professoren Eckstein und Wuttke, Director Dr. phil. Bräutigam, Lehrer Wagner u. A. Theil. In dieser Discussion kam auch die Rede auf das Parterre im alten und neuen Theater und es wurde von mehreren Seiten auf Lebhafteste beklagt, daß, wie Redner ausführte, das neue Theater zwar thatsächlich einen größern Parterreräum aufzuweisen haben werde, dieser aber den Namen desselben nicht eigentlich beanspruchen könne und somit das alte, kunsthistorisch gewordene Parterre des Leipziger Stadttheaters factisch verschwinde. Redner und Prof. Wuttke beklagten diese Neuerung im Interesse des aus der Mitte des Publicums heraus, gewissermaßen corona, bisher geübten und namentlich in älterer Zeit maßgebend ins Gewicht gefallenen volkstümlichen Kunsttheils mit Recht in der entschiedensten Weise.

In der nächsten öffentlichen Vereinsversammlung, die in einem größern Locale stattfinden dürfte, wird Dr. Kneschke seinen Vortrag fortsetzen. — Vor der Vorstandswahl ward die Mitgliederrolle durch den bisherigen Schriftführer, Lehrer Rommel, verlesen, und wir führen daraus nur an, daß dieselbe eine lange

Reihe von Namen besten Ranges enthielt, u. A. mehrere Universitätsprofessoren, Schuldirectoren, Künstler, Lehrer, den Staatsarchivar Dr. jur. v. Posern-Rlett in Dresden, den hiesigen Stadtarchivar und Statistiker Dr. Knapp u.

In den Dank, welchen Prof. Dr. Eckstein am Schlusse der Versammlung mit glücklichem Tacte den Gründern des Vereines unter dem Beifall der Anwesenden votirt wissen wollte, stimmen wir mit einem herzlichen: „Dreimal Glückauf dem Vereine!“ ein und wünschen letzterem ein rasches und gedeihliches Wachstum seiner Schaar rüstiger Pioniere der Localgeschichte!

D. C. W.

Gewandhaus - Concert.

Die menschliche Stimme ist im Besitze eines vollendeten Sängers das schönste Instrument der Schöpfung; so oft man auch durch andere Tonwerkzeuge das Stimmorgan nachzuahmen suchte, man mußte doch stets zu der Ueberzeugung kommen, wie in der Nachahmung niemals das Vorbild erreicht werde. — Diese un-nachahmliche Schönheit, diese durch kein anderes Mittel zu erringende Macht des Gesanges offenbarte sich im vierzehnten Gewandhausconcert wiederum aufs Glänzendste durch die Vorträge des Sängerkönigs Herrn Julius Stockhausen, welcher mit seiner verhältnißmäßig nicht großen Stimme eine Wirkung erzielte, wie sie nur von einem aus der Tiefe seines Empfindungslebens schöpfenden Künstler hervorgebracht werden kann. Ein Sänger, wie Herr Stockhausen, durchlebt bei der Reproduction gewissermaßen von Neuem in schnellster Gedankenströmung das, was der Componist im Proceß des Schaffens selbst fühlte, und seine nicht zu überbietende technische Meisterschaft ermöglicht dann die Wiedergabe in einer genau den Intentionen der Tonschöpfer entsprechenden Weise. Wir sind überzeugt, daß sich Franz Schubert den Vortrag seiner drei Lieder: a) Dithyrambe, b) Geheimes, c) Greisengesang, von denen Herr Stockhausen auf stürmisches Verlangen des Publicums das zweitgenannte wiederholte, nicht schöner hätte denken können, gleichwie auch das dramatische Element in der schwierigen Scene und Arie: „Wo berg ich mich? Wo find ich Fassung wieder?“ aus Weber's Euryanthe, und die feine, graziose Compositionsweise Volleudieu's in der Arie des Seneschalls aus Johann von Paris vom gefeierten Künstler in jeder Beziehung tadellos zur Geltung gebracht wurden.

Neben diesem Meisterfänger hatte der jüngere Virtuose Herr Heinrich Barth einen schweren Stand; er behauptete denselben aber in allen Ehren und bewies durch die Wiedergabe des technisch sehr schweren, in der Klangwirkung pikanten und mit interessanten Figuren ausgestatteten, doch in gedanklicher Hinsicht nicht gerade sehr hoch stehenden Pianofortconcerts von Adolph Henselt und eines Solostückes von demselben Tonsetzer: „Danklied nach Sturm“, daß er mit technischer Sicherheit Geschmack und geistvolle Auffassung verbindet, daher auch nach jedem der drei Concertsätze lebhafteste Acclamationen erfolgten und am Schluß Hervorruf die Befriedigung der Zuhörerschaft kennzeichnete. Weniger gefiel uns die Ausführung der Asdur-Ballade von Chopin und die Composition von Altan mit der Benennung „Saltarello“, weil manche Steigerungen in erstgenanntem Stücke durch übereiltes Tempo an Beweglichkeit keine rechte Leidenschaft in sich trägt. Manchmal etwas trodene Hitze, das war Alles, was die Passagen ein wenig erregter erscheinen ließ. Haydn's Gdur-Symphonie Nr. 6 der Breitkopf & Härtelschen Ausgabe bildete als Eröffnungsstück des ersten Theils in ihrer lebensfrohen, sympathisch berührenden Liebendwürdigkeit den Gegensatz zu Schumanns genialer, die Macht des Verhängnisses schildernder Manfred-Duverture, welche den zweiten Theil eröffnete. Beide Werke gaben unserm trefflichen Orchester Gelegenheit, seine oft hervorgehobene Meisterschaft zu bethätigen.

Dr. O. P.

Der Pädagogische Verein zu Leipzig,

welcher seit Jahresfrist eine meist wohlbegründete Polemik gegen das bestehende Schulwesen führt, hat es neuerdings für angemessen erachtet, auch das nicht-pädagogische Publicum zur Betheiligung an seinen Reformbestrebungen aufzufordern. Wir wünschen ihm dazu Glück, obgleich wir nicht mit allem, was und wie er es erstrebt, übereinstimmen. Wir bedauern namentlich, daß er bei seinem ersten Schritte zur thatsächlichen Reform in denselben Fehler verfällt, den zum Nachtheile des Volks alle jene politischen Parteien machen, die da glauben, daß mit äußern Umgestaltungen die wahre Freiheit, die wahre Wohlfahrt erreicht sei. Wie das höchste politische und darum allein auch nur erstrebenswerthe Ziel darin besteht, daß das Volk das Recht und die Kraft erlangt, jede Bevormundung von sich fern zu halten und sich selber zu regieren, so sollte auch bei der pädagogischen Reform, die allerdings sehr Noth thut, nicht von oben, sondern von unten, nicht von außen sondern von innen begonnen werden. So darf man sich z. B. von einem Localstatute, mag dasselbe gemacht haben wer da wolle, nicht ohne Weiteres viel versprechen. Fehlt den Lehrern, die es berührt, der rechte pädagogische Geist, glaubt man mit Ahseljuden über die Schäden des Schulwesens hinwegzukommen, so kann ein Schulrath vom Himmel heruntersinken, das Localstatut kann noch so vortrefflich sein, es wird manches anders, aber es wird wenig besser werden. Mit der Schulaufsicht ist es gerade so. Es ist wahr, der Staat thut recht herzlich wenig dafür, daß die von der Universität abgehenden Theologen eine gute pädagogische Bildung erlangen, was nicht abhält sie trotzdem zu Seminardirectoren zu machen. Aber ist denn nur schon jener Weg, der den Theologen eine gleiche pädagogische Bildung beibringt, wie den Lehrern eine theologische gegeben wird, vollständig ausgeschritten? Man verlangt Fachmänner. Angenommen, es ließen sich aus der Zahl derer, die sich dafür halten — und ihre Zahl ist Legion — die neuen Schulinspectoren finden, was ist damit gebessert? Oder ist einem Staate jemals dadurch geholfen worden, daß er andere, vielleicht auch relativ bessere Beamten bekommen hat? Der Pädagogische Verein macht stark in Politik, er mag sich doch fragen, was das Volk durch den Wechsel der Regierungen gewonnen hat.

Mit der Lehrerbildung ist es nicht anders. Sie ist nothwendig, daß sieht Jedermann ein. Aber durch eine bloße Abänderung der hierauf bezüglichen Gesetze ist nichts Dauerndes geschaffen. Die neue Seminarordnung würde nichts Anderes als der Wille einer zufällig herrschenden Partei sein, wie die sächs. Seminarordnung von 1857 ebenfalls nichts mehr und nichts weniger als ein Parteierzeugniß gewesen ist. Aber solche Producte haben und verdienen kein langes Leben, wie wir dies an den vielgenannten preussischen Schulregulativen, so fest dieselben auch noch gegenwärtig zu stehen scheinen, zeitig genug erleben werden. Was nicht an der hellleuchtenden Sonne der Wissenschaft emporgewachsen ist und von der ureigenen Kraft des Volkes erzeugt und getragen wird, das hat keinen Bestand und zwar von Rechts wegen.

Der Pädagogische Verein wird hieraus entnehmen, wie wenig sein jüngstes Vorgehen der guten Sache nützen kann. Das Richtige ist hier, unter stetiger Leitung und Controle der pädagogischen Wissenschaft (die wir, nebenbei bemerkt, in den „Leipziger Blättern“ noch sehr schwach vertreten finden) die Reform im Kleinen, vielleicht in einem beschränkten Schulkreise anzufangen und hier die allgemeine Pädagogik mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit in die engen und vielfach durchwebten Maschen der speciellen Pädagogik hineinzuarbeiten. Und wenn in einer solchen Schule Jahre lang mit Glück gearbeitet worden ist, dann — ja dann ist es noch lange nicht so weit, zu einem neuen Regulativ zu verschreiten. Dann müssen andere derartige Schulen entstehen (unsere gegenwärtige Gesetzgebung giebt Raum genug dazu), diese müssen im Wege freier Association das gleiche Ziel erstreben, und wenn dann der pädagogische Geist in einer sich selber bestimmenden, sich selber regierenden Gemeinschaft erstarkt ist, wenn unter Herbeiziehung von geschäftsgewandten und opferbereiten Laien, an denen es namentlich in Leipzig nie gefehlt hat, sich immer größere, aber in sich eng verbundene Kreise um die bestehenden Reformschulen ziehen — dann ist Aussicht vorhanden, daß etwas Dauerhaftes zu Stande kommt, dann wird die rechte Schulaufsicht sich finden und die Reform der Lehrerseminare wird, soweit sie sich nicht bereits von selbst vollzogen hat, mit Leichtigkeit von Statten gehen.

Man wird uns vielleicht entgegenhalten: wo sollen denn aber die Lehrer zu diesen Reformschulen herkommen, die müssen, wird man sagen, doch erst durch die verbesserten Schulseminare erzogen werden. Mit nichten. Freilich solche Lehrer, die ihrem Beruf nur mit halbem Herzen angehören, wird man nicht brauchen können. Auch solche werden fern bleiben, die, weil sie das Ganze nicht übersehen, gleich an Ueberbürdung sterben. Aber es hat bei jeder ernstern Reform noch nie an Männern gefehlt, die das, was sie wollen, mit Einsetzung ihrer Persönlichkeit wollen, und es wird, so Gott will, auch den Reformbestrebungen der Schule nicht an solchen Männern fehlen. Freilich werden es immer nur wenige sein, die dazu gehören, und die Frage, wie wird ein tüchtiger Lehrerstamm geschaffen, tritt wieder von neuem hervor. Und so müssen wirs denn aussprechen, daß wir denselben nur von der Universität erwarten, welche kraft ihres Amtes Veranstaltungen zu treffen hat, daß innerhalb echter akademisch-pädagogischer Seminare theoretisch-praktisch gebildete Lehrer erzogen werden, Lehrer, die, von wissenschaftlichem Geiste befeelt, den schweren und mit bitterm Erfahrungsfuß reich bedeckten Weg der Reform aus dem Kleinen ins Große unverdrossen und unermüdet zu wandeln vermögen und die, sei es als Schulinspectoren, sei es als Seminarlehrer, den empfangenen Samen ins Land hinaustragen.

Nur so, meinen wir, kann der Schule wahrhaft und auf die Dauer geholfen werden. Und Leipzig als Universitätsstadt sowohl wie als Sitz einer intelligenten und opferwilligen Bürgerschaft ist wohl der Ort eine solche Reform ins Leben zu rufen, oder wenn sie bereits begonnen, mit Erfolg fortzuführen. Mögen nur alle diejenigen, denen es wahrhaft um die Weiterentwicklung des sächsischen Schulwesens des Höheren wie des Niederen, zu thun ist, thatkräftig zugreifen. Ein wahrhaft freies Schulwesen kann nur auf dem Wege der Selbstregierung erworben werden.

gegenwärtig
Gewerbes
Mann in
Zweckmäß
Kopfschütt
und Ausst
da das g
essentier
Zu
(am 11.
Lehrlinge
nicht genu
nehmung
verdient.
Der
Interesse
ihon ern
lich eine
Schneide
leben de
noch kein
opferung
Lehrlinge
erhielt u
bereits a
angewac
je mehr
Schulen
Neben
nichtige
durch F
sinn an
daß die
den vert
und S
gleichze
und S
sie zu
das erf
mend u
emester
endigen
fernung
nehmen
Grund
hat. Im
am Fa
lich da
die M
unterri
vertret
erer
der U
einer
das U
auch
leben
Borle
liche
licher
des C
und
aber
eines
egen
als
tyer

Fachschule für Schneiderlehrlinge.

Leipzig, 24. Januar. Das rastlose Vorwärtsschreiten der gegenwärtigen Generation auf dem Gebiete der Industrie und des Gewerbes hat auch in unserer Stadt, ja man möchte sagen vor Allem in unserer Stadt, Einrichtungen zu Tage gefördert, deren Zweckmäßigkeit leider nur zu oft mit seltsamem und bedenklichem Kopfschütteln in Zweifel gestellt wurde und an deren Benutzung und Ausbeutung man mit schwerem Herzen zu gehen gewohnt war, da das günstige Resultat einer Neuerung der Mehrzahl der Interessenten als ein Ding der Unmöglichkeit vor Augen schwebte.

Zu jenen Einrichtungen zählt die nur erst vor wenig Wochen (am 11. Nov. 1867) ins Leben gerufene Fachschule für Schneiderlehrlinge, ein Unternehmen, das in seiner praktischen Bedeutung nicht genug hervorgehoben werden kann und als Vorbild zur Nachahmung auch hinsichtlich anderer Gewerbe hingestellt zu werden verdient.

Der zur gegenseitigen Wahrung gemeinschaftlicher gewerblicher Interessen hier bestehende Verein „Vereinigung“ begründete an dem schon erwähnten Tage die erwähnte Anstalt, und es war namentlich einer unserer tüchtigsten und thätigsten Mitbürger, Herr Schneidermeister Franz Karl, welcher die Grundidee zum Entstehen der Fachschule, wie es in unserm engern Vaterlande leider noch keine zweite giebt, sagte und mit der unermüdblichsten Aufopferung verwirklichte, so daß der im Anfange mit ungefähr zehn Lehrlingen begonnene Unterricht von Woche zu Woche mehr Schüler erhielt und die Schule innerhalb der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits auf weit über das Doppelte der ursprünglichen Schülerzahl angewachsen ist und noch bedeutenderen Aufschwung nehmen wird, je mehr man sich von der Wichtigkeit und der Ersprießlichkeit solcher Schulen zu überzeugen Gelegenheit nehmen wird.

Neben der Hauptaufgabe, die sich der Verein gestellt, gute und tüchtige Arbeiter heranzubilden, welchen Gelegenheit gegeben wird, durch Fachzeichnen sich immer mehr Geschmac und Schönheitsgefühl anzueignen, liegt ganz besonders darin das Schätzenswerthe, daß die Lehrlinge den Unterricht unentgeltlich empfangen und nur den verhältnißmäßig kaum erwähnenswerthen Aufwand für Zeichen- und Schreibmaterial aus eignen Mitteln zu bestreiten haben; gleichzeitig giebt diese Schule Gelegenheit, die Lehrlinge in Anstand und Sitte zu unterweisen, überhaupt in moralischer Hinsicht auf sie zu wirken. Der Unterricht selbst zerfällt in zwei Semester: das erste, sogenannte Sommersemester, mit dem 15. Juni beginnend und mit dem 1. September endigend, das zweite, Wintersemester, am 15. November beginnend und mit dem 1. April endigend; am Unterricht selbst kann jeder in und bis zur Entfernung von einer Stunde von Leipzig wohnende Lehrling Theil nehmen, wie denn überhaupt das für das Unternehmen aufgestellte Grundgesetz durchgängig zweckmäßige Bestimmungen aufzuweisen hat. Die Lehrgegenstände bestehen in Schreiben, vor Allem aber im Fachzeichnen und Rechnen, und es haben, worin man eigentlich das Zweckmäßigste und Lobenswertheste der Schule erblickt, die Meister vom Fach selbst die Lehrstellen übernommen, z. B. unterrichten die Herren Karl und Gule jun. (letzterer als Stellvertreter) im Zeichnen, die Herren E. Jena und G. Aldag (letzterer als Stellvertreter) im Schreiben und Rechnen. Hierbei sei der Uneigennützigkeit gedacht, mit welcher die Unternehmer, mit einer nur geringen Unterstützung aus der Innungscasse versehen, das Unternehmen fördern und, abgesehen von dem Zeitaufwande, auch noch die durch Beschaffung der wichtigsten Vorlagen entstehenden Kosten gegenseitig aus eigenen Mitteln tragen. Mit der Vorlegung einer Zeichnung z. B. ist auch zugleich eine leicht faßliche Anweisung des Lehrlings verbunden, und Nichts ist natürlicher, als daß aus den auf diese Weise unterrichteten Jüngern des Gewerbes in jeder Hinsicht treffliche und vollkommene Arbeiter und erstens tüchtige Meister herangebildet werden. Unsere Stadt aber wird wiederum die Genugthuung haben, die Geburtsstätte eines Unternehmens gewesen zu sein, das in seinen Folgen als reich und bedeutend, ja sicherlich dereinst in allen Gewerben als ein unentbehrliches Mittel zur Förderung und Hebung der letzteren betrachtet werden wird.

Das „Belegen“ im Parterre

neuerdings wieder zur öffentlichen Besprechung gebracht worden, und ließen sich wol noch einige Betrachtungen anknüpfen, die darauf hinführen dürften, daß diese Maßregel der Selbsthilfe eigentlich nicht verschuldet wird von den unschuldigen Parterristen. So wird nicht mehr belegt werden darf, werden sich Einige, da es ihnen durchaus nicht möglich ist, sich rechtzeitig, d. h. $\frac{1}{2}$ 6, von ihren Berufsgeschäften loszumachen, vom Besuch des Theaters zurückziehen, Andere wieder werden frühzeitig genug die Thür des Theaters belagern helfen, und so nicht zu einer Verminderung, sondern doch wol zu einer Vermehrung der oft gerügten „Balgerei“ an der Pforte des Musentempels beitragen. Bisher sah man eine Stunde vor Beginn der Vorstellung viele leere Plätze, belegt mit Ueberziehern, Hüten u. s. w., von nun an wird Alles mindestens $\frac{3}{4}$ Stunde vorher schon gänzlich „vollgepfropft“, und es wird eine reine Unmöglichkeit sein, sich am Buffet zu erholen, oder

im Foyer zu ergehen, da ja ein belegter Platz nichts gilt. Unternehmende Charaktere könnten dieses Verbot vielleicht selbst dazu benutzen, durstige Seelen, die in den Zwischenacten zum Glase Bier eilen, um ihre Plätze zu bringen, da ja augenblicklich Niemand darauf sitzt und ein dortliegender Hut durchaus nicht beachtet wird. Viele derartige große Unzuträglichkeiten werden sich ergeben, wenn das Belegen, welches wir an sich durchaus nicht billigen, abgeschafft wird, ohne daß zugleich eine Veränderung in den Verhältnissen des Parterre vorgenommen würde.

Warum hat man denn nicht den allgemeinen Wunsch erfüllt und ein gesperrtes, hinlänglich großes Parterre zum Preise von 15 Ngr. eingerichtet, und außerdem ein Stehparterre zu 10 Ngr.? Hierdurch wäre allen Wünschen genügt worden, bei einem Stehparterre hätte selbstverständlich ein Belegen nicht mehr stattfinden können, und das „Balgen“ am Eingang hätte ohne Ermahnung an den gesunden Sinn der Betheiligten von selbst aufgehört.

Es ist unseres Erachtens ein Fehler gemacht worden, indem man diesem Wunsche nicht Rechnung trug, und stets wird sich Streit erheben über die Berechtigung zum Belegen, das „Balgen“ an der Theaterthür aber wird nicht eher aufhören, bis wir ein gesperrtes Parterre neben einem Stehplatz haben.

Verschiedenes.

Leipzig, 24. Januar. In der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer der sächsischen Ständeversammlung erklärte der Herr Finanzminister v. Friesen Folgendes:

Die Staatsregierung theilt die Ansicht, daß das ganze System unserer directen Besteuerung einer gründlichen Revision und nach verschiedenen Seiten hin der Abänderung bedarf. Dem Antrage aber, noch dem jetzigen Landtage Entwürfe eines neuen Gewerbe- und Personalsteuergesetzes und eines neuen Grundsteuergesetzes vorzulegen, kann die Regierung in keinem Falle zustimmen, da diese Vorlagen so gründliche und umfassende Vorarbeiten voraussetzen, sowie in den Deputationen und Kammermännern so eingehende und zeitraubende Berathungen nöthig machen würden, daß die für den jetzigen Landtag voraussichtlich noch anzunehmende Zeitdauer zu einer gründlichen Erledigung derselben bei weitem nicht ausreichen würde. Sollte dagegen ein Antrag etwa des Inhalts an die Regierung kommen: „daß dieselbe dem nächsten ordentlichen Landtage eine auf eine mehr oder minder eingreifende Reorganisation unsers directen Besteuerungssystems abzielende Vorlage machen und zur Vorbereitung derselben sofort nach Schluß des gegenwärtigen Landtags eine aus Grundbesitzern und Gewerbe- und Personalsteuerpflichtigen zusammengesetzte Commission zu dem Zwecke bilden möge, um, nach Befinden unter Zuziehung praktischer Steuerbeamter, der Regierung deshalb gutachtliche Vorschläge zu machen“, so würde die Regierung einem solchen Antrage nicht entgegengetreten. In Folge dieser Erklärung hat sich die Deputation entschlossen, den nurgenannten Antrag einfach an die Regierung zu richten.

Eine sehr beachtenswerthe publizistische Arbeit, der „Entwurf einer Grundbuch-Ordnung für das Gebiet des norddeutschen Bundes“, ist soeben im Druck erschienen. Die Veröffentlichung derselben ist, wie das Titelblatt besagt, auf Veranlassung des Bundeskanzlers erfolgt. Die Arbeit entlehnt ihr bedeutendes Interesse dem in der letzten Zeit immer entschiedener hervorgetretenen Bedürfnis einer Reform der Hypotheken- und Creditverhältnisse des Grundbesitzes, welches auch auf dem norddeutschen Reichstage seinen Ausdruck erhalten und zu Erklärungen des Herrn Bundeskanzlers, sowie zu Verhandlungen im Bundesrathe geführt hat. Der Verfasser des veröffentlichten Entwurfs bemerkt zwar, daß für die nächste Zeit wohl eine Reform des Hypothekenwesens für das ganze Gebiet des norddeutschen Bundes noch nicht in Aussicht stehe, weil diese Gesetzgebungs-Angelegenheit nicht in die Verfassung des Bundes aufgenommen worden und eine Erweiterung der letzteren wahrscheinlich mit mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen haben würde; er ist jedoch der Meinung, daß das Eingreifen der Bundesgesetzgebung in das Hypotheken- und Grundschuldwesen früher oder später unumgänglich sein werde, weil die ganze neuere Entwicklung der Creditverhältnisse dahin dränge. Im Hinblick auf diese Zukunft ist der Entwurf einer Grundbuch-Ordnung ausgearbeitet.

Im preussischen Abgeordnetenhaus hat der Abg. Hartort den auch für das Binnenland höchst wichtigen Antrag gestellt, die Staats-Regierung aufzufordern: 1) allen Fischerfahrzeugen der Monarchie, gedeckte und ungedeckte, sei es an Bord, oder an irgend einem Punkte der Küste, die Salzung oder Räucherung der Fische, ohne Belästigung durch zeitraubende Formalitäten der Zollbehörden, zu gestatten; 2) den Eisenbahn-Verwaltungen aufzugeben: die Fischwagen der Fischer und Fischerei-Gesellschaften mit jedem abgehenden Zuge zu befördern; 3) die Frachten zu den niedrigsten Sätzen für billige Lebensbedürfnisse (Empfennig-Tarif) zu ermäßigen.

Aus der letzten Sitzung der Stadtverordneten zu Dresden ist Folgendes zu bemerken: Nachdem der Antrag des

Collegiums wegen Abänderung des Religionsseides der Lehrer durch eine Verordnung des Cultusministeriums für die Nicht-Religionslehrer im Sinne der Petition abgeändert worden ist, schlägt der Stadtrath vor, ein Gesetz nicht um Abschaffung eines Religionsseides für die Religionslehrer, wohl aber um eine Abänderung desselben an das Cultusministerium zu richten; denn der Stadtrath hält selbst bei der Trennung der Kirche von der Schule immer noch den Religionsseid für die Religionslehrer für unumgänglich. Dieser stadträthliche Vorschlag geht an die Verfassungsdeputation.

* Leipzig, 24. Januar. Wir deuteten bereits in letzter Nummer darauf hin, daß viele Besitzer von Stamm-Actien der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn von dem ihnen zustehenden Rechte, je eine der für den Bau der Eisenbahn Nordhausen-Northausen ausgegebenen neuen Stammactien al pari auf zwei alte Actien zu erwerben, keinen Gebrauch gemacht haben. (Die Aufforderung dazu ist von Seiten des Directoriums in Magdeburg am 15. October v. J. erlassen worden, der Termin war auf den 15. Januar laufenden Jahres angesetzt.) Die heutige Berliner Börsenzeitung berichtet über die ganze Angelegenheit folgendermaßen: „Bei dem damaligen Cours der Stammactien, der am 21. October z. B. sich auf 250 stellte, bei der Dividende von 20%, die in den beiden Vorjahren vertheilt wurde, ist es natürlich, daß jeder Actionär, dem die Bekanntmachung zu Gesicht kam, nicht verabsäumte, von dem ihm zustehenden Rechte Gebrauch zu machen, resp. seine Actien vor dem 15. Januar zu verkaufen, an welchem Tage dieses Recht von ihnen abgelöst werden sollte, der Werth und Cours des einzelnen Stückes sich somit bedeutend ermäßigen mußte. Und doch haben, wie uns von den verschiedensten Seiten übereinstimmend berichtet wird, gerade in diesem Falle ungewöhnlich viel Actionäre das in Rede stehende Recht nicht benutzt, weil ihnen die betreffende Bekanntmachung des Directoriums nicht zu Gesicht gekommen ist und sie von der ganzen Angelegenheit erst Kenntniß erhielten, als am 16. d. M. Magdeburg-Leipziger Stammactien 46% niedriger als am Tage zuvor in Courszettel erschienen und zur Erklärung dieses Unterschiedes das Wort „abgestempelt“ der Notiz beigefügt war. Es drängt dies unwillkürlich zu der Annahme, daß für die Veröffentlichung dieser und ähnlicher Publicationen Seitens des Directoriums nicht in genügender Weise gesorgt wird, und man wird in solcher Vermuthung noch bestärkt durch die Thatsache, daß s. Z., als die 2 Millionen Thaler Stammactien vom 28. August 1856 für den Bau der Zweigbahn von Schönebeck nach Staffsurth ausgegeben wurden, ein großer Theil der damaligen Besitzer alter Actien ebenfalls von dem Recht des Bezuges neuer Actien am bestimmten Termin keinen Gebrauch gemacht hatte. Sollten die hier in Rede stehenden Actionäre von dem Recht nun gegenwärtig unwiderruflich ausgeschlossen werden, wie der technische Ausdruck lautet: präcludirt sein, so würden sie einen herben Verlust erleiden, und wir hätten dies dann um so mehr zu bedauern, als es sich wirklich nicht nur um einzelne Betroffene handelt. Diese aber sind unbedingt zumeist in den Reihen jener kleineren Capitalisten zu suchen, die ihren Besitz zu einer Zeit erwarben, wo an hohe Dividenden nicht zu denken war, seitdem aber denselben in guten und bösen Zeiten treu festgehalten und fern von dem geschäftigen, aufmerksamen Treiben der Speculation sich noch nicht daran gewöhnt haben, in täglicher Lectüre der Fachblätter für finanzielle Angelegenheiten eine Nothwendigkeit zu sehen. Man dürfte deshalb wohl auch erwarten, daß das Directorium der Bahn, welches wir, wie gesagt, von aller Schuld nicht freisprechen möchten, den Besitzern durch Fixirung eines neuen Termins noch Gelegenheit geben wird, den Schaden von sich abzuwälzen der ihnen droht, resp. daß es wenigstens in jedem einzelnen Falle, der binnen einer weiteren Frist zu seiner Kenntniß kommt, die nachträgliche Anlieferung neuer Stammactien anordnen wird. Wie wir vernehmen hält sich das Directorium aber aus Rücksichten auf Bestimmungen des Statuts nicht für ermächtigt, in dieser Weise vorzugehen, und so bleibt den betreffenden Actionairen nur noch übrig, Anträge auf nachträgliche Zulassung an die Generalversammlung zu richten und diese, wie es das Statut vorschreibt, in die Hände des Vorsitzenden des Ausschusses der Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft, Herrn F. A. Neubauer, gelangen zu lassen.“

— Das unlängst verbreitete Gerücht, die Bergisch-Märkische Bahn beabsichtige auch die Werra-Bahn zu erwerben, ist bis jetzt durchaus nicht begründet. Wohl mögen Actionaire der letzteren eine solche Fusion wünschen, denn die ihr auf zehn Jahre zugesagte Zinsgarantie (4 Procent) geht mit dem 1. November 1868 zu Ende, und dann dürfte es mit dem Stande der Werra-Bahn-Actien weniger günstig aussehen; allein im Uebrigen steht das Project noch in weiter Ferne.

— n. Leipzig, 24. Januar. Es wirkt auf unsere akademischen Rechtszustände ein eigenthümliches Schlaglicht, daß gerade von der Seite her, auf welcher man sich die stetige Contravention gegen einen Haupttheil unseres corpus juris academicum (betreffs des Duells) zur ersten Aufgabe des akademischen Lebens gemacht hat, Agitationen in Scene gesetzt werden, welche die Aufrechterhaltung dieser musterhaften Codification zum Gegenstande haben. Es greift ferner dem Freiheitsgefühl der — glücklicherweise nur sehr

unbedeutenden — Versammlung, welche im Odeon getagt und petitionirt hat, nicht gerade zum Ruhme, wenn sie in einer durch Nichts als eben durch die famosen Karlsbader Beschlüsse gerechtfertigten Bevormundung die Grundvesten der akademischen Freiheit erblickt. Es zeugt endlich von einem nur schwachen Bewußtsein ihrer Rechtsfähigkeit, wenn sie Gesetze, durch welche sie selbst in die Kategorie der Unmündigen und Verschwendender herabgesetzt werden, als das Palladium ihrer akademischen Existenz betrachten. Wir begrüßen es mit inniger Freude, daß die bei Weitem größte Mehrheit unserer studirenden Jugend sich dieser ultra-conservativen Rundgebung fern gehalten hat; wir waren im Voraus überzeugt, daß der Sinn für Fortschritt in der Leipziger Studentenschaft ein zu lebendiger ist, als daß sie für krankhafte Auswüchse des Mittelalters schwärmen und ihre Mehrheit Anhängerin sein könnte eines Instituts, welches Vernunft und Erfahrung schon längst gerichtet, welches der deutsche Liberalismus schon seit einem Menschenalter verurtheilt hat und über welches — allem Anscheine nach — bald unsere gesetzgebenden Körper zu Gerichte sitzen werden. Wir wünschen und hoffen, daß man eine Rundgebung in diesem Sinne in der hiesigen studentischen Welt anregen möge, schon deshalb, um die öffentliche Meinung durch die Stimmen Weniger nicht irre führen zu lassen über die Gesinnung der Mehrheit. Mögen Die für ein abgelebtes Institut agitiren, deren Existenz innig mit demselben verwachsen ist, mögen aber auch die Anhänger des vernünftigen Fortschritts sich als solche öffentlich bekennen und der Welt zeigen, daß Leipzigs Studentenschaft Schritt zu halten versteht mit dem Geiste der Zeit.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr

Morgens		am 21. Jan.		am 22. Jan.		in		am 21. Jan.		am 22. Jan.	
		R°		R°				R°		R°	
Brüssel . . .	+	2,6	+	5,4	Alicante . . .	—	—	—	—	—	—
Gröningen . .	+	0,8	+	0,7	Palermo . . .	—	—	—	—	+ 10,1	
Greenwich . .	+	2,2	+	2,9	Neapel . . .	+	8,2	—	—	—	
Valentia(Irland)	+	4,0	+	0,5	Rom	+	5,8	—	—	—	
Havre	+	1,6	+	6,8	Florenz . . .	—	—	—	—	—	
Brest	+	5,3	—	—	Bern	+	0,9	—	—	—	
Paris	0,0	—	+	6,6	Triest	+	5,1	—	—	—	
Strassburg . .	+	3,0	+	3,7	Wien	+	2,0	—	—	—	
Lyon	+	6,0	+	5,6	Odessa . . .	—	—	—	—	—	
Bordeaux . . .	+	5,8	+	8,0	Moskau . . .	—	—	—	—	—	
Bayonne . . .	—	—	—	—	Riga	—	0,5	—	—	—	
Marseille . . .	+	5,5	—	—	Petersburg . .	—	—	—	—	—	
Toulon	+	6,4	+	7,2	Helsingfors .	—	—	—	—	—	
Barcelona . . .	—	—	—	—	Haparanda . .	—	12,0	—	—	—	
Bilbao	—	—	—	—	Stockholm . .	—	7,9	—	—	—	
Lissabon . . .	—	—	—	—	Leipzig	+	0,5	—	—	1,4	
Madrid	—	—	—	—							

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

		am 21. Jan.		am 22. Jan.		in		am 21. Jan.		am 22. Jan.	
		R°		R°				R°		R°	
Memel	+	1,4	—	0,0	Breslau	+	0,8	—	0,4	—	0,4
Königsberg . .	+	0,6	—	0,9	Dresden	+	0,4	—	0,4	—	0,4
Danzig	+	1,6	—	0,4	Bautzen	—	0,4	+	1,2	—	—
Posen	+	0,1	+	0,4	Zwickau	—	—	—	—	—	—
Putbus	+	0,8	—	0,1	Köln	+	1,3	+	1,4	—	—
Stettin	+	0,8	+	0,4	Trier	+	1,8	+	2,1	—	—
Berlin	+	1,0	—	0,1	Münster	+	0,5	+	0,8	—	—

Leipziger Productenpreise
vom 17. bis 23. Januar.

Weizen, der Scheffel . . .	7 ^{af} 22 ^{ng} 5 ^g bis 7 ^{af} 25 ^{ng} — ^g
Korn, der Scheffel	6 = 2 = — = bis 6 = 4 = — =
Gerste, der Scheffel	4 = 11 = — = bis 4 = 13 = — =
Hafer, der Scheffel	2 = 20 = — = bis 2 = 22 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel . .	1 = 10 = — = bis 2 = — = — =
Raps, der Scheffel	— = — = — = bis — = — = — =
Erbfen, der Scheffel	5 = — = — = bis 5 = 10 = — =
Heu, der Centner	1 ^{af} — ^{ng} — ^g bis 1 ^{af} 7 ^{ng} 5 ^g
Stroh, das Schock	4 = 10 = — = bis 5 = 18 = — =
Butter, die Kanne	— = 15 = — = bis — = 16 = — =
Buchenholz, die Klafter . .	8 ^{af} — ^{ng} — ^g bis 8 ^{af} 5 ^{ng} — ^g
Birtenholz, = =	6 = 20 = — = bis 7 = — = — =
Eichenholz, = =	5 = 5 = — = bis 5 = 15 = — =
Ellernholz, = =	5 = 10 = — = bis 5 = 25 = — =
Kiefernholz, = =	4 = 25 = — = bis 5 = 5 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = — =
Ralt, der Scheffel	— = 16 = — = bis — = 20 = — =

Dresdner Börse, 23. Januar.

Societätsbt.-Actien 167½ ^g .	Niedert. Champ-Actien 28 ^g
Felsenkeller do 4½ 148½ ^g .	Thob. Papierfabr. A. e. D. 149 ^g .
Feldschlößchen 4½ 166 ^g .	Dr. Papierfabr. A. 112 ^g .
Redinger 4½ 79 ^g .	Felsenkeller-Prioritäten 5½ 101½ ^g .
S. Dampfsh.-A. 4½ 128½ ^g .	Fe. schlößchen do. 5½ 102 ^g .
Elb-Dampfsh.-A. 98½ ^g .	Thob'sche Papierf. do. 5½ 101½ ^g .
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ 101½ ^g .
Stück Thlr. 25 ^g C.	S. Hypoth.-Anl.-Scheine 4½ 99 ^g .

Week
auf auswärt
Amsterdam
Fr. 150 Ct. fl.
Hamburg pr. 10
in 33½ fl. - F.
Lond. pr. 100
Fr. 100
Pr. Cr.
London pr. 100
Fr. 100
Pr. Cr.
Frankfurt a. M.
100 fl. in S.
Hamburg pr.
Lk.-Bco. . . .
London pr. 1
Sterl.
Paris-pr. 300 F
Wien pr. 100 fl.
Wtr. W. . . .

Staatspapi
v. 1830 v. 10
klein
v. 1855
v. 1847
v. 1852 u. 55
v. 1858 - 66
do.
v. 1866
do.
Act. d. ehen
Eisenb.-Co
S. Handl
1000 fl. u. d
L. S. Land-
rentenbr.
Landes-Cultur
Renten-Scheln
Leips. Stadt-Or
Th

Johann Ch
Ernst Conve
Sophie Ma
Amalie Frie
Johann Wi
Friedrich W
Johanne S

Marie Clav
Georg Heim
Heinrich Lu
August Rob
Clara Cath
Ein Mädch
Thella Agn
Christiane L
Andreas W
Johann Go
Marie Ther
Ein Zwilfir
Christian F
Ein Knabe
Ein unehel.
Joh. Mari
Franz Hug
Wilhelmine
Clara Helen
Friederike L
Johann Rob
Carl August
Karl August
Friedrich Br
Friedrich B
Johann Ch
Friedrich B
Ein unehel.
Ein unehel.
Friedrich A
Friedrich A

Leipziger Börsen-Course am 24. Januar 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Magdeb.-Leipziger Em., Bank- u. Credit-Actien, and Sorten. Includes various financial instruments and their market values.

Vom 18. bis 24. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 18. Januar.

Johann Christlieb Engert, 55 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Restaurateur, in der langen Straße. Ernst Conrad Mehrmeyer, 80 Jahre alt, Hausbesitzer, in den Thonbergstraßenhäusern. Sophie Marie Peters, 29 Jahre 9 Monate alt, Cigarrenarbeiterin in Reudnitz, im Jacobshospitale. Amalie Friederike Haase, 30 Jahre alt, Cigarrenarbeiters Ehefrau, am Floßplatz. Johann Michael Kraß, 47 Jahre alt, Handarbeiter in Neuschönefeld, im Jacobshospitale. Friedrich Wilhelm Manicke, 49 Jahre 6 Monate alt, Maurer in Zwenkau, im Jacobshospitale. Johanne Sophie Morenz, 76 Jahre alt, Zimmermanns Witwe, in der Hainstraße.

Sonntag den 19. Januar.

Marie Clara Emilie Hillig, 41 Jahre 3 Monate alt, Bürgers und Posamentirers Ehefrau, im Brühl. Georg Heinrich Schäfer, 44 Jahre alt, Bürger, Kaufmann und Agent, in Chemnitz. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.) Heinrich Ludwig Albert Gröpler, 44 Jahre alt, Tuchmachermeister in Brandenburg an der Havel, in der großen Fleischergasse. (Ist zur Beerdigung nach Brandenburg abgeführt worden.) August Robert Wied, 49 Jahre 2 Monate alt, Bürger und Kaufmann, im Jacobshospitale. Clara Catharine Hunger, 28 Jahre 1 Monat alt, Schriftsetzers Ehefrau, in der Körnerstraße. Ein Mädchen, 17 Tage alt, Bruno Rudolf Kapphahns, Klyographens Tochter, in der Schützenstraße.

Montag den 20. Januar.

Thella Agnes Benzien, 36 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, an der Wasserkunst. Christiane Wilhelmine Louise Franz, 46 Jahre 2 Monate 14 Tage alt, Stadtcasseneinnehmers Witwe, in der Windmühlenstraße. Andreas Wagner, 66 Jahre alt, Buchdruckerinvalid, in der Carolinenstraße. Johann Gottlob Breitenborn, 73 Jahre alt, vormal. Aufwärter des k. sächs. Bezirksgerichts, an der Wasserkunst.

Dienstag den 21. Januar.

Marie Therese Auguste Karg, 4 Jahre alt, Buchhändlers Tochter, in der Carolinenstraße. Ein Zwillingmädchen, 5 Wochen 1 Tag alt, Gustav Albert Kluge's, Bürgers und Meubleurs Tochter, am Peterskirchhofe. Christian Friedrich Nögel, 55 Jahre 8 Monate alt, Stallburfche, im Jacobshospitale. Ein Knabe, 4 Wochen alt, Friedrich Wilhelm Quarsdorfs, Handarbeiters Sohn, im Gewandgäßchen. Ein unehel. Knabe, 11 Monate alt, in der Elisenstraße.

Mittwoch den 22. Januar.

Fr. Marianne Sander, 21 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs hinterl. Tochter, in der Nicolaistraße. Franz Hugo Schulze, 11 Jahre 10 Monate alt, Zahntechnikers Sohn, am Ranstädter Steinwege. Wilhelmine Rosa L'Arronge, 9 Jahre 4 Monate alt, vormal. Theaterdirectors in Düsseldorf Tochter, in der Universitätsstraße. Clara Helene Besewig, 1 Jahr 10 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, am Peterssteinwege. Friederike Louise Sperling, 26 Jahre 8 Monate alt, herrschaftl. Kutschers Ehefrau, an der Pleiße. Bruno Robert Römer, 28 Jahre alt, Cigarrenarbeiter, im Jacobshospitale. Carl August Winkler, 34 Jahre 6 Monate alt, Steinhauer, im Jacobshospitale. Julius Bruno Haack, 44 Jahre alt, Colorist, im Jacobshospitale. Friedrich August Mettsch, 52 Jahre alt, Mechaniker der Gasbereitungsanstalt, in der Frankfurter Straße. Johann Christian Jentsch, 58 Jahre 4 Monate alt, Dienstknecht in Abtaundorf, im Jacobshospitale. Friedrich Hermann Arthur Löwe, 3 Jahre alt, Kellners Sohn, im Jacobshospitale. Ein unehel. Mädchen, 6 Wochen alt, in der Windmühlengasse. Ein unehel. Knabe, 15 Wochen alt, in der Reudnitzer Straße.

Donnerstag den 23. Januar.

Friedrich Adolf Kretschmann, 85 Jahre 7 Monate 20 Tage alt, Bürger, Magister, Doctor der Rechte, Advocat und Notar, Kreis-Steuerprocurator und Ritter des k. sächs. Abrechtsordens, in der Nicolaistraße. Friedrich Adolf Wilhelm Lüdde, 27 Jahre 11 Monate alt, Bürger und Kaufmann, in der Färberstraße. (Ist von Zwickau zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

Marcus Pöfersohn, 45 Jahre alt, Handelsmann aus Tely in Rußland, im Jacobshospitale.
 Johanne Bertha Friederike Timmler, 46 Jahre 1 Monat alt, Telegraphenbureaubotens Ehefrau, in der Katharinenstraße.
 Anna Franziska Klippel, 1 Jahr 4 Monate alt, Schneiders hinterl. Tochter, am Thomaskirchhofe.
 Marie Agnes Neumann, 7 Monate 4 Tage alt, Müllers Tochter, in der Katharinenstraße.

Freitag den 24. Januar.

Friedrich Paul Martin, 37 Jahre alt, Kaufmann, am Kanstädter Steinwege.
 Johanne Henriette Maximiliane Wienecke, 60 Jahre alt, Bürgers, Doctors der Philosophie, Stadtzahnartzs und Hausbesizers
 Ehefrau, in der Hainstraße.

Marie Dorothee Lohmann, 66 Jahre alt, Doctors der Philosophie und Lehrers der französischen und englischen Sprache Witwe,
 in der Nicolaistraße.

Friedrich Wilhelm Hermann Achilles, 12 Jahre 8 Monate alt, Handarbeiters hinterl. Sohn, im Jacobshospitale.

Carl Ernst Adolf Geiger, 6 Monate alt, Scharfrichtergehülfsens Sohn, in der Berliner Straße.

Ein Knabe, 3 Wochen alt, Eduard Haase's, Cigarrenarbeiters Sohn, am Flossplage.

13 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 12 aus dem Jacobshospitale, 1 von Chemnitz; zusammen 47.

Vom 18. bis 24. Januar sind geboren:

27 Knaben, 30 Mädchen, 57 Kinder.

Am 3. Sonntage nach Epiphania's predigen

- zu St. Thomä: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Wille,
 Mittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Herr M. Suppe,
 Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Binkau,
 8 Uhr Beichte,
 Besper 2 Uhr Herr Cand. Geißler,
 (Die Katechisation fällt wegen der
 Missionsstunde aus.)
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach,
 Besper 2 Uhr Herr M. König,
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Portig,
 Besper 2 Uhr Herr Katechet Seydel,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Bartholomäus,
 Abends 6 Uhr Hr. Cand. Kresschmar v. Pred.=C.
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Cand. Paul,
 Nachm. $\frac{3}{4}$ 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von
 Herrn Pastor D. Ahlfeld,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,
 Communion, Beichte $\frac{1}{2}$ 9 Uhr,
 Besper 2 Uhr Bibelstunde, 1. Sam. 14, 24 flg.,
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 in der reform. Kirche: Früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,
 in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
 Nachm. 2 Uhr Nachm.=Gottesd. mit Christenlehre,
 deutschl. Gemeinde: Früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Erbauungsstunde in der ersten
 Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heßer,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Katechet Seydel.

In der JohannisKirche für die Gemeinde Thonbergastraßenhäuser
 und Neureudnitz um 2 Uhr Gottesdienst, Predigt Herr M. Günther.

English Divine Service.

11rd. Sunday after Epiphany, January 26th.
 in the large Hall of the Conservatorium:

Morning, with Sermon, and Holy Communion, 10. 30. am.
 Evening, with Litany, and Sermon, Five pm.

Divine Service in the English Language for the
 Americans and all who may choose to attend,
 will be held to morrow (Sunday) January 26th, at 10 $\frac{1}{2}$ o'clock,
 in the Hall of the Second District School (II. Bürgerschule),
 corner of Schulplatz and Pfaffendorfer Street. All are cordially
 invited to attend. Preaching by the Rev. M. J. Cramer, A. M.,
 U. S. Consul.

Montag: NicolaiKirche Abends 6 Uhr kein Gottesdienst,
 Mittwoch: NicolaiKirche keine Communion,
 Freitag Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (1. Cor. 11, 23—29)
 Herr Cand. Meier vom Pred.=Coll.

Wächner:

Herr M. Suppe und Herr M. Binkau.

Motette:

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Sieh', mein Aug, nach Zions Bergen etc., von Mosel.
 Lob und Ehre und Weisheit etc., von Joh. Seb. Bach.
 (Zum ersten Mal.)

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für
 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu haben.)

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Bestunde in der Thomaskirche.

Liste der Getrauten.

Vom 17. bis 23. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) F. W. D. Graade, Bürger und Restaurateur hier, mit
 Jgfr. C. W. Walther, Schuhmachermstrs. aus Thonhausen T.
- 2) C. A. Kolze, Schneider hier, mit
 C. A. H. Riez, Schneiders hier hinterl. Tochter.

- 3) C. E. Kresschmar, Markthelfer hier, mit
 S. W. A. Stier, Bürgers in Weimar Tochter.
- 4) F. W. Wirth, Tischler hier, mit
 W. F. Markgraf, Einwohners hier Tochter.
- 5) E. L. Gänisch, Handarbeiter hier, mit
 M. B. S. Wolff, Maurers hier Tochter.
- 6) C. H. W. Wollmann, Assistent bei der Magdeburg-Leipziger
 Eisenbahn, mit
 Jgfr. S. F. E. Feuerstach, l. preuß. Försters in Buchspring T.
- 7) J. Müller, Markthelfer hier, mit
 A. P. Brales, Schlossermeisters in Froburg Tochter.
- 8) G. R. Portmann, Zimmermann hier, mit
 A. E. Hermann, Einwohners hier Tochter.
- 9) G. F. H. Ebel, Klempner hier, mit
 A. P. Lehmann, Maurers hier hinterl. Tochter.
- 10) F. R. R. Vater, Schlosser hier, mit
 Jgfr. M. E. Börner, weil. Feuerarbeiters hier hinterl. T.
- 11) L. L. Borberger, Müllergehilfe hier, mit
 Jgfr. J. W. Fritzsche aus Budenhain.
- 12) C. F. Jentsch, Bürger und Lohnkutschers hier, mit
 Frau C. F. Witschka, Brs. u. Lohnkutschers hier hinterl. Wwe.

b) NicolaiKirche:

- 1) H. G. B. Hasse, Packmeister an der Thür. Eisenb. hier, mit
 Jgfr. S. R. Bär, Hausbes. und Handelsmanns in Roitzsch T.
- 2) F. G. Hering, Drechsler hier, mit
 Jgfr. W. S. Richter, weil. Schmieds an der westl. Staats-
 bahn hier hinterl. Tochter.
- 3) C. E. Zieger, Mechanikus hier, mit
 M. Pöhlant, weil. Bürgers u. Schneidermeisters in Leng-
 feld i/B. hinterl. Tochter.
- 4) J. P. Schulz, Schmied in Reudnitz, mit
 Jgfr. C. W. F. Kanacher, Webers in Erfurt Tochter.
- 5) C. L. F. Koch, Instrumentmacher hier, mit
 Jgfr. J. M. Siegel, Nachbars u. Einw. in Dörstewitz Tochter
- 6) F. E. L. Wolfram, Bürger und Buchbinder hier, mit
 Jgfr. M. A. Schöppe, Bürgers u. Hausbesizers hier Tochter

c) JohannisKirche:

- 1) F. W. F. Hünze, Schuhmachermeister, mit
 J. Ch. M. Büttner, Einwohners in Raundorf nachgel. T.
- 2) J. E. D. Ruf, Cigarrenarbeiter, mit
 J. Ch. S. verw. Geier.

d) Reformirte Kirche:

- 1) G. B. Becker, Mechanikusgehülfe und Einwohner hier, mit
 Jgfr. P. M. Fahr hier.

Liste der Getauften.

Vom 17. bis 23. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1—2) R. G. Göbde's, Bürgers, Kaufmanns u. Hausbesizers
 Zwilling's-Tochter.
- 3) F. W. G. Beyers, Kaufmanns Tochter.
- 4) F. L. Wincklers, Bürgers und Maurermeisters Tochter.
- 5) J. J. B. Lücke's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 6) J. E. F. Piezsch', Kaufmanns Sohn.
- 7) H. W. D. R. Wünschmanns, Bürgers und Maschinen-
 Fabrikantens Sohn.
- 8) C. F. M. Fischers, Registrators beim h. kgl. Hauptzollamt
- 9) H. G. Kunze's, Lotterie-Collecteurs Tochter.
- 10) C. F. A. Müllers, Bürgers und Klempners Sohn.
- 11) C. G. Bauermanns, Handlungs-Commis Tochter.
- 12) C. F. W. Barthels, Zimmermanns Sohn.
- 13) C. F. Ulrichs, Markthelfers Sohn.
- 14) L. R. Böniß', Schlossers Tochter.
- 15) C. A. Manschag', Lehrers an der 2. Armenschule Sohn.
- 16) M. R. Kleine's, Kürschners Tochter.
- 17) C. E. G. Otto's, Markthelfers Tochter.
- 18) J. F. Fiedlers, Bürgers und Maurers Sohn.
- 19) F. P. Jungbluths, Sandformers Tochter.
- 20) C. W. A. Wagners, Schriftsetzers Tochter.

- J. J. E. Thomas', Handarbeiters Tochter.
- J. A. Raumanns, Schmieds bei der westl. Staats-Eisenb. T.
- L. D. Schumanns, Markthelfers Tochter.
- F. Ferkls, Maurers Tochter.
- J. E. Monslers, Schriftsetzers Sohn.
- L. W. Möckels, Appellationsgerichtsdieners Sohn.
- J. A. Pöpsch', Markthelfers Sohn.
- J. G. Kauffsch', Schneiders Tochter.
- F. F. Lehmanns, Militair-Büchsenmachers Tochter.
- W. A. Schödel's, Musikers Tochter.
- b) Nicolaiskirche:**
 - E. R. Dertels, Advocatens Sohn.
 - H. L. Enke's, Restaurateurs und Hausbesitzers Sohn.
 - H. E. R. Schaafs, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 - E. H. J. Waage's, Buchhandlungs- Markthelfers Tochter.
 - J. F. Manicke's, Handlungs- Buchhalters Sohn.
 - E. G. Plasers, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers T.
 - E. H. A. Jenzsch', Bürgers und Photographens Sohn.
 - E. H. Strabels, Schlossers Sohn.
 - J. G. A. Engmanns, Hausmanns Tochter.
 - J. H. E. Jenzens, Bürgers und Malers Sohn.
 - J. F. W. Nidlitzsch', Maurers Tochter.
 - H. E. Ranneworfs, Schneiders Sohn.
 - E. F. Döhlers, Buchbinders Sohn.
 - E. F. W. Rolles, Schuhmachers Tochter.
 - R. A. Popp's, Bürgers und Korbmachermeisters Tochter.
 - J. Fickerts, Privatmanns Sohn.
 - Ein unehel. Knabe.
 - Ein unehel. Mädchen.
- c) Katholische Kirche:**
 - F. E. Sala, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
 - A. Reichle, Eisengießers hier Sohn.
 - E. R. H. Bremer, Tischlers hier Tochter.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 23. Januar 1868.

Actien	Eingez.		Ang.	Ges.
	1865	1866		
Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.				
ergewerkschaft	21 1/2	50	50	654
gebirger	100	40	40	475
ickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	335
ader	90	16	14	205
ster	70	16	16	166
ickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12 1/2	264
ckenberger	60	—	—	40
ickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—
tes-Segen	100	—	—	—
ckwaer Eisenbahn	100	20	20	—
ndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	—
Anleihen				
Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.	Zinsen			
ergewerkschaft	5 1/2	—	—	101
gebirger	4 1/2	—	—	99
ickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	98
ader	5	—	—	100
ster	5	—	—	100
ickau-Oberhohndorfer	5	—	—	100
ckwaer Eisenbahn	5	—	—	102
ndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	100
ckenberg	5	—	—	92
Abschlags-Dividende pro 1867.				
Bürgerschacht	25	—	—	7 1/2
Forst	6	—	—	12
Hohnd.-Reinsd. Bahn	21	—	—	8
	Bockw. Bahn			
	Vereinsglück			
	Schader			

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Öffentliche Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Auszahlungen und Rückzahlungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Öffentliches Versteigerungs-Haus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 4 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 25. April 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Wachen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schleierstraße (5. Bürgerstraße), Johannishospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergasse, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Hrn. Dr. Lindner.

Berein Bauhütte. Morgen Zeichnen von 10—12 Uhr. Abendunterhaltung Abend 7 Uhr.

O. A. Mlemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Reit-Corso ist heute und morgen nicht geöffnet.

Pneumatische Heilanstalt, Walbstraße 4. Bäder in comprimierter Luft — 2 stündige Sitzungen — täglich von früh 8 Uhr an. Bannenbäder aller Art, als: Fichtennadel-, Sool-, Schwefel-, Stahl-, Sand-, Kobbäder u. zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — 6. 10. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Annaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.

Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nachm.

Auersleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Linde). — 1. 15. — *5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.

Borna: 8. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nachts. — Cassel, Göttingen, Kretzschmar via Auenhausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30. Nachm.

Chemnitz: [Erg.-Dresdn. Bahn] 5. 40. — *9. — (v. Meisa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — 7. — [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 6. 10. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 7. 55. Abds.

Coburg u.: *10. 50. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).

Dessau und Gerbst: 8. — 1. 15. — 6. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.

Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.

Eger: 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug) — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delsnitz). — 6. 20. Abds.

Eisenach u.: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Erfurt). — *10. 55. — 11. 10. Nachts.

Eisleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Gitterfeld: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Morgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nachm. — *10. 55. Nachts.

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. (von Göttingen ab gemischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.

Leisnig: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.

Linde: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — *6. Abds.

Ling: [Westl. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Magdeburg: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 30. Nachts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

München: [Westl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Morgs. — *6. Abds. via Eger 4. 40. — *6. 40. Morgs. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds.

Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.

Stahfurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Verona: via Eger 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds. — via Hof *6. 40. fr. — *6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. [Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.

Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfswagen in Leipzig aus

Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Abds.

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.

Auersleben: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 5. 30. — *11. 10. — 5. 30. — (zur Weiterfahrt nach Linde) — *11. 10. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm. — 5. 30. Abds.

Bernburg: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.

Bitterfeld: 5. 30. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nachts.

Borna: 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] *4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kriensien via Krenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Riesa Personenzug) — 10. Nchts. — [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Götting Courierzug). — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Götting Eilzug). — 10. 10. — 10. 50. Abds.
Soburg: 1. 25. (aus Meiningen) — *5. 57. Abds.
Dessau und Gerbst: 11. 10. Brm. — 11. 10. Nchts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
Eger: *7. 45. (von Reichenbach Courierzug). 8. 25. — 11. 35. (von Delenitz) — 4. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds.
Eisenach: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Eisleben: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 10. 45. Nchts.
Gera: [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Götting Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Götting Eilzug). — 10. 50. Abds. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Greiz: *7. 45. (von Götting Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.
Großhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
Leisnig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nchts.
Leipzig: [Westf. Staatsb.] *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Leipzig: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nchts.
Magdeburg: 7. 30. (aus Ethen). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
München: [Westf. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. Abds. via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds.
Nordhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Schwarzenberg: *7. 45. (von Götting Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Götting Eilzug). — 10. 50. Abds.
Stahfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.
Verona: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Nchts. — [Westf. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nchts.
Wetz: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Stadttheater, (108. Abonnements-Vorstellung.)
 Gastvorstellung
 des Fräul. Orgeny, Königl. Hofopernsängerin von Berlin.
Lucia von Lammermoor.
 Oper in 3 Acten, nach Salvatore Cammarano von C. E. Käpner.
 Musik von Donizetti.
 Personen:
 Lord Heinrich Ashton Herr Becker.
 Miß Lucia, dessen Schwester * *
 Sir Edgard von Ravenswood Herr Groß.
 Lord Arthur Bullaw Herr Bolle.
 Raimund, Erzähler und Vertrauter Lucia's Herr Ghrfe.
 Norman, Befehlsh der Reifigen von Ravenswood Herr Böhnke.
 Alisa, Lucia's Kammermädchen Frau Arnold.
 Damen und Ritter. Verbündete Ashton's. Bewohner von Lammermoor.
 Edelknaben. Reifige. Dienerschaft Ashton's.
 Die Handlung geht in Schottland vor, im Schlosse von Ravenswood.
 Der Zeitpunkt fällt gegen Ende des 16. Jahrhunderts.
 * * Miß Lucia — Fräul. Orgeny.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
 Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadttheaters.

Concert
des akademischen Gesangvereins
„Arion“
 unter gütiger Mitwirkung des
 Herrn Musikdirector **S. Jadassohn**
 und des
 Violinisten Herrn **Bär** aus Frankfurt a. M.
im großen Saale des Schützenhauses
Sonnabend den 25. Januar Abends 6 Uhr.

- Programm.**
- 1) Concert-Ouverture von Richard Müller.
 - 2) „**Salve Regina**“ für Männerchor mit Begleitung des Harmonium, comp. von Franz Schubert.
 - 3) Drei Männerquartette.
 a. Nordsturm! von M. Hauptmann.
 b. Frühlingsnahen von C. Kreutzer.
 c. Vor Jena von W. Stade.

- 4) **Drei Canons** aus der Serenade für Pianoforte op. 35 componirt und vorgetragen von Herrn Musikdirector S. Jadassohn.
- 5) **Aus der Edda**, Zwei Gedichte von E. Ling, Männerchor und Orchester comp. von Ferd. Hiller.
- 6) **Der Morgen**, für Männerchor und Orchester, comp. von A. Rubinstein (neu).
- 7) **Fantasia-Ballet** für Violine von Ch. de Bériot, vorgetragen von Herrn Bär aus Frankfurt a. M.
- 8) Drei Männerquartette.
 a. Vineta von Fr. Abt.
 b. Des Mädchens Trost.
 c. Abschied des Handwerksburschen, Volkslieder, arrangirt von Fr. Silcher.
- 9) **Salamis**, für Männerchor und Orchester comp. von Friedr. Gernsheim (neu).

Auf mehrfachen Wunsch ist eine kleine Anzahl Sperrsitze reservirt worden und sind solche in der Musikalienhandlung von **Fr. Kistner** à 15 Ngr. zu haben.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) im Laufe der letztvergangenen Neujahrsmesse in der Ritterstraße: **ein Paß schwarzes Kalbleder**, 24 fl. schwer, W. F. 13. gez., und **ein Paß braunes desgl.** (1/2 Dtl. K. gez.;
 - 2) am 15. dss. Mts. bei Gelegenheit des Maskenballes im Hof de Pologne: **ein brauner niedriger Filzhut** mit breiter Krempe, braunem Bande, seidnem Futter und inwendigen Stempel eines Hutfabrikanten in Lausanne tragend;
 - 3) am 18 dss. Mts. Vormittags **mittelfst Taschendiebstahl** auf dem Marktplatz: **ein defektes schwarzes Portemonnaie** mit Stahlbügel, enthaltend: **ein sächs. eintheiliges Cassenbillet** und ca. **1 Thaler** in Silber- und Kupfermünzen;
 - 4) an demselben Tage Abends aus dem Hofraum der Thomschule **eine kupferne Stürze**, innen verzinkt mit kupfernem Henkel, **zwei dergl.** mit eisernen Henkeln, **ein kupferner Topf** mit zwei Henkeln, 8—10 Kannen haltend;
 - 5) an demselben Abend **durch Einsteigen** in eine Wohnung des Hauses Sophienstraße Nr. 18: **ein braunledernes Portemonnaie** mit Messingbügel, weiß gefüttert, leer, und **ein Geldebetrag von 13 Ngr.**;
 - 6) am 20. dss. Mts. aus dem Treppenhause des Hauses Nr. am Neumarkt: **ein grauer Winterüberzieher**, schwarzem Sammttragen, Vortenbesatz, einer Reihe übereinander Knöpfe, schwarzem Barchentfutter, einer äußeren Brusttasche und zwei inneren Schoosftaschen;
 - 7) am 21. dss. Mts. Vormittags **mittelfst Taschendiebstahl** auf dem Marktplatz: **ein grünledernes Portemonnaie** mit Klappe, rechts und links mit 3 Reihen Stahlsternchen, wendig mit 3 Taschen und Goldverschluß, enthaltend: **14 bis 15 Ngr.** in kleiner Münze;
 - 8) am 22. dss. Mts. Vormittags von einem Handwagen, der der Vereinsbrauerei gestanden hat: **eine schwarz und blau carrirte neue Pferdedecke.**
- Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, am 23. Januar 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Knecht

Bekanntmachung.

Der von der Lagerhof-Verwaltung am 4. October v. J. Nr. 511 ausgestellte Lagerschein über von Herrn Otto Eckardt im Schuppen für feuergefährliche Güter aufgelagerte 10 Ballon Solaröl, gezeichnet Nr. 1501 bis 1510, gerammt Brutto 1256 Pfund, auf dessen Rückseite 2 Ballon Nr. 1501 und 1507 als abgenommen abgeschrieben, ist verloren gegangen. Wir fordern den Inhaber des Lagerscheins hierdurch auf, sich mit demselben binnen 3 Monaten und spätestens bis zum **27. April 1868** bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerhof-Verwaltung unserm Bureau zu melden. Erfolgt keine Meldung, so wird der Lagerschein unwirksam klärt und ein neuer Lagerschein ausgefertigt werden.
 Leipzig, den 24. Januar 1868.
Lagerhof der Stadt Leipzig.
 Gether, Insp.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 25.]

25. Januar 1868.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Leipzig, 24. Januar. Wie bereits kurz erwähnt, sind Gebiete des Norddeutschen Bundes portopflichtige Dienstbriefe frei von dem für unfrankirte Briefe zu erhebenden Zuschlagporto von 1 Ngr., müssen aber als solche oben links in der Ecke der Adresse als solche bezeichnet, mit Dienststempel versehen oder mit öffentlichem Stempel versehen oder durch den Vermerk „in Ermangelung eines Dienststempels“ unter der obligatorischen Bezeichnung „portopflichtige Dienstbriefe“ mit Namens- und Amtsscharakterunterschrift beglaubigt sein.

Alle öffentlichen Behörden können solche Dienstbriefe versenden, auch die städtischen und ländlichen Communal- Behörden, Privat- Eisenbahn- Behörden, so weit sie z. B. wegen der Bahnpolizei öffentliche Functionen haben, und so auch andere mit staatlichen Befugnissen ausgestattete Verwaltungen. „Ausgeschlossen von dieser Berechtigung sind milde Stiftungen und Privatvereine, auch wenn denselben nach Maßgabe der früheren, einstweilen aufrecht erhaltenen Bewilligungen die Portofreiheit für gewisse Sendungen zusteht.“

Hinsichtlich der Ermäßigung des amerikanischen Transitporto ist Folgendes zu bemerken: Abhender können verlangen, daß Sendungen im Transit durch die Vereinigten Staaten expedirt werden:

- a. nach Canada, Neu-Braunschweig und Neu-Schottland;
- b. nach Bolivien, Chili, Columbia (Neu-Granada), Costa-Rica, Ecuador, Guatemala, Honduras, Mexico, Nicaragua, Peru, Venezuela, West-Indien und den Sandwichs-Inseln.

Alle Sendungen müssen frankirt werden.

Das Porto wird wie folgt berechnet:

ad a. nach Canada u. s. w.

	Via Köln per Belgien und England:	Via Bremen oder Hamburg:
1. frankirte Briefe pro Loth incl.	8 ¹ / ₄ Ngr.	6 ¹ / ₄ Ngr.
2. Waarenproben	für je 2 ¹ / ₂ Loth incl. 1 ¹ / ₂ =	1 =
	für je 7 ² / ₁₀ Loth incl. 1 ³ / ₄ =	1 ³ / ₄ =
3. Zeitungen	für je 2 ¹ / ₂ Loth incl. 1 ¹ / ₂ =	1 =
	für je 7 ² / ₁₀ Loth incl. 1 =	1 =
4. andere Drucksachen	für je 2 ¹ / ₂ Loth incl. 1 ¹ / ₂ =	1 =
	für je 7 ² / ₁₀ Loth incl. 1 ³ / ₄ =	1 ³ / ₄ =

	Via Köln pr. Belgien und England:	Via Bremen oder Hamburg:
1. frankirte Briefe pro Loth incl.	10 ¹ / ₄ Ngr.	8 ¹ / ₄ Ngr.
2. Waarenproben	je 2 ¹ / ₂ Loth incl. 1 ¹ / ₂ =	1 =
	je 7 ² / ₁₀ Loth incl. 1 ³ / ₄ =	1 ³ / ₄ =
3. Zeitungen	je 2 ¹ / ₂ Loth incl. 1 ¹ / ₂ =	1 =
	je 7 ² / ₁₀ Loth incl. 1 =	1 =
4. andere Drucksachen	je 2 ¹ / ₂ Loth incl. 1 ¹ / ₂ =	1 =
	je 7 ² / ₁₀ Loth incl. 1 ³ / ₄ =	1 ³ / ₄ =

Die Noth in Ostpreußen.

Berlin, 22. Januar. Dem edlen Vertrauen, welches unserm, von Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen gestifteten Hilfsverein für Ostpreußen aus allen Theilen Deutschlands und aus allen Schichten seiner Bevölkerung entgegengetragen wird, glauben wir schon jetzt eine kurze Darstellung der Organisation schuldig zu sein, welche die freie Vereinsthätigkeit in Ostpreußen vorerst durch uns erhalten hat. Von Anfang an hatten wir bereits die landwirthschaftlichen Vereine in den heimgesuchten Gegenden, welche sich in den Nothjahren 1846 und 1847 als Träger der freiwilligen Hilfsleistung bewährt hatten, zu unseren speziellen Organen ausersehen. Da sich deren Grenzen nicht überall mit den Grenzen der landrätlichen Kreise deckten, haben wir den Rath ertheilt sich überall schleunigst den letzteren anzupassen, und je einen Kreis-Ausschuß, aus wenigen Personen bestehend, zu bilden. Es ist unser Wunsch, daß in jeden dieser Kreis-Ausschüsse Abgesandte aller derjenigen Körperschaften eintreten, welche sonst im Kreise sich dieselbe oder ähnliche Aufgaben stellen, also namentlich der Kreis-Armen-Commissionen und der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Die Zweig-Vereine des vaterländischen Frauenvereins haben das Recht durch eigene Delegirte mit

unseren Kreis-Ausschüssen laufenden Verkehr zu unterhalten. Die Kreis-Ausschüsse übernehmen die Vermittelung und Vertheilung unserer Beiträge an die einzelnen Kirchspiele, und leiten die Rechnungslegung an uns, wie wir sie, in kürzeren oder längeren Zwischenräumen, dem Publicum gegenüber zu vertreten haben werden. Fast aller Orten ist das Zusammenschließen der mannigfachen Thätigkeit in der von uns angedeuteten Gliederung bereits erfolgt oder im Werke. Es versteht sich, daß wir auf den Abschluß dieser Organisation nicht gewartet haben, vielmehr vom ersten Tage unseres Bestehens an, jedem landwirthschaftlichen oder anderen Vereine, auch kaufmännischen Corporationen, Magistraten u., welche den schlimmsten Folgen der Noth durch Vertheilung häuslicher Arbeit rüstig steuern wollten, wo möglich nach Begehren und wohl auch über Begehren, Hilfe leisteten. In diesem Augenblicke haben alle 16 Kreise des Gumbinner Bezirkes (bis auf Einen, welcher in achtungswerther Enthaltbarkeit keinen Antrag stellen will) und von den 19 des Königsberger alle bis auf 5 von uns Beiträge erbeten und erhalten. Ueber 51,000 Thaler haben wir bereits an die Kreise vertheilt. Ist aber erst die überall angeregte Arbeits-Organisation vollendet, so werden die uns täglich zufließenden Mittel nur eben ausreichen, um die Verluste zu decken, welche beim Wiederverkauf der gearbeiteten Gegenstände zu erwarten stehen. Nur eine gewisse Steigerung der Einnahmen, nur das ausdauernde Vertrauen der Nation kann uns in den Stand setzen, die Arbeitsstellen, welche wir gestiftet haben, oder eben stiften, im Gange und damit Tausende von Familien, so Gott will, am Leben und bei Gesundheit zu erhalten.

Unzählige Zuschriften und Zureden legen uns den Gedanken nahe, von derjenigen Beschränkung abzugehen, welche wir, im Anschluß an das Schreiben Sr. Königlichen Hoheit unseres Protector vom 15. December, der Thätigkeit des Hilfsvereins für Ostpreußen gesetzt hatten, — also die bei uns eingehenden Beträge zu directer Unterstützung in Geld herzugeben. Es braucht wohl nicht erst versichert zu werden, daß alle Sendungen an Geld, an Lebensmitteln u. s. w. von außerhalb oder von Berlin, für welche wir nur die Adressen angegeben, zu ganz freier Verfügung der Empfänger, also auch zu unmittelbarer Unterstützung überwiesen werden. Dagegen haben wir uns durch authentische Berichte aus den Nothstandskreisen überzeugen müssen, daß die Grenzen, die uns von Anbeginn gezogen waren, durchaus nothwendige und heilsame, auf den bleibenden Gesetzen des Volkswohles ruhende sind. Gerade in den am Schlimmsten befallenen Kreisen hat die Errichtung von Spinnereien den raschesten Fortgang genommen, gerade von ihnen wird auch die Gewährung von Arbeit an die Frauen und schwächeren Männer mit besonderer Befriedigung aufgenommen. Indem unsere Organe wo möglich nicht mit Geld, sondern mit Lebensmitteln bezahlen, haben sie es in der Hand, ohne Steigerung der landesüblichen Arbeitslöhne höheren Entgelt für die geleistete Arbeit zu bieten. Wo die Ausführung häuslicher Arbeiten in holzarmen Gegenden wegen der Kälte auf Schwierigkeiten stößt, ermächtigen wir die Vereine zum Zwecke der Arbeits-Ermöglichung, auf unsere Kosten Brennstoffe zur Vertheilung zu bringen. — Der Umsatz kann bei emsigster und umsichtigster Verwaltung ein so rascher sein, daß der Flachs, welcher heute an die Spinnerinnen ausgeht, sich für sie in zwei bis drei Tagen bereits in Geld oder Geldwerth verwandelt hat.

Schließlich sei allen freundlichen Gebern auch an dieser Stelle öffentlich Anerkennung ausgesprochen für ihre vielen und reichen Spenden. Dem Reichen, der viel, — dem Armen, der noch mehr, — Allen, die gern spendet, herzlichster inniger Dank!

Der Ausschuss des Hilfsvereins für Ostpreußen.
Freiherr v. Batow, Georg v. Bunsen,
Vorsitzender. Schriftführer.

Verschiedenes.

—th— Leipzig, 24. Januar. Prinz Carneval, der edle Graf, sehnt sich natürlich vor Allem die Ritterschaft Leipzigs kennen zu lernen, deshalb hat er ein Manifest ergehen und in allen hiesigen Reitbahnen anschlagen lassen, in welchem die Reiter Leipzigs zur Theilnahme am officiellen Zug aufgefordert werden. Seine Excellenz der Kriegsminister und Zugcommandant

hat uns ermächtigt diesen Herren Reitern nochmals seinen Gruß zu übermitteln mit der Bitte, sich recht zahlreich Sonntag früh 9 Uhr beim Zugcomité in Stadt Frankfurt zu melden und daselbst die Rollen auszuwählen, die sie im Zug übernehmen wollen. Dieser Weisung kommen wir hiermit nach. Reiter Alle, eilt unter die Fahne des Erlauchten Prinzen um Euch goldne Sporen zu verdienen.

* Leipzig, 24. Januar. Einem irrigen Gerüchte zu begegnen theilen wir mit, daß Fräulein Aglaja Drogen nur für ein kurzes Gastspiel an unserer Bühne abgeschlossen hat. Von einem Engagement kann nicht die Rede sein, da die Künstlerin entschlossen ist, kein solches anzunehmen, und auch verschiedene Anträge von Hofbühnen abgelehnt hat.

* Leipzig, 24. Januar. Da eingetretener Hindernisse halber, im Verein Bauhütte gestern Abend der angekündigte Vortrag ausfallen mußte, so sah man sich genöthigt, den Abend und das gefellige Beisammensein durch Beschaffung andern geistigen Stoffs auszufüllen. Dies gelang denn auch vortreflich und die Abendunterhaltung wurde eine äußerst lebhaft. Der Verein fördert in jeder Beziehung das lobenswerthe Werk der geistigen Heranbildung seiner meist dem Arbeiterstande angehörenden Mitglieder und löst seine Aufgabe auf anerkannter Weise.

* Leipzig, 24. Januar. (Gerichtssitzung.) Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Dr. von Buttlar und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe verurtheilte heute das königliche Bezirksgericht den wegen Eigenthumsvergehen bereits bestrafte 17jährigen Kaufburschen Gustav Richard Petermann von hier, welcher geständigmaßen unter Täuschung mittelst gefälschter Darlehnsgefuche seiner Mutter von einer hiesigen Einwohnerin Geldbeträge von 3, 5 und 6 Thlr. rechtswidrig erlangt und in seinen Nutzen verthan hatte, wegen ausgezeichneten Betrugs zu einer sechsmonatigen Arbeitshausstrafe. — Eine zweite Hauptverhandlung gegen den Lohncopisten Geißler wurde wegen Nichterscheinens des Angeklagten vertagt.

Leipzig, 24. Januar. In der Magazingasse kamen gestern Abend ein Maurer und ein Zimmermann mit einander in Streit, wobei Letzterer eine ihm widerfahrene Beleidigung in höchst bedenklicher Weise vergalt. Er ergriff nämlich einen Topf mit heißem Kaffee und übergoß damit seinen Gegner, der dadurch an der einen Seite des Kopfes und Halses so arg verbrannt wurde, daß ihm ärztliche Hülfe geschafft werden mußte.

** Leipzig, 24. Januar. Am heutigen Nachmittag wurde die durch die milde Witterung der jüngsten Zeit zum Leidwesen unseres schlittschuhbesessenen Publicums vernichtete Eisbahn des Schwanenteiches durch Sachverständige untersucht, und jedenfalls wird, begünstigt durch die eingetretene Kälte, schon morgen, spätestens aber übermorgen, die Eisbahn der öffentlichen Benutzung von Neuem übergeben werden können.

** Leipzig, 25. Januar. Am heutigen Abende um 8 Uhr findet im Speisesaale des neuen Theaters der von den Herren Beholdt und Nölbed veranstaltete Eröffnungsschmaus statt. Beide Wirthe haben für eine recht amüsante Unterhaltung der Theilnehmer hinreichend Sorge getragen. Die Eröffnungsfeier wird wesentlich in einem Festmahle, gewürzt durch Concertvorträge einer dazu berufenen Capelle, bestehen. Die Zahl der Theilnehmer, welche bereits zugesagt haben, soll eine sehr bedeutende sein.

— Auch die Bürger'sche Singspielhalle im Hotel de Saxe will nicht zurückbleiben in dem schönen Bestreben, zur Unterstützung der Nothleidenden in Ostpreußen einen Beitrag zu gewähren. Für heute, Sonnabend, wird sie deshalb eine Extra-Vorstellung geben, und ihre wohlbegründete Beliebtheit, für welche am deutlichsten ihr ununterbrochenes Auftreten in einem und demselben Locale spricht, wird sicherlich ihr einen zahlreichen Besuch, den armen Brüdern in Preußen einen reichlichen Ertrag erzielen.

* Leipzig, 24. Januar. Aus der Nürnberger Straße geht uns folgende Jeremiade zu: „Wie lange werden denn die Bewohner der Nürnberger Straße noch in dem Glauben leben sollen, sie wohnen an den Pontinischen Sümpfen? Könnte man nicht endlich, nachdem die Straße allenthalben, mit Ausnahme der Rathsplätze, bebaut ist, die gewiß berechnete Hoffnung hegen, daß die Trottoirs gepflastert würden, in dieser durch den bayerischen Bahnhof so ungemein frequenten Straße? Wer hat die Aufsicht über das Taubstummen-Institut? warum wird die lange Straße davor nicht gepflastert? warum nicht vor dem großen Regelschen Grundstück? Und da, wie es scheint, der Rath die tiefliegenden Bauplätze selbst behalten will, wie auch wohl den an der Ecke der Nürnberger und Waisenhausstraße, wäre es doch endlich geboten, da Trottoirs zu legen bevor man baut. Von dem Uebergange über die aufgefüllte Brüderstraße schweigen wir; denn Grauen erfaßt uns über die dort steden gebliebenen Gummischuhe, die man mit der Laterne Abends wieder sucht. Und warum wird immer nur an einer Seite Sand aufgeschüttet, wenn zuweilen sich die Schippenmänner zeigen? Wöchte der neue Straßenmeister recht oft bei Regen- und Thauwetter sich die Nürnberger Straße ansehen, er wird gewiß diese Klagen in hohem Grade gerechtfertigt finden.“ (Sind die vorstehend aufgeführten Gravamina begründet, so wird schleunigste Abhülfe sicherlich nicht ausbleiben.)

— Die „Dr. Nachr.“ berichten aus Dresden: Dem Vernehmen nach ist der vor einigen Tagen in Leipzig aufgegriffene und hieher gebrachte Inspector einer hiesigen Lebensversicherung-Agentur wieder auf freien Fuß gesetzt und die Untersuchung wider ihn eingestellt worden.

— Die städtische Schulbehörde in Dresden hat eine Einrichtung getroffen, wonach schwachbefähigte Kinder in für sich bestehenden Classen Unterricht erhalten; bis jetzt sind zwei solche Classen ins Leben getreten.

— In dem am 21. d. M. seitwärts der Schillerstraße unterhalb des Waldschlößchens aufgefundenen Leichnam ist die Person des Handlungsagenten R. aus Löbau erkannt worden. — An demselben Abend hat sich ein gut gekleideter unbekannter junger Mann im Walde in der Nähe des Fischhauses durch einen Pistolenschuß entleibt.

— Am Morgen des 23. Januar sind im königl. Großen Garten bei Dresden zwei Leichname, ein männlicher und ein weiblicher, an einander liegend, aufgefunden worden. Eine an Beiden sich zeigende Schußwunde läßt es zweifellos erscheinen, daß der Tod der Entseelten (wahrscheinlich ein Liebespaar) mittelst eines in deren Nähe gelegenen Terzerols herbeigeführt worden ist. Der männliche Leichnam war mit einer Schrift versehen, nach welcher er mit der Person eines vormaligen Soldaten D. aus Ostpreußen identisch zu sein scheint.

— Vor einigen Tagen starb in Berlin eine der interessantesten und gefährlichsten Persönlichkeiten der Schwindelprofession im hohem Alter von 85 Jahren. Der Verstorbene stammte von einer adeligen Familie der Provinz Pommern ab, wurde Artillerieofficier und brachte als solcher sein nicht unbedeutendes Vermögen durch. Da ihm nun die Mittel fehlten, um sein Leben sich so angenehm wie möglich zu machen, beging er allerlei Schwindelereien und Betrügereien, die seine Entlassung aus dem Officiersstande zur Folge hatten. Von dieser Zeit an ist er Commissionair, Spion, Zuchthausler u. s. w. gewesen. Schon in den 30er Jahren verbüßte er eine 15jährige Zuchthausstrafe wegen vielfachen Betruges und Meineides. Kurz nach seiner Entlassung aus dem Gefängniß verheirathete er sich mit der schönen Tochter eines Kuhhirten aus der Weichselniederung, ließ sich wieder in Berlin nieder, und trieb seine Geschäfte als Commissionair nach wie vor. Das für Viele so verhängnißvolle Jahr 1848 brachte auch ihn in eine andere Carrière: er wurde Spion. Als solcher erwarb er sich die Liebe der Demokraten in so hohem Grade, daß man ihn eines Tages im Kastanienwäldchen hängen wollte. Nur durch einen Zufall entging er seinem Schicksale und flüchtete nach Bromberg. Nachdem er dort sein Wesen sechs Jahre lang getrieben, kehrte er nach Berlin zurück, welches er nur noch einmal verließ, nämlich um abermals auf fünf Jahre das Zuchthaus zu bewohnen. Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte der alte Herr sorgenfrei und behaglich als Hausbesitzer, selbst nur noch wenig thätig, meistens als Rathgeber für Schwindel und Betrug.

— Die Weser-Zeitung sagt über den Nothstand in Ostpreußen: Die Theuerung erstreckt sich über einen großen Theil Europas, aber nur in den kaufunfähigen Gegenden Nordschwedens, Finnlands und Ostpreußens haben wir den wirklichen Hunger. Für diese armen Länder ist es fast gleichgültig, ob an den Getreidebörsen die Preise hoch oder tief stehen; ihr eigenes Korn ist verdorben, und fremdes zu kaufen, wäre es noch so wohlfeil, haben sie kein Geld. Der Staat muß einschreiten und die zusammengefaßten Mittel eines großen Landes gegen den Nothstand ins Feld führen, auf die Gefahr hin, Mißgriffe zu begehen, Kräfte zu vergeuden, die Selbsthülfe zu ersticken. Es ist eben ein Kriegszustand, in welchem die Gesetze und die Lebensregeln des Friedens aufgehoben werden. Natürlich fragt man, so furchtbaren Erscheinungen gegenüber, nach den Ursachen, welche gerade für die eine Provinz das Uebel einer Missernte so entsetzlich steigern. Aber diese Ursache hat wieder ihre Ursachen. Ostpreußen ist nicht von der Natur verdammt, lediglich von einer dürrigen Landwirtschaft zu leben; dazu hat erst die Kunst der Menschen die schwergeprüfte Provinz verurtheilt. Russische und deutsche Schutzzoll-Politik haben einander in die Hände gearbeitet, um Ostpreußen zu einem armen Lande zu machen, um seinen Handel und seine Industrie zu ertöden und damit indirect auch die Entwicklung seiner Landwirtschaft zu lähmen. Die Segnungen der Eisen- und der Zuderzölle, durch welche man den Flor heimischer Hütten und Rübenraffinerien fördern zu müssen geglaubt hat, sind mit dem Elende Ostpreußens bezahlt worden. Die russische Grenzperre zu durchbrechen, liegt nicht in der Macht der preussischen Regierung; die Fehler der schutzzöllnerischen Politik des Zollvereins vermag sie auszubessern, und wenn die Hungersnoth ihren Eifer für solche Reformen zu energischem Aufräumen in den Tariffsägen anspornt, so wird wenigstens eine große Wohlthat für ganz Deutschland durch die Leiden einer Provinz erkauft, welche vor einem halben Jahrhunderte schon einmal sich geopfert hat, um das Vaterland zu retten.

— Der gewaltige Krah auf dem nördlichen Thurme des Domes zu Rölln wird nächstens abgebrochen werden, da bei dem weiteren Ausbau des Thurmes dieses alte Wahrzeichen der „hei-

"Stadt nicht länger den Platz behaupten kann, den es seit mehr als 300 Jahren eingenommen. Es sind nun viele patriotische Bürger auf den Einfall gekommen, dieses ehrwürdige Denkmal auch noch länger ihrer Vaterstadt erhalten zu sehen. Es soll nämlich der Domtrahnen auf das Haupt des Baienthurmes, der nicht minder mit der Geschichte Kölns verknüpft ist als wie jener, gesetzt werden, wobei die Hoffnung vorsteht, daß die hierzu erforderlichen Kosten durch freiwillige Beiträge sicherlich aufgebracht werden würden.

— Vor einigen Tagen wurde in Posen ein interessanter Versuch mit dem Goliath'schen Rettungs-Apparate in der Wögelin'schen Maschinenfabrik vorgenommen. Es war dazu gewählt worden ein kleiner feuersicherer Raum, in welchem durch feuchtes Stroh u. s. w. andauernd ein starker undurchdringlicher Rauch erzeugt wurde. In diesen Raum, in welchem der Aufenthalt ohne Apparat ganz unmöglich, begaben sich nun nach einander mehrere Mitglieder des Rettungsvereins, unter ihnen Herr K. Krzyzanowski und Herr Krenzel, mit dem Goliath'schen Apparat versehen, und hielten hier 5—10 Minuten lang im stärksten Rauche aus. Selbst als Schwefel in dem Raume angezündet wurde, war ein Verweilen in demselben möglich. Der Apparat ist sehr einfach und gerade in seiner Einfachheit besteht sein Hauptvorteil. Auf der vorjährigen Pariser Ausstellung wurden mit demselben (in einem Häuschen der Marine-Abtheilung an der Seine) gleichfalls interessante Versuche angestellt. Ein leichter luftdichter Sack aus Drillich, etwa 4 Fuß hoch, wird vermittelst zweier Gurte auf den Rücken genommen, zwei Gummischläuche führen von dem Sack nach einem Mundstücke von Guttapercha. Dieses Mundstück nimmt man in den Mund, klemmt mit einer Klemme die Nase zu und bindet vor die Augen eine Brille, welche das Auge gegen allen Rauch schützt, aber das Sehen gestattet. Der Sack ist selbstverständlich vorher mit Luft gefüllt worden. Der mit diesem Sack ausgerüstete kann nur aus dem Sack die Luft einathmen. Von vorzüglichem Werthe ist derselbe bei einem Brande da, wo in einem mit Rauch angefüllten Raume sich noch Personen befinden, welche bereits durch Rauch betäubt sind und in Gefahr stehen, bei weitergreifendem Brande zu verbrennen. Der mit dem Rettungsapparat ausgerüstete Rettungsmann wird im Stande sein, in jenen Raum zu gelangen und die betäubte Person hinauszutragen.

— Im Münchener Actientheater wurde letzten Sonntag Ritter Blaubart gegeben. Gegen Ende des Stückes sitzen alle die todtgeglaubten Frauen Blaubarts singend und trinkend um einen Tisch und warten bis der Vorhang aufgeht. Der Vorhang geht auf und die Zuschauer brechen in ungeheures Gelächter aus; denn mitten unter den Frauen Blaubarts sitzt ein ällicher Graf A. St., ein bekannter Gönner weniger der schönen Künste als der Künstlerinnen; er hatte das Stichwort überhört und wurde überrascht. Eiligst schlüpfte er unter den Tisch, aber seine weithin glänzende Blase und das Lachen der Blaubart'schen Frauen verrieth ihn. Unter reichem Applaus des Publicums kroch er rückwärts in die Couliissen und ward nicht wieder gesehen, obgleich der Dacapo-Ruf nicht enden wollte.

— Da nun für Oesterreich der Morgen der Freiheit angebrochen ist, so hofft man auch, daß die Staatsbeamten jetzt eine Freiheit zurückerlangen werden, die sie bisher schmerzlich entbehren: die Freiheit, sich einen Vorkopf wachsen zu lassen. Hier und da wagte zwar ein Beamter, sich, so zu sagen, heimlich mit der Zierde des Mannes zu schmücken, aber er war keinen Augenblick sicher, nicht von einem hohen Vorgesetzten angeschauzt und an das Reglement erinnert zu werden.

— Kaiserin Elisabeth will so artig sein, auf Schloß Gödöllö in Ungarn niederzukommen. Die Ungarn sind über diese Aufmerksamkeit so erfreut, daß sie eine kostbare Wiege schenken wollen, die noch viel schöner sein soll als diejenige, in welcher das Kind von Frankreich die ersten Lebensjahre verbracht hat.

— Durch neueste Depeschen ist die Hoffnung, daß der wackere Livingstone, der Erforscher Afrika's, doch noch am Leben sich befinde, sehr gestiegen.

Bekanntmachung.

Der auf den 27. Januar 1868 anberaumte Termin zur Substitution des allhier an der Ritterstraße unter Nr. 42 gelegenen Theresen Louisen Kutschan und Genossen zugehörigen Hauses Nr. 157 des Brandcatasters und Fol. 121 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig ist wieder aufgehoben worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 24. Januar 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.
D. Steche.

Versteigerungs-Termin.

Für das zum Nachlasse Frau Christianen Concordien Amanden verw. Wiedemann gehörige in Neudnitz gelegene, aus einem Wohngebäude, Nebengebäuden und Garten bestehende, im Brandversicherungscataster unter Nr. 65, im Grund- und

— Die Staatsschulden Europa's schätzt man auf 68 Milliarden, 13 Millionen und 111,000 Frs., deren Zinsen auf 2 Milliarden, 438 Millionen und 963,000 Frs. An der Schuld participiren:

England	mit 18,665,270,000 Frs.
Frankreich	12,315,946,000 "
Oesterreich	7,078,028,000 "
Rußland	6,883,280,000 "
Italien	5,288,000,000 "
Spanien	4,705,370,000 "
Niederlande	2,100,387,000 "
Preußen	1,626,624,000 "
Deutschland	1,384,514,000 "
Türkei	1,238,000,000 "
Portugal	1,069,852,000 "
Dänemark	747,737,000 "
Belgien	655,486,000 "
Griechenland	452,672,000 "
Schweden	419,225,000 "
Rom	336,891,000 "
Norwegen	46,230,000 "

— Der City-Artikel der „Times“ enthält folgende Mittheilung: „Aus Tiflis ist telegraphisch die Nachricht eingegangen, daß die persische Regierung sich den russischen und preussischen Regierungen bei der Anlegung einer doppeldrähtigen Telegraphenlinie von der Stadt Rorderney (welche der Endpunkt der Reuter'schen Linie zwischen England und Preußen ist) über Rußland nach Indien angeschlossen habe. Jede Regierung liefert ihren ganzen Antheil an der Linie, welcher durch ihr Territorium geht. Die drei Regierungen haben sich auch dahin geeinigt, daß diese neue Linie für die indisch-europäische telegraphische Correspondenz ausschließlich vorbehalten werde, während die bestehenden resp. Staatenlinien seit der Zeit ihrer Vollendung sich auf locale oder nicht indische Depeschen beschränken. Sie haben ferner das Uebereinkommen getroffen, die Anlegung und den Betrieb der projectirten Linie der Firma Siemens Brothers in London, welche in Berlin und St. Petersburg ebenfalls Geschäftshäuser hat, zu übertragen. Diese Firma beabsichtigt das Unternehmen durch eine englische Gesellschaft ausführen zu lassen und auf diese Weise die telegraphische Communication nach Indien unter britischer Controle und eigener Verwaltung zu sichern. Die Kosten der Linie nach Teheran, wo die der indischen Regierung anfangen, sind auf 400,000 Pfd. veranschlagt, einschließlich des unterirdischen Kabels durchs schwarze Meer, welches um deswillen gelegt wird, damit man die Kaukasischen Berge, wo die vorhandenen Linien beständigen Störungen unterliegen, vermeide.“

— Die „London Review“, ein anständiges und gemäßigtes liberales Blatt, berührt einen wunden Fleck mit den Worten: „Bieles, was frivol und selbst schlimmer ist als frivol, kann man der Jugend verzeihen. Aber es läßt sich nicht verhehlen, daß sich im Volke immer ernster und allgemeiner der Wunsch ausspricht, seinen zukünftigen König (den jetzigen Prinzen von Wales) mit Beschäftigungen und Bestrebungen verknüpft zu sehen, die ihm Achtung gebieten. Wo nicht, so werden die republicanischen Gesinnungen, die ein Theil der Arbeiterklasse jetzt nur seiner Hochachtung vor der Person der Königin unterordnet, an Stärke und Ausdehnung gewinnen. Wir würden dies beklagen, aber es kann nicht ausbleiben, wenn der Prinz nicht bald seine Pflichten erkennt und übt.“ Es sind leider nicht die erprobten Freunde seines Vaters, die sich der Prinz zu Genossen und Rathgebern gewählt hat, und am Hofe seiner Mutter ist er fast ein Fremdling. Der Contrast zwischen Vater und Sohn ist frappant und berührt den gewöhnlichen John Bull unangenehm. Prinz Albert, ein vortrefflicher Wirthschafter, hatte dem Prinzen von Wales bis zu seiner Mündigkeitserklärung ein bedeutendes Vermögen zusammengespart, ein Jahres-Einkommen, wie es kein englischer Thronerbe vor ihm besessen. Es ist kein Geheimniß, daß diese günstige Finanzlage jetzt schon einer schweren Verschuldung Platz gemacht.

Hypothekenbuche unter Nr. 139 eingetragene Hausgrundstück, welches nach dem Flurbuche 25 □ R. Fläche enthält mit 319,23 Steuer-Einheiten behaftet, bei der Landesimmobiliärversicherungsanstalt mit 2540 \mathfrak{M} eingeschätzt und am 11. December 1865 baugewertlich auf 3850 \mathfrak{M} gewürdert worden ist, liegt ein Kaufsgebot von 3625 \mathfrak{M} vor.

Das gedachte Grundstück wird behufs Ermittlung eines etwaigen Mehrgebots hiermit öffentlich ausgedoten und werden Bietungslustige aufgefordert,

den 29. Januar 1868 vor Mittags 12 Uhr vor unterzeichnetem Gerichtsamte zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit soweit nöthig sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und nach Ablauf der 12. Mittagsstunde der Versteigerung sich zu versehen.

Die Auswahl unter den Licitanten wird vorbehalten und der Zuschlag hängt von der Ertheilung obervormundschaftlichen Decrets ab. Leipzig, den 28. December 1867.

Königliches Gerichtsamt I.
Lispendorf.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Königliche Handelsgericht sollen
den 28. Januar 1868 Vormittags 11 Uhr
 zwei Wagen, nämlich eine offene Chaise und eine Halbchaise, am
 Orte ihrer einstweiligen Aufbewahrung, Flossplatz, Schimmels Gut,
 gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, den 18. Januar 1868.
Das Königliche Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber.

Die Auktion

Katharinenstraße 6, Europäische Börsenhalle,
 wird heute früh von 9 Uhr an fortgesetzt. Es kommen
 hauptsächlich **Wäsche, Betten, getr. Herren- u. Frauen-**
kleidungsstücke, einige 40 Stück **Pariser Stuhuhren** mit
Glocken, mehrere Stück **Spritzenschläuche,** eine Parthie
Eisenzeug, darunter mehrere große **Mühlensägen** sowie
 mehrere **Duz. Bierdeckel** zur Versteigerung. **J. F. Pohle.**

AUCTION im weißen Adler. Heute
 von 9 Uhr an **Meubles** etc.
 um 11 Uhr eine Post **Champagner** von Rogier Fould & Co.
 in Aucnay. **S. Engel, Rathspröclamator.**

Eine Beschneidepresse

für Buchbinder kommt heute Sonnabend Vormittag 11 Uhr im
 weißen Adler zur Versteigerung.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig
 und Heidelberg ist soeben erschienen:

Die menschlichen Parasiten und die von
 ihnen herrührenden Krankheiten. Ein Hand- und Lehr-
 buch für Naturforscher und Aerzte. Von **Rudolf**
Leuckart, Dr. phil. et med., o. ö. Professor der
 Zoologie und vergleichenden Anatomie in Giessen.
Zweiter Band. 2. Lieferung. Mit 124 Holzschnitten.
 gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 20 Ngr.
Erster Band. Mit 268 Holzschnitten. Preis 5 Thlr.
Zweiter Band. 1. Lieferung. Mit 158 Holzschnitten.
 Preis 1 Thlr. 20 Ngr.

Soeben erschien:

PLAN

vom

neuen Leipziger Stadttheater.

Genauere Uebersicht der Eintheilung sämtlicher Sitzplätze.

Zweite Auflage,

mit den in den letzten Tagen eingetretenen
 unwesentlichen Abänderungen.

Preis 5 Ngr.

Auf Pappe gezogen oder in Einband Pr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Verlag von **Bartholf Senff** in Leipzig.

Auf das nächsten Monat erscheinende

Leipziger Adressbuch

(für 1868)

übernehme ich Bestellungen und gebe dazu **gratis** als Prämie
 ein **prachtvolles Bilderbuch** im Ladenpreise zu
 1 Thaler 15 Ngr.

Gegen Pränumerando-Zahlung von 2 Thaler für das Adress-
 buch kann die „Prämie“ schon jetzt in Empfang genommen
 werden.

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Für nur 1 Neugroschen

des alten **Schäfer Thomas** seine 19. Prophezeiung für die
 Jahre 1868 und 1869 zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Statt 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. = nur 5 Ngr.

Gubig Volkskalender für 1864, 1865 und 1866 liefert
 für den Spottpreis

von 5 Ngr.

(auch jeden Jahrgang apart billig)

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig ist
 erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Will, Dr. H., Professor in Giessen, Anleitung zur
 chemischen Analyse zum Gebrauche im chemischen La-
 boratorium zu Giessen. Siebente Auflage. 8. geh.
 1 Thlr. 12 Ngr.

Tafeln zur qualitativen chemischen Analyse. Siebente
 Auflage. 8. cartonnirt 16 Ngr.

Lateinische und griechische Stunden
 werden ertheilt von einem Studenten der Theologie. Gefällige
 Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen
 unter der Chiffre O. P. H. 24.

Gründlicher Unterricht im Schneidern wird ertheilt bei
Pauline verw. **Golle,** Neumarkt 36, 2. Etage.

Nach einer neuen Methode wird das **Clavier-**
spielen Erwachsenen von einer Dame in 30 Stun-
 den gelehrt, so wie schon Spielenden in 6 Stunden
 die richtige Anleitung, jedes Stück fließend, fehler-
 los und auswendig zu spielen.

Kinder im Alter von 6 Jahren an werden jetzt
 ebenfalls nach dieser Methode unterrichtet und
 ihnen von der ersten Stunde an Stückchen auswen-
 dig spielen gelehrt. **Mühlgasse Nr. 6, III.**

Augsburger 7 Fl. = 4 Thlr. - Loose,
 Hauptgewinn 10,000 Fl., kleinster Gewinn 8 Fl.,

Pappenheim 7 Fl. = 4 Thlr. - Loose,
 Hauptgewinn 20,000 Fl., kleinster Gewinn 7 Fl.,
 jährlich 2 Ziehungen, deren nächste am 1. Februar c., offerirt

Carl O. R. Vichweg, Petersstraße 15.

Hermann Kionitz in Görlitz

Expeditions-, Commissions- u. Incasso-Geschäft,
 Expeditur der Berlin-Görlitzer Bahn.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasser-
 leitungen, sowie alle Klempner-Arbeiten besorgt schnell, solid und
 billigst **Richard Schnabel, Schützenstraße 11.**

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

22 Colonnadenstraße 22

empfehlen sich zum Waschen binnen einer Stunde.

Kleider werden nach den neuesten Schnitten gefertigt, über-
 haupt alle **Näharbeit,** sowie **Oberhemden** und ganze Aus-
 stattungen bei **Pauline** verw. **Golle,**
 Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.

Zur gefälligen Beachtung.

Herrenkleider werden gewaschen, g. bessert und modernisirt schnell
 und billig bei **F. Müdiger, Reichstraße 18, 4. Etage.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
 wird schnell u. verschw. besorgt, auch
 Vorschuss gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen
 besorgt, auch Vorschuss gegeben **Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schulze.**

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen be-
 sorgt, auch Vorschuss gegeben **neue Straße Nr. 9 parterre.**

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie **Domino's, Fledermäuse, Harlequins,**
Barets und **Hütchen** empfiehlt zu billigen Preisen

G. Hausmann, Auerbachs Hof 51, I.

Neue, elegant u. geschmackvoll angefertigte Damen-Maskenanzüge,
 Domino's und Fledermäuse sind zu verleihen **Brühl 7, 1 Tr.**

Zu verleihen sind billig **Damen-Masken** und **Fledermäuse**
 lange **Strasse Nr. 18** im Seitengebäude 1 Treppe links.

Elegante Maskencostüme

ganz neu von schwerstem Atlas und Moirée antique sowie Atlas-
 Domino, Fledermäuse und Beduinen werden verliehen

Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch.

Masken

werden von 15 $\frac{1}{2}$ sowie Domino, Fledermäuse und Kutten von
 10 $\frac{1}{2}$ an verliehen, früher **Brühl 74** im Gewölbe, jetzt **Brühl 16,**
 3 Treppen. **Böttner.**

Zu verleihen oder billig zu verkaufen ist ein elegantes Herren-
 Maskencostüm **Alexanderstraße Nr. 14, 3. Etage** rechts.

Realschule.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. werden

Mittwoch den 5. und Sonnabend den 8. Februar Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr
so wie **Sonntag den 9. Februar** Vormittags von 10 bis 12 Uhr

gegen Vorzeigung des Taufzeugnisses oder Taufscheins, eines Schulzeugnisses oder der letzten Schulcensuren, beziehentlich des Confirmationsscheins in meinem Amtszimmer (I. Bürgerschule 1. Stock) von mir angenommen.

Zu der Aufnahmeprüfung haben sich darauf alle angemeldeten, in Leipzig oder dessen nächster Umgebung wohnhaften

Schüler **Mittwoch den 19. Februar früh 8 Uhr,**
mit Papier und Schreibfedern versehen, einzufinden.

Prof. Dr. **Wagner**, Director.

Um einem vielseitigen Verlangen zu entsprechen wird das

Demokratische Wochenblatt.

Organ der deutschen Volkspartei.

Man kauft jetzt an auch in einzelnen Exemplaren à 1 $\frac{1}{2}$ zu kaufen sein und zwar bei **Klempner Richter**, Peterssteinweg Nr. 7, **Kadler Hofmann**, Brühl Nr. 40, **Leipziger Consumverein**, Universitätsstraße silberner Bär, **Bäckermeister Michael**, Gemeindegasse Nr. 100 Reudnitz, **Kadler Fister** in Lindenau und **Cigarrenfabrikant Weise** in Gohlis.

Der Ausschuss der Volkspartei in Sachsen.
W. Liebknecht. A. Bebel. O. Freytag.

Credit, Credit.

Handlungshäusern Leipzigs wird von einem Bankhause, welches neu gegründet und hinreichende Fonds besitzt, gegen Sicherstellung in Actien und Staatspapieren, sowol Discout- wie Blanco-Credit gewährt und gest. Offerten unter „Credit-Gesuch“ durch die Expedition dieses Blattes entgegen gesehen.

Etablissements-Eröffnung.

Mein von Herrn **C. F. Dietrich** am niederen Part erworbenes und nach der

Hospitalstraße an die alte Friedhofsmauer verlegtes

Etablissement

Halte ich Freunden und Verehrern von antiken und modernen Figuren, Vasen, Urnen, Büsten, Statuetten, Basreliefs (in div. Größen), sowie akademischen und anatomischen Studien zur geneigten Benutzung bestens empfohlen, bitte aber gleichzeitig die Herren Architekten, Baumeister etc. höflichst, meinen reichen Vorrath von guten Modellen für Architectur gefälligst zu beachten. Grabmonumente und Platten in Marmor, Sandstein und Granit in allen beliebigen Größen werden prompt und billigt gefertigt. Hochachtungsvoll

F. G. Damm.

Verkauflocal: Hospitalstraße, alte Friedhofsmauer.
Atelier: äußere Hospitalstraße, an der Verbindungsbahn.

Zur gütigsten Beachtung.

Dem geehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von Dato auf der Windmühle zu **Schönefeld** mein Brod- und Mehlgeschäft eröffne.

Werde stets bemüht sein ein billiges Roggen-Kernbrod und diverse Mehlsorten zu liefern. Um geneigte Abnahme bittet ergebenst
Carl Richter.
Schönefeld, den 22. Januar 1868.

Destillations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum, besonders meiner werthen Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Destillation verbunden mit Restauration von heute an **Ulrichsgasse Nr. 58** neben Herrn Prof. Lindners Haus eröffnet habe, und ersuche freundlichst, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Wilhelm Quonzol, früher Manstädter Steintweg Nr. 27.

Das Pelzwaaren-Lager

von
Carl Kirsten

befindet sich von jetzt ab

Reichstraße 6 u. 7 Amtmanns Hof.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoucen-Expedition von **Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

Adresskarten,

100 Visitenkarten von 10 Ngr. an,

sauber u. elegant lithographirt
in eleganter Enveloppe.

Ernst Hauptmann,

Markt 10, Kaufhalle 7.

Adress- und Visitenkarten

100 Stück von 12 $\frac{1}{2}$ an und alle anderen Druckarbeiten Lithograph. Anst. in **Kochs Hof. C. A. Wather.**

Großer Ausverkauf von Meubles, Spiegel und Polsterwaaren Petersstraße 42. Sämmtliche Localitäten

sowohl im Quergebäude als Seitenflügel nebst vordere Etage sind zu Ostern d. J. oder früher daselbst zu vermieten.

Wichtiges Hausmittel. Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Halsbräune, Katarre und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

ein Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 15 π und 1 π in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße. **O. Weisse**, Schützenstraße. **O. Jessnitzer**, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

MATICO - INJECTION VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

Aus den Blättern der Matico-Pflanze bereitet dient die Matico-Injection als sicheres und rasches Heilmittel gegen die Sonorrhoe. Ferner werden von demselben Hause gegen die Krankheit Gallert-Kapseln, unter dem Namen Capsules végétales au Matico bereitet, welche neben dem Copaiva-Balsam die wirksamen Bestandtheile der Matico-Pflanze enthalten. Durch Vereinigung beider Substanzen werden nicht allein die Heilkräfte des Balsams erhöht, sondern auch das unangenehme Aufstoßen und die Uebelkeiten, welche der Gebrauch des Copaiva-Balsams nach sich zieht, vermieden.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die **Engelapotheke** ebendasselbst; **Spalteholz** und **Bley** in Dresden; Apotheker **L. Rieffel** in Chemnitz.

Benachrichtigung.

Liebig's Extract of meat Company, Limited, London.

Liebig's Fleisch-Extract

obiger Gesellschaft ist das einzige Product dieser Art, dessen Echtheit durch die Analyse der beiden Herren Professoren **Freiherrn J. von Liebig** und **Max von Pettenkofer**, so wie durch deren Unterschriften, welche sich auf jedem Topfe befinden müssen, garantiert wird. — Durch alle Apotheken und Handlungen Deutschlands zu beziehen zu folgenden Preisen:

Pr. $\frac{1}{2}$ Pfund-Topf	Pr. $\frac{1}{2}$ Pfund-Topf	Pr. $\frac{1}{4}$ Pfund-Topf	Pr. $\frac{1}{8}$ Pfund-Topf
1 Thlr. 3. 25 Sgr.	1 Thlr. 1. 28 Sgr.	1 Thlr.	16 Sgr.
Fl. 6. 45 Kr.	Fl. 3. 24 Kr.	Fl. 1. 45 Kr.	57 Kr.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft, d. Herren **Brückner, Lampe & Co.**, Leipzig. Die Direction.

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form

vom Apotheker **J. Paul Liebig** in Dresden, analysirt und richtig befunden vom Herrn Dr. **Ulbricht** in Charandt, empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten.

Ein Eßlöffel voll von diesem Präparat nach Vorschrift in lauwarmem Milch und Wasser gelöst, liefert sofort die berühmte **Liebig'sche Suppe**, Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten u. s. w.

Flaschen à $\frac{1}{2}$ Zolllpfund mit Gebrauchsanweisung und Prospect à 10 π bei **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße 24. **Paulus Heydenreich**, Weststraße 17, **Aug. Hübner**, Kirchstraße 8.

* Das Präparat hat durch seine ausgezeichnete Wirkung sich binnen kurzem Eingang verschafft, wie sich die günstigen Erfolge in täglich eingehenden Briefen aussprechen. So schreibt Herr Apotheker **Häpe** in Chemnitz: „Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können daß Ihr Nahrungsmittel bei **Kreuzen** wie bei **Patien** einen für den Anfang sehr befriedigenden Anhang gefunden hat. Senden Sie mir sofort wieder u. s. w.“

Oesterreich. Apollo:
à Zolllpfd. 11 π , à 4, 5, 6, 8 Stück,
Münchener Wally:
à Paq. 8 π , à 4, 5, 6 Stück,
Münchener Apollo:
à Paq. 7 $\frac{1}{2}$ π , à 4, 5, 6, 8 Stück,
Secunda Stearin:
à Paq. 6 π , à 5 und 6 Stück,

Kerzen

Salon-Paraffin:
gerippt à Paq. 7 $\frac{1}{2}$ π , à 5 und 6 Stück,
Salon-Paraffin:
glatt à Paq. 7 π , à 5 und 6 Stück,
Brillant-Paraffin:
gerippt und glatt à Paq. 6 π , 4—8r,
Secunda Paraffin:
glatt à Paq. 54 π , 5r und 6r,

In Wagen-Laternen-Kerzen 6r und 8r à Zolllpfd. 11 π .

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.



Das größte
Erfurter Schuhlager
Reichstraße 45
ist wie bisher aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten
Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
für Herren, Damen u. Kinder.



Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die allerbilligsten Preise gestellt.
NB. Alle Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt.

Stoffe für Knaben empfiehlt in großer Auswahl zu Hosen wie auch zu ganzen Anzügen zu äußerst billigen und festen Preisen **Steger**, Dainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Für Zahnleidende

zur Verhinderung des Weiterfressens kranker und brandiger Zähne empfehle ich mein zur gänzlichen Beseitigung beider Krankheiten von hohen Autoritäten öffentlich, zur Zeit als das beste gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 %.

Leop. Höcker in Ronneburg,
Chirurg und Zahnarzt.

Zur Bequemlichkeit des Publicums wird die Expedition d. Bl. Bestellungen entgegennehmen. **D. D.**

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch

Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. echt zu haben in Leipzig bei
Theodor Pätzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Jeder Zahnschmerz

wird durch mein weltberühmtes Zahnmundwasser in höchstens einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Anerkennungen von den höchsten Personen vorliegen.

E. Hückstädt in Berlin.

Zu haben in Flaschen à 5 und 10 % in der alleinigen Niederlage für Leipzig bei
A. Lurgenstein & Sohn,
Markt, Bühnengewölbe 12.

Eau de Cologne

bekannte gute Qualität

per Duzend ganze Flasche à 2 ^{apf} 15 %,
= einzelne ganze Flasche à 7 1/2 %.

Wilhelm Kirsehbaum,
Petersstraße Nr. 1.

Zahnbürsten Mastiqué

à 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr.

einzig garantierte Qualität, mit Schutz vor Ausgehen der Borsten sind nur allein echt zu finden im Magazin von

Theodor Pätzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Salmiacgeist

völlig schwefelfrei und wasserhell

von 160 Beaumé	=	0,960 spec.	Gewicht à Netto	Ctr.	3 1/2 ^{apf}
= 200	=	0,932	=	à	= 5 1/3 ^{apf}
= 220	=	0,923	=	à	= 6 2/3 ^{apf}
= 240	=	0,910	=	à	= 7 1/3 ^{apf}

inclusive Ballon, frei Bahnhof Gotha empfiehlt

Die Verwaltung der Gasanstalt Gotha.

Russisches Lederöl.

Dieses erprobte Öl, welches alle Lederarten außerordentlich weich und geschmeidig macht und zu deren Conservirung wesentlich beiträgt, verleiht Fußbekleidungen vollständige Wasserdichtheit und verhütet durch sein rasches Eindringen in die Poren des Leders das bei den anderen Fettstoffen zc. so unangenehme und schädliche Beschmutzen der Kleider und ermöglicht sofortiges Abtragen von Glanzwische.

J. G. Killan in Augsburg.

Dieses vorzügliche Öl empfiehlt in Gläsern à 4 u. 5 %
H. F. Rivinus.

Bei Parteen angemessenen Rabatt.

M. APIAN-BENNEWITZ.

Das Neueste u. Eleganteste v. **Papierkragen** u. **Manchetten** für Herren u. Damen, sehr zweckmäßig u. empfehlenswert für Reisende und die jetzige Ballsaison.

MARKT 3 BARTHEL'S HOF & HAINSTR. 16.

Billige Uhren

und Goldwaaren, Verkauf unter Garantie bei

F. F. Jost, Grimm, Steinweg 4,
1 Treppe, nahe der Post.

Uhren, Gold, Silber, Pretiosen werden gleich mit angenommen und gekauft.

Neue Kopfbearb., Stahlfeder., Seegras., Strohmatt. Matragen nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Sofa's, Ottomanen, Causeusen, bequeme Lehnstühle, hohe Kinderstühle, Kinderbetten und Wiegen mit Matragen sind stets vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise

J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 18.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreizen aller Art, empfehlen à Pack 5 und 8 Ngr. die **Adler-Apotheke** und die **Apotheken zu Meudnis und Connewitz.**

Bayrischen Malzbrustzucker
Bayrischen Malzbrustzucker

empfehlen in frischer Sendung

Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24.

Patentirte elektrische Zahn-Bürste und Zahn-Elixir

des **Dr. Laurentius** in Paris, Rue de Ménars 2,

unfehlbar gegen die Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches. Diese Bürste wird trocken angewandt; sie erhält die Zähne glänzend weiß. **Zwölf Jahre Erfolg.**

In Paris bei **Mme. Sora,** 19 Boulevard des Italiens. Niederlage für Norddeutschland in Leipzig bei



H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Für Damen!

Coiffuren, Hauben, Capuzen zc. geschmackvoll und in großer Auswahl.

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimm. Straße, Selliers Hof.

Glacé-Handschuhe

ausgezeichnete Waare Paar 10, 12 1/2 und 14 %, **Ballhandschuhe** Paar 7 1/2, 10 u. 12 1/2 %, so wie neueste

Diademkämme, Coiffurenadeln und Reifen in **Summi, Sora** und ff. Vergoldung empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstr. 54.

Luchschuhe,

sehr elegant und nur aus neuem Stoff, für Herren 20 %, für Damen 17 1/2 %, = Mädchen 12 1/2 %, = Kinder 8 1/2 bis 10 %.

Gummischuhe

beste französische, prämiirt zu Paris 1867, für Herren 25 %, für Damen 18 % empfiehlt

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße 54 — Eckhaus der Grimma'schen Straße.



Jedes Dtzd. 42 Gramm feines Silber.

Alfenide-Waaren, echte zu billigen festen Preisen empfiehlt

Piétro S. Sala,

Grimma'sche Str. 8, Neumarktecke.

Ball-Coiffuren

empfehlen in schönster Auswahl

A. Hüller, Blumenfabrik,
Neumarkt u. Gewandgäßchen-Ecke, II. Etage.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Lager in allen Sorten feiner Strumpfwaren, Hanfzwirn und allen Sorten wollener und baumwollener Stridgarne an Wiederverläufer und Detail empfehle.

Hotel de Pologne.

Jul. Gottl. Manicke.

Weiche Filzhüte à 1 Thlr., neues Fabrikat, elegant garnirt, für Herren u. Damen. **C. Schumann,** Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Copirbücher

mit 1000 Blatt
in **Prima-Qualität** per Stück 1 fl 12 $\frac{1}{2}$ ngl ,
in **Secunda-Qualität** per Stück 1 fl 5 ngl .
Wilhelm Kirschbaum, Petersstraße Nr. 1.

Weissenfeller u. Franzensbader Schuhlager,

14 Noßplatz 14,
zwischen Noß- und Königsstraße,
ist reichhaltig assortirt und empfehle außerdem franz. Gummi-
überschuh und Schafstiefeln für Knaben bei solider Arbeit zu
billigen aber festen Preisen. **F. Klesslich.**

Ball-Handschuhe

empfehle zum Fabrikpreise **C. Manegold,** Reichstraße 11.

Tuchschuhe eigener Fabrik

empfehle zu bekannt billigen Preisen
C. Zeumer, Nicolaisstraße goldner Ring Nr. 38.

Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten
Glanz hervorbringt, empfehle in Flaschen à 2 ngl und 4 ngl
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Ich halte großes Lager von

gesponnenem Seegras

und empfehle solches unter Garantie von nur trockener schöner
Waare in ganzen Wagenladungen wie in kleineren Partien billigst.
Biberach bei Ulm, im Januar 1868.

F. Wisshak zum Hafen.

Matratzen

aller Art, dergl. **Bettstellen,**
Sopha's, Causeusen,
Lehnstühle, Rubekissen
empfehle zu billigsten Prei-
sen, **Tapezierer-Arbeiten** fertigt pünctlich, sauber und billig
E. Schneidnbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken etc. in allen Längen vorrätig bei
August Vogel, Wintergartenstraße Nr. 5.

Sehr vortheilhafter Kauf: 5 Stunden von Leipzig eine flotte
Ziegelei; dazu gehörig 9 Acker Kohlenfelder, welche Kohle nur
bis jetzt zur Ziegelei verbraucht wurde, wirft jedoch bei flotter Aus-
beute bedeutende Rente ab. Forderung nur 7500 fl mit 1000 fl
Anzahlung, das Uebrige kann zu 4 $\frac{1}{2}$ % längere Jahre darauf
stehen bleiben. Näheres bei **G. A. Borvis** in Reudnitz.

Zu verkaufen ist ein kleines Haus mit großem Garten
und Stallungen in Lindenau, Preis 2000 fl , Anzahl. 3-500 fl .
Adr. erbittet man an Hrn. Düllsch, Steinguth., Nicolaisstraße 43.

Plagwitz.

Wegzugshalber ist sofort oder zu Ostern eine freundliche herr-
schaftliche Villa mit Veranda und schönem großen Garten, Brunnen
mit gutem Wasser zu vermieten, angenehm gelegen an der Canal-
straße, ist auch bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Zu erfragen Plagwitz, Bschöcherische Straße Nr. 4 parterre.

Haus-Verkauf

mit Material- und Productenhandel, großem Gemüse- und Obst-
garten, 5 Acker Feld, 1 $\frac{1}{2}$ Acker Wiese soll bei 2000 fl Anzahl-
lung verkauft werden durch

August Moriz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Tr.

Ein hübsches Haus in der Nähe Leipzigs ist mit wenig Anzahl-
lung sofort zu verkaufen. Näheres Petersstraße 18, 3. Etage.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze
unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres
bei Herren **Siercke & Ritter,** Frühl, Georgenhalde.

Ein großer neuer runder Tisch (Prachtstück),

passend als Speisetisch für 12-14 Personen, ist zu verkaufen Löhrs Platz Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen
ist ein Producten- und Destillations-Geschäft und kann sofort
übernommen werden in einer gangbaren Straße. Adressen niede-
rlegen unter V. H. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Zwei frequente **Kohlengeschäfte,** ein **Producten-,** **Re-**
staurations- und Destillationsgeschäft so wie drei **Re-**
staurationen ist zu verkaufen beauftragt

B. Neupert, Thomaskirchhof Nr. 4.

Ein **Restoration** in der Stadt, mit einem Morgen schönen
Garten, alles neu, ist sofort zu verkaufen. Zu erfahren durch
R. Reinhardt in Zeitz am Neumarkt.

Ein elegantes Delgemälde

steht zum billigen Preis von 25 fl zum Verkauf beim Restaurator
C. M. Schulze, gr. Windmühlenstr. 2.

Flügel, Pianino's, Pianoforte's,
neue und gebrauchte, mit prachtvollem Ton, werden sehr billig
verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Ein **alter Flügel,** von Irmler erbaut, steht Peterssteinweg
Nr. 50 II in der 2. Etage rechts zu verkaufen. Näheres hierüber
Neumarkt Nr. 34, 1. Etage.

Pianino's, Flügel u. taf. Pianoforte, neu u. gebraucht,
verkauft und vermietet kleine Fleischergasse 24, 3 Treppen.

Ein recht hübsches wenig gebrauchtes Pianoforte ist für 75 fl
zu verkaufen Neumarkt Nr. 7, 1 Treppe.

Eine kleine Dampfmaschine,

$\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ Pferdekraft, mit aufrechtstehendem Röhrenkessel, Alles in
besten Stande und in jedem Local zum Betriebe aufzustellen,
zu verkaufen.

Näheres unter R. 10 in der Expedition d. Bl.

Neueste Erfindung! Höchst praktisch

Das Modell zu einem stellbaren Noterpulte mit selbstthätigen
Apparate zum Ummenden der Blätter, sauber in Holz gearbeitet
ist vom Erfinder zu verkaufen. Die Mechanik ist eben so gut
für Pianofortes anwendbar. Offerten beliebe man sub L. M. 10
poste restante niederzulegen.

Ein eiserne Geldcasse, Schrankform, ist billig zu verkaufen
bei **Oscar Sch. Kraze,** Markt Nr. 16, 1. Etage.

Ein **altes Sopha** ist billig zu verkaufen
kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe 3 Tr.

Zu verkaufen steht 1 kirschb. Kommode mit Glasschran-
1 ovaler Tisch und 1 Bettkommode Johannisgasse 39, Hof 2 Tr.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz ein runder Tisch von
Mahagoni Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

Sophas, neue und gebr. Meubles; Küchen-, Kleiderschrän-
1-2th. Bettstellen und Sophagestelle verk. Sternwartenstr. 1, 1 Tr.

Zu verkaufen ein Kleiderschrank, 1 Dgd. alte Holz- u.
Rohrstühle, mehrere billige Bettstellen, Tische u. m. a.
Johannisgasse 6-8 links parterre.

Zu verkaufen 1- und 2thür. Kleiderschränke, Rohrstühle, u.
und gebraucht, Bettstellen, Tische, Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Möbels zu verk. Secrétaire, Chiffonnière, Comm-
den, Tische, Stühle, Schränke, 1 neues u.
1 gebrauchtes Sopha. - Reichstraße 36.

NB. v. **Brühl** her das erste Möbelgeschäft Nr. 36

Sophas, Lehnstühle, Schreib- u. Kleider-Secrétaire, Kleider-
Küchen- und Geschirrschränke, Stühle, eine Auswa-
Tische, Spiegel, Comptoirpulte, Stehpulte, 1 Copirpresse, mahago-
ladirt, Bücherregal etc. verkauft billig **E. Zimmermann,** Salzgäßchen

Kleiderschrank, Bettstellen, Waschtisch, 1 Küchenschrank
alles neu, verkauft billig **H. Roth,** Querstraße 3.

Billig zu verkaufen sind zwei fast noch neue **Pa-**
gale, ein Spiegel mit Console und Marmorplatte, so wie
Sopha. Näheres Reichstraße Nr. 11 im Stickeriegeschäft.

1 **Bisampelz** dunkle Felle - wird billig verk. Näheres
Nicolaisstr. 8 beim Kellner.

Ein gut gehaltener **Belz** ist billig zu verkaufen. Zu erfahren
bei Herrn **Schneidermeister J. Hering,** Markt 16. 3. Etage.

1 langer **Belzfußsack** und mehrere andere Sachen sind billig
verkauft Peterssteinweg Nr. 2, 1.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 25.]

25. Januar 1868.

Palmenwedel, Kränze, Bouquets.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neudnitz, Täubchenweg- und Heinrichsstraßen-Ecke, an der Verbindungsbahn) in Folge massenhafter Palmen-Culturen in der Lage, eine abermalige Preisermäßigung eintreten zu lassen und prachtvoll

Fächerpalmenwedel (*Latania borbonica*) mit Bouquets von 4—15 *apf.*
Sagopalmenwedel (*Cycas revolata*) mit Bouquets von 1 1/2—5 *apf.*
Breite Sagopalmenwedel (*Cycas circinalis*) mit Bouquets von 3—6 *apf.*
Phönixpalmenwedel (*Phoenix farinifera*) mit Bouquets von 3—10 *apf.*
Zamienpalmenwedel (*Zamia Lehmanni*) mit Bouquets von 4—6 *apf.*

Außerdem werden **Myrthenkränze** von 25 *apf.* bis zu 3 *apf.*, **Lorbeerkränze** von 1—4 *apf.*, **Sterbekränze** von 15 *apf.* bis 5 *apf.*, **Kronen** von 2 *apf.* bis 6 *apf.*, **franz. Brautbouquets** von 1—15 *apf.*, **Ballbouquets** von 15 *apf.* bis 5 *apf.*, **Kopfschmuck** von 20 *apf.* bis 5 *apf.*, **Guirlanden** und alle in die feine Binderei einschlagende Artikel zu billigen aber festen Preisen liefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als auch im Kerndt'schen Hause (Leipzig, Schützenstraße Nr. 3—4) im **Blumengewölbe** angenommen. — Im **Blumengewölbe** befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preisverzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben. Besucher unserer Gärtnerei sind zu allen Tageszeiten willkommen. Auf Versendungen nach auswärts wird bei Verpackung die größte Sorgfalt gewendet und es gelangen **Palmenwedel** mit Bouquets u. s. w. unverfehrt an ihren Bestimmungsort.

Dr. Kerndt.

Eine schöne Auswahl

blühender Hyacinthen, feiner Bouquets u. Kränze



Hyacinthe.



Narzissen.

sind fortwährend billig zu haben (nun seit 1839) bei

Carl Friedr. Rietzschel,

Petersstraße Nr. 41 (Hohmanns Hof) und Querstraße Nr. 24.

Vögel-Schweinsknochen

beste Qualität à 4 *apf.* empfiehlt

Eduard Heyser,

Halle'sche Straße Nr. 9 und Parkstraßen-Ecke.

Federbetten, Bettfedern, Bettstellen, Matratzen, Schreib- und Kleidersekretaire, Sophas, Commoden, Waschtische, Spiegel, Glas-, Küchen- u. Kleiderschränke, Tische etc. billig zu verk. Nicolaistr. 13, 3. St.

Billig zu verkaufen 2 Damastischtücher à 12 Personen sowie eine große Lade noch in gutem Stande Nicolaistr. 43, Steinguth. Döllrich.

Eine neue **Sobelbank** ist zu verkaufen Eisenbahnstraße 13 im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist ein fast neuer starker 1-spänniger Küstwagen Thomaskirchhof Nr. 13, R. Schneider.

Zu verkaufen steht in gutem Stande ein 3 Zoll starker Küstwagen beim Schmiedemeister Dobernecker, Neu-Neudnitz Nr. 5.

Zu verkaufen steht ein vierstücker Tafelschlitten mit Bärenleder, ein- und zweispännig zu fahren, Wasserkunst Nr. 14.

Mehrere elegante complet gerittene Reitpferde so wie auch gut angefahrte Wagenpferde stehen zum Verkauf
Reitbahn **F. Schnee**, Weststraße.

Ein Transport neumilchender Kühe

stehen von heute Sonnabend zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37.
Frank.

Zu verkaufen Aepfel à Metze 2—2 1/2 *apf.*
Poststraße Nr. 12 parterre.

Ein echter Neufundländer,

1 3/4 Jahr alt und ganz schwarz ist billig zu verkaufen und bittet man Adressen im Cigarrengeschäft von **Hugo Thümmler**, Grimma'scher Steinweg 61, niederzulegen.

Kartoffeln

beste Weisensfelder à Schfl. 1 *apf.* 25 *apf.*, dgl. eine Sorte gute weiße 1 *apf.* 17 1/2 *apf.*, Magdeb. Sauertraut in Orknoten u. Str. à Pfd.

11 *apf.*, Pfeffer- und saure Gurken, Sardellen empfiehlt
C. L. Gufmann, Neukirchhof Nr. 6.

75,000 Lehmsteine

sind zu verkaufen oder gegen gut gebrannte Mauersteine zu vertauschen.
Näheres Lindenau, Waldstraße Nr. 14.

Eine größere Partie

Pr. Ambalema mit Brasil und Cuba

verkaufe um damit zu räumen

à Stück 3 *apf.*, à 1/4 Hundert 6 1/2 *apf.*, à Mille 8 *apf.*

Bruno Naumann,

Universitätsstraße Nr. 7.

Heute erhalte ich schöne große Seefische

à 18 *apf.*

Th. Becker, Ritterstraße 42.

Vorzügliche
3 und 4 Pfennig-Cigarren,
 schön weiß brennend, empfiehlt
Otto Rausch, Petersstraße 16.

Feinste
Carmen-Brasil-Cigarren
 verkaufe von jetzt an ganz vorzügliche Qualität unter No. 13
 pr. mille 8 sp , 25 Stück 6 $\frac{1}{2}$ ng , 4 Stück 1 ng und
 kann solche als sehr preiswerth empfehlen.
Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Von der
feinen Seedleaf mit Cuba,
Yara- und Savanna-Einlage
 sind wieder 200,000 Stück angekommen und offerire dieselben
 unter der Nummer 22.

f. Seedleaf mit Cuba,
Yara- und Savanna-Einlage
 à 25 Stück nur 10 ng , à Stück 4 ng und empfehle dieselben jetzt
 nur in ausgezeichneten Farben.
 Grimma'sche Straße Nr. 22. **Ernst Werner.**

Beste Zündhölzer, gut brennend, 40,000 für 1 Thlr.
 empfiehlt **Ernst Werner.**

Alten Nordhäuser,
 fein in Geschmack à Kanne 5 $\frac{1}{2}$ ng empfiehlt **Ernst Werner.**



Den jetzt allgemein so beliebt gewordenen
billigen Kaffee,

roh à th . 7 $\frac{1}{2}$ ng ,
 gebrannt à th . 10 ng ,
 sowie alle besseren Sorten empfiehlt den geehrten Hausfrauen
 stets frisch gebrannt in nur rein und kräftig schmeckender
 Waare zur besonderen Beachtung

Friedrich Lindner,
 Nicolaisstraße Nr. 48, nahe der Kirche.

Suppen-Chocolade à th . 5 und 6 ng ,
Paraffinkerzen à th . 5, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 ng ,
Stearinkerzen à th . 6 $\frac{1}{2}$, 7 und 7 $\frac{1}{2}$ ng
 empfiehlt **Friedrich Lindner,**
 Nicolaisstraße Nr. 48, nahe der Kirche.

Prima-Petroleum
 à th . 27 ng , bei 10 th . 25 ng
 empfiehlt **Friedrich Lindner,**
 Nicolaisstraße Nr. 48.

Ital. Maronen,
 beste Frucht, billigst bei **Theod. Held, Petersstraße 19.**

Eisenbrauntwein.
 Diesen von mehreren medicinischen Autoritäten geprüften und
 empfohlenen **Eisenbrauntwein** empfiehlt die Kanne zu 5 ng ,
 den Eimer 9 sp . **G. A. Freygang, Nicolaisstraße Nr. 15.**

Astrach. Caviar
 Primawaare verkaufe von heute an bei Abnahme von 5 th . an
 à 1 $\frac{1}{3}$ sp excl. Faß, ausgewogen à 1 sp 12 ng .
Oscar Jessnitzer,
 der Post vis à vis.

Heute frische Seefische
 billig bei **Moritz Schumann.**
Heute frischen Seedorsch Rittersstraße bei
J. A. Silze.

Auerbachs Keller.
 Die 97. und 98. Sendung
Holsteiner und Whitstabler Austern
 bestes Engl. Porter und Edinburgh-Ale, geräucherten Winter-Rheinlachs, frischen großkörnigen Astrach. Caviar, Lüneburger Neunaugen, Sardinen à l'hulle empfiehlt **Aug. Haupt.**

Frische Holsteina., Holländ. u. Whitstabler Austern.
 frische See-Hummern,
 Rheinlachs, Steinbutt,
 Schellfische, Dorsch,
 böhm. Fasanen und Rebhühner,
 Kalkutten,
 junge Vierländer Hühner,
 wilde Enten, Krammetsvögel,
 Stangen-Spargel, frischen Algier
 Blumenkohl, Kopfsalat, frische franz. Perigord-Trüffel
 Strassburg. Gänseleber-u. Geflügel-Pasteten, geräuch. Pommes
 Gänsebrüste, Frankfurt a. M. Bratwürste, italien. Maronen
 Teltower Rübchen, neuen grosskörnigen Astrachan. Caviar
 weisse und rothe italienische Rosmarin-Aepfel, Algier
 Datteln an Zweigen, Apfelsinen.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Große Holsteiner Austern
 treffen täglich frische ein.
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Frische Karpfen à th . 5 $\frac{1}{2}$ ng ,
 = Hechte = 5 $\frac{1}{2}$ ng ,
 = Cablian = 3 ng ,
 Frankfurter Würste à Paar 5 ng ,
 Bierländer Rücken à Stück 15 ng ,
 do. Kapaun = 35 ng ,
 frische Neunaugen = 2 $\frac{1}{2}$ ng ,
 frisch geschossene Hasen = 22 $\frac{1}{2}$ ng ,
 Schwetzer Käse = 2 $\frac{1}{2}$ ng
 empfiehlt **C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.**

Vorzüglich frischen Dorsch à Pfd. 2 ng
 empfiehlt **C. F. Schatz.**

Böckelrind- und Schweinefleisch,
 alle Sorten Wurst, verschiedenes Schwarzfleisch, große Auswahl
 kleinerer Schinken à th . 8 ng empfiehlt
Carl Ludwig, Münzgasse Nr. 21.
 NB. Täglich frisch gekochten Schinken und Böckelschweinsrippchen
Der Obige.

Wirkliche echte Trüffel-Leberwurst, feine Zungen
 und **Cervelatwurst** empfiehlt
 Schuhmachergäßchen Nr. 2. **H. Krüger.**

Türk. und böhm. Pflaumen, große Zapfenbirnen,
 amerik. Schnittäpfel, süßes dickes Pflaumenmus
Magdeburger Sauerkraut, grüne Schnittbohnen
 empfiehlt
 Schuhmachergäßchen Nr. 2. **H. Krüger.**

Gutes Landbrod à th . 12 ng , Magdeb. Sauerkraut
 à th . 12 ng , beste Graupen à th . 22 ng so wie alle gut Koch
 Hülsenfrüchte empfiehlt **Fr. Senewald, Frankf. Straße 33.**

Einen Gasthof oder eine größere frequente Restauration such
 ich gegen solides Hausgrundstück in einer Mittelstadt Sachsens ein-
 zutauschen. Näheres bei B. Reupert, Thomaskirchhof 4.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Mann ein Pro-
 ductengeschäft nebst Destillation, auch ist selbiger nicht abgeneigt
 einzubeirathen. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Halle-
 sche Straße 8, 1 Treppe rechts.

Noch nicht abgestempelte Magdeburg-Leipziger
Eisenbahn-Actien werden zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Preis unter E. N. # 10 in der Ex-
 pedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut gehaltenes **Billard**, wenn möglich mit Zubehör
 wird zu kaufen gesucht.
 Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter Z. Z. # 100
 niederzulegen.

Gebrauchte Meubels kauft fortwährend
E. Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.

Ein gebrauchtes, noch in gutem Zustand befindliches hohes Kinder-
 stühlchen wird Brühl 19, 3 Treppen zu kaufen gesucht.

Einkauf von Juwelen,

Gold, Silber, Münzen, Treffen, Uhren zc. zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl 59 vis à vis der Nicolaistraße.

Dieselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 % sofort aufgesetzt.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergräßchen-Ecke. **Fr. Schulze.**

Menschenhaare,

geschnittene und lange Haare werden stets gekauft kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Etage.

Hasenfelle werden gekauft bei **C. L. Berger**, Brühl Nr. 37, I.

Eine kleine Kage wird zu kaufen gesucht. Näheres beim Hausmann im goldnen Anker.

150 Thlr. werden sofort gegen anständige Zinsen und Sicherheit gesucht. Adressen unter P. P. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 600 fl als erste Hypothek auf die Hälfte eines Landgutes im Werthe von 7000 fl — sofort zahlbar. Näheres bei Adv. **F. A. Kühne**, Zeitzer Straße 18, III.

10,000 und 25,000 fl sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuleihen durch Dr. **Roux**, Brühl 65.

Geld ist gegen Werthpapiere, Waaren, Gold, Silber, Wäsche und Kleidungsstücke zu haben Ritterstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Geld! Geld! Geld! auf alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidungsstücke u. Werthpapiere wie Werthsachen im Gew. bei **G. Voerckel** Brühl 82, grüne Tanne. Expeditionszeit v. früh $\frac{1}{2}$ bis Ab. $\frac{1}{2}$ ununterbr.

Geld wird auf alle Werthpapiere, Werthgegenstände und Sachen geliehen von früh 8 bis Abends 7 Uhr Universitätsstraße 16, im 2. Hofe part., goldner Bär.

Auf Leihhauscheine, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren ist Geld zu haben Burgstraße 22, 2 Treppen, Sporergräßchen-Ecke.

Vorschuss

auf Werthpapiere, Goldsachen, Uhren, Wäsche, Betten zc. wird jederzeit gegeben Burgstraße, weißer Adler Nr. 11 im Bureau parterre.

Ein hiesiger Beamter, Dreißiger, wünscht sich zu verheirathen. Geehrte Damen, die gleicher Wunsch befeelt, werden ersucht Ihre werthen Adressen unter C. F. S. H. 33. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete hübsche Dame, 20 Jahre alt, unabhängig, aus respectabler Familie, häuslich und wirthschaftlich erzogen, mit vorläufig $2\frac{1}{2}$ Mille Thlr. Vermögen und Ausstattung wünscht sich gut und glücklich zu verheirathen und werden gütige Anträge unter der Chiffre „Discretion“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für ein gut erzogenes Kind von 7 Jahren eine brave Ziehmutter.Adr. bittet man abzug. Hospitalstraße 38 part.

Gesucht werden ordentliche Leute, welche ein Mädchen von $\frac{1}{2}$ Jahr in tägliche Verpflegung nehmen. Näheres Goldbahngräßchen Nr. 3, 3 Treppen. **Krüger.**

Gesuch.

Zu einem seit Jahren bestehenden rentablen Fabrikgeschäfte wird ein Associé mit $2\frac{1}{2}$ — 3000 fl Einlage gesucht, wovon ein Gewinn von 30 — 40 % erzielt wird. Derselbe braucht nicht Kaufmann oder Fachkennner zu sein. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adr. unter A. G. H. 100 in der Expedition d. Bl. sco. niederzulegen.

4000 Thaler.

Ein junger Kaufmann wünscht sich bei einem nachweislich rentablen Geschäft mit ca. 4000 fl zu betheiligen. Hierauf bezügliche Offerten wolle man unter R. H. 27. in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

Für ein Bankierhaus in Bularest wird ein junger Mann gesucht, welcher der französischen Sprache mächtig ist.

Gef. Offerten bittet man bis zum 27. d. unter Chiffre B. S. 56 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Für ein Pariser Commissions-Geschäft, welches speciell in Kurzwaaren arbeitet, wird ein junger Mann gesucht, der in dieser Branche gelernt hat.

Gefällige Offerten bittet man bis zum 27. d. unter der Chiffre W. M. H. 55 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Abschreiber für ein belletr. Werk. Offerten mit Preisangabe unter Z. 12 in der Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Agentur-Geschäft in Material- und Colonial-Waaren wird ein gewandter Verkäufer, der Platzkenntnisse besitzt, zu engagiren gesucht. Offerten mit möglichst genauer Angabe der früheren Stellungen werden unter Z. Z. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein vertrauter Mann, der eine schöne kaufmännische Correspondenz-Schrift schreibt, kann zeitweise Beschäftigung durch Briefe abschreiben finden. Sofortige Anmeldungen unter K. S. No. 100 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Messingdrücker und Dreher

finden dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst bei **Gebrüder Holzschuher** in Schleich i/B.

Gesucht wird ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Gärtner auf ein Rittergut in Preußen. Näheres zu erfahren Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen links, zwischen 12 und 3 Uhr.

Ein geübter **Meublestischler** findet dauernde Arbeit bei **J. E. Stuck sen.**

Gesucht wird ein Bädergeselle, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, in seinem Geschäfte wohl erfahren und sich keiner Arbeit scheut, welche zu seinem Geschäfte gehört, ehrlich, fleißig und bescheiden ist Vorbedingung. Zu melden Karlstraße Nr. 37 in Neuschönefeld, Vormittags von 9—12 Uhr den 26. Januar.

Zwei accurate und fleißige **Tischlergesellen** finden dauernde und gute Arbeit Alexanderstraße 5.

Ein flotter **Falzer** und **Defter** findet Arbeit Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Einen Burschen, der die Stahldruckerei erlernen will, sucht **S. Hartmann**, Sternwartenstraße 36.

Sofort oder zum 1. Februar wird ein Bursche zur häuslichen Arbeit gesucht. **August Stecher**, Kurze Straße 3.

Ein Mädchen, welches das Herrenmühsenfertigen erlernen will, kann unter annehmbaren Bedingungen placirt werden Reichsstr. 48.

Punctirerin.

Eine geübte Punctirerin findet Beschäftigung bei **Breitkopf & Härtel.**

Gesucht wird eine Auslegerin, welche gut anlegen kann, Windmühlenstraße 14.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kanstädter Steinweg 22 in der Restauration.

Gesucht wird ein Stubenmädchen sofort Lehmanns Garten 2. Haus, 2. Etage links.

Gesucht

wird in ein Gasthaus nach auswärts ein Stubenmädchen, welche bereits in ähnlicher Stellung war. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann **H. Kabitsch**, Grimma'scher Steinweg Nr. 57.

Eine anständige zuverlässige **Kindermuhme** wird bei gutem Lohn gesucht. Nur solche, die gute Atteste aufweisen können, mögen sich melden Nicolaistraße 10, 2 Treppen.

Für einige Stunden des Tages wird ein junges Mädchen zur Wartung u. Kinder gesucht in Reudnitz, Kohlgartenstr. 175, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar eine Köchin und ein Stubenmädchen. Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumen-gewölbe. Lohn 30—36 fl .

Gesucht wird ein ordentliches Küchenmädchen. **Carl Zahn**, Rosenthalgasse 14.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt nach Auswärts eine ältere Frau zur Wartung eines kleinen Kindes. Adressen erbittet man Hohe Lilie, Neumarkt, bez. R. K. H. 86.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht. Näheres Kanstädter Steinweg Nr. 3, 1 Treppe.

Zum sofortigen Antritt wird ein ehrliches Mädchen gesucht. Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 15 parterre links.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen von auswärts für Kinder und häusliche Arbeit Turnerstraße 18, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. Februar ein ordentliches Mädchen in einen auswärtigen Gasthof für Küche und häusliche Arbeit.

Zu melden blaues Roß 2 bis 3 Uhr mit Buch.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Weststraße 18a parterre.

Gesucht wird eine Köchin und Stubenmädchen und eine Büffetmamsell mit Attesten. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin in gesetzten Jahren, mit guten Attesten versehen, wird gesucht. Zu erfragen bei Herrn **Seifert**, Neumarkt Nr. 35.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht **Kubthurn** in Leipzig.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen **Hotel de Prusse**.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit
Frankfurter Straße Nr. 41, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordnungsliebendes fleißiges Mädchen von 18—22 Jahren Brühl Nr. 68, 3. Etage.

Eine **Muhme oder erfahrenes Mädchen** wird zum 15. Februar oder 1. März gesucht
Kantstädter Steinweg 57, 1. Etage.

Ein junges kräftiges Mädchen wird für den Nachmittag zur Wartung der Kinder gesucht Königsstraße Nr. 7, 3. Etage.

Agenturen-Gesuch.

Ein junger Kaufmann wünscht für die Umgegend Leipzigs den Vertrieb von **Schnittwaaren, Band, Zwirn, Seide**.

Offerten beliebe man unter H. G. H. 100 poste restante niederzulegen.

Als Provisionsreisender

wünscht ein junger Kaufmann Stellung, am liebsten in der Manufactur- oder Tuchbranche.

Offerten werden O. H. 10 poste restante erbeten.

Ein junger Kaufmann

mit guter Handschrift sucht in schriftlichen Arbeiten täglich noch einige Stunden Beschäftigung.

Adr. werden unter L. H. 40 poste restante erbeten.

Ein junger Kaufmann, mit Correspondenz und Buchführung betraut, sucht baldigst Stellung. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter E. L. H. 100 niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher in einem Leipziger Manufactur En gros-Geschäft gelernt und conditionirt, gegenwärtig als Einjährig-Freiwilliger dient, sucht gestützt auf die besten Zeugnisse vom 1. April ab eine Stelle als Reisender, Comptoirist oder Buchhalter, auch kann derselbe erforderlichen Falles Caution stellen. Geehrte Prinzipale, welche auf dieses Gesuch reflectiren, werden ergebenst ersucht werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes C. F. H. 14. abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein **zuverlässiger Commis, tüchtiger Comptoirist** und Buchhalter, **geübter Correspondent**, im Besitz **vorzüglichster** Empfehlungen, sucht pr. 1. Febr. oder später Stellung.

Gefällige Offerten beliebe man unter H. M. 24 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mann von 18 Jahren, mit guter Handschrift und kaufmännischen Kenntnissen, sucht auf einer Expedition Stellung.

Offerten unter **G. H. H. 18** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein geübter **Strohputzplatter** und **Appreteur** (erfahren in **Allen!** vorkomm. Arbeiten) sucht baldigst Beschäftigung. Werthe Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 1, 2 Tr., S. Schrödter.

Für den Schüler einer hiesigen technischen Lehranstalt wird für nächste Ostern eine Stelle als Lehrling in einer Maschinenfabrik gesucht.

Näheres über denselben ist täglich von 10—12 Uhr Ritterstraße Nr. 43, II. zu erfahren.

Ein unverheiratheter Mann,

der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, gut empfohlen, sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 9 im Radlergeschäft niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher 9 Jahre bei der R. S. Cavallerie als Unterofficier diente und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht baldigst einen Dienst als Markthelfer oder Hausmann.

Resl. Herrschaften wollen gefälligst ihre werthen Adressen Gerberstraße 18, im Hofe rechts 1 Treppe niederlegen.

Ein **ehrl. junger Mensch** sucht Stelle als Markthelfer. Adr. bittet man gef. unter M. H. 4. in der Exped. d. Bl. abzug.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher schon längere Zeit hier in Condition war, sucht als Markthelfer oder dergl. Beschäftigung. Adressen erbittet man Brühl Nr. 15, 2 Treppen.

Ein praktischer Kutscher, 8 Jahre erster Fahrer bei der Artillerie, und ein Diener, sowie ein Pferdeträger suchen Stelle und sind empfohlen Weststraße 66 im Comptoir.

Stelle gesucht.

Gesucht wird von einem jungen verheiratheten Mann, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß, eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Kutscher. Derselbe war hier in einem großen Materialgeschäft thätig und würde sich keiner Arbeit scheuen.

Adressen werden unter B. K. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Gesuch.

Ein tüchtiger ordentlicher Kellner, jetzt noch in Stelle, welcher die besten Zeugnisse und Empfehlungen hat, sucht zum 1. oder 15. Februar eine Stelle als Oberkellner in Restauration oder Hotel. Adressen wird gebeten unter G. G. Nr. 28 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Laufbursche,

16 Jahr alt, mit sehr guten Zeugnissen, sucht eine Stelle. Geehrte Adressen bittet niederzulegen unter H. H. 5 poste restante.

In einer Stadt nahe Leipzig sucht eine Person in gesetzten Jahren, welche sehr gut und sauber wäscht, noch Familienwäsche. Adressen bittet man niederzulegen bei Frau Weidel, Reichstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine Frau von auswärts sucht Wäsche zu waschen. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Eine Schneiderin wünscht noch etwas Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näheres Biesenstraße 17, 4. Etage links.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht so bald als möglich als Bonne oder Verkäuferin Stellung.

Näheres zu erfahren Reichstraße Nr. 10, im Hofe r. 1 Tr.

Ein junges Mädchen, welches bereits seit 7 Jahren in einigen größeren Tapissier- und Posamentier-Geschäften conditionirt und nicht unbedeutende Kenntnisse besitzt, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, eine ihren Leistungen entsprechende Stelle.

Gefällige Offerten beliebe man bis Mitte Februar unter H. E. poste restante Cassel niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches schon einige Zeit conditionirt, sucht eine Stelle als Verkäuferin gleich oder später. Gef. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Universitätsstanzlehrer Friedel im Königsbau.

Ein junges Mädchen, im Rechnen und Schreiben geübt, wünscht Beschäftigung in einem kleinen Geschäft zum Verkauf oder zur Hilfe der Hausfrau. Adr. bittet man gefälligst beim Hausmann Straßer, Klostergasse 15 abzugeben.

Gesucht wird zum 1. März oder April von einem anspruchsvollen, streng rechtlichen Mädchen in gesetzten Jahren eine Stelle als Verkäuferin, Wamsell in einem Buffet oder sonstigen anständ. Etablissement. Adr. M. M. 48. durch die Expedition dies. Blattes.

Ein anständiges,

gebildetes Mädchen gesetzten Alters, welcher die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht bis 15. Februar oder 1. März als Wirthschafterin oder Verkäuferin eine Stelle.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23, 3 Treppen links.

Ein gebildetes Mädchen in den 30er Jahren, im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle entweder die Hausfrau zu vertreten und sich der Erziehung der Kinder zu widmen, oder als Gesellschafterin und Stütze der Hausfrau.

Offerten beliebe man niederzulegen

Lange Straße 7, 2. Etage.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin oder für Küche; kleine Fleischerg. 29, im H. 2 Tr.

Ein Mädchen,

mit guten Zeugnissen versehen, die einer feinen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. April oder später eine Stelle.

Nähere Auskunft Petersstraße Nr. 33, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Kindermuhme oder Wirthschafterin in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 2 parterre links.

Ein Mädchen sucht zum 15. Februar Dienst für Küche und Hausarbeit und Kinder.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. oder 15. Februar eine Stelle. NB. Auch würde sie einer kleinen Haushaltung allein vorstehen. Näheres große Fleischergasse Nr. 28, 1 Treppe bei H. Kannödter, Stadtkoch.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56 parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch bei Kindern. Zu erfragen bei der Herrschaft Querstraße Nr. 6, 1 Treppe.

wird von
hat und n
Man bitten
Eine ge
Adressen u
Eine eh
andere Be

Zur Ue
eine große
Weslage
S. P. 15

Ein Ne
geschäft m
man unter

In der
Ostern ein
Offert
dition d

Ein zur
ein schon
niederzuleg

Eine
der Gart
sfort 3
Adressen

Ein fr
Leffing =
2 Betten,
Gef. N
Blattes

Ein ju
dieses Ja
Bezugli
bereit entg

Gesue
30—40
werden.

Gesue
einer Bor
nicht über
Gefällig

nien un
dieses Bl

Eine L
eren Mä

Zu m
Ostern
berggä

Gesue
baye
Küller,

Gesue
dise vo
Adr. b

Son ei
dies im
Wandt
Offerte

Gesue
ein Logie
in der E

wird in
nabe eine
vorsehend
gesucht.

L. L. f

Ein G
in der U
lie zur
be ist
F. H

Gesucht

wird von einem ordentlichen Mädchen, welches das Kochen erlernt hat und nebenbei Hausarbeit übernimmt, recht baldige Stellung. Man bittet Adr. unter D. H. 15 in der Exped. d. Bl. gef. abzugeben.

Eine gewandte Frau sucht Beschäftigung in einem Gasthause. Adressen unter C. C. Grimm. Steinweg 54 im Gewölbe.

Eine ehrliche, bescheidene, fleißige Frau sucht Aufsicht oder andere Beschäftigung. Zu erf. gr. Fleischerg. 13 im Grüzgesch.

Niederlage = Gesuch.

Zur Uebernahme jetzt oder nach Beendigung der Ostermesse wird eine große oder mehrere kleinere Niederlagen möglichst in günstiger Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe pro anno sind unter **N. P. 15** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kleines Gewölbe nebst Wohnung zu einem Fleischwaren-Geschäft wird zu Johannis zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter P. 34 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Local = Gesuch.

In der Petersstraße, Markt oder Grimma'sche Straße wird zu Ostern ein messfreies Geschäftslocal gesucht.

Offerten mit Preisangabe bittet man unter B. & Co. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein zum Victualien-Geschäft geeignetes Local wird zu miethen oder ein schon im Betriebe stehendes zu übernehmen gesucht. Offerten niederzulegen unter S. H. 25. in der Expedition d. Bl.

Eine helle geräumige Werkstelle mit etwas Boden oder Garten wird in der Nähe der Tauchaer oder Gerberstraße sofort zu miethen gesucht.

Adressen bittet man Brühl 19, 3 Treppen niederzulegen.

Logis = Gesuch!

Ein freundliches in der 1. oder auch 2. Etage der Leibniz-, Messing- oder Weststraße belegenes Logis, Stube mit Kammer und 2 Betten, Sonnenseite, wird zum 1. Febr. cr. zu miethen gesucht. Gest. Adressen bis Montag unter A. Z. H. 3 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann und eine ältere Dame suchen für 1. April dieses Jahres ein Logis von 40—70 \mathfrak{M} .

Bezügliche Offerten ist Herr Ed. Heyser, Halle'sche Straße 9, bereit entgegenzunehmen.

Gesucht wird von ein paar pünctlichen Leuten ein Logis von 30—40 \mathfrak{M} , auch kann eine Hausmannsstelle mit übernommen werden. Adr. Halle'sches Gäßchen 5, 3 Tr. rechts niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Beamtenwitwe in einer Vorstadt ein gut gehaltenes Familienlogis mit Wasserleitung, nicht über 2 Treppen hoch im Preise von 60—80 \mathfrak{M} jährlich.

Gefällige Offerten mit Angabe des Preises und der Räumlichkeiten unter der Adresse A. S. Logis-Gesuch. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wohnung wird gesucht neue Straße oder Bachhofstraße u. deren Nähe. Zu erf. Restauration v. Frn. Ihme, Nicolaistraße 6.

Zu miethen gesucht wird von pünctlichen Leuten ein Logis in Ostern im Preis von 65—75 \mathfrak{M} . Adressen bittet man Schulberggäßchen im Blumengewölbe bei Madame Rod abzugeben.

Gesucht wird eine Wohnung von 70—90 \mathfrak{M} in der Nähe des bayerischen Bahnhofes. Adressen sind im Geschäft des Herrn Waller, große Windmühlenstraße 21 abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 50—80 \mathfrak{M} , innere Stadt oder Dresdner Vorstadt.

Adr. bittet man Kupfergäßchen Nr. 3 parterre niederzulegen.

Von einem Beamten wird vom 1. März d. J. ab ein Familienlogis im Preise von 50—60 \mathfrak{M} , womöglich in der Dresdner Vorstadt zu miethen gesucht.

Offerten unter A. L. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie (3 Pers.) ein Logis zum 1. April im Preise bis zu 45 \mathfrak{M} . Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter M. H. 32.

Für 1. October 68.

wird in der Nähe des Königplatzes, Kofstr., Königstr. oder Promenade eine feine unmöblirte Garçon-Wohnung, parterre oder 1. Etage, bestehend aus 2 anstoßenden großen Zimmern nebst Dienerzimmer gesucht. Mit separatem Verschluß. Adressen beliebe man unter L. L. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garçonlogis, wenn möglich mit Kost, wird am Neumarkt, in der Universitäts- oder Nicolaistraße bei einer anständigen Familie zum Preise von 4—5 \mathfrak{M} pr. 1. Februar gesucht. Schlafkammer ist nicht unbedingt nötig. Adressen erbittet man unter F. H. 22 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird zum 1. Febr. a. c. ein meublirtes Quartier von 1—2 Stuben, Kammer und Dienerstube im Preise bis zu 120 \mathfrak{M} . Adressen bittet man unter Chiffre H. L. im Münchner Hof abzugeben.

Gesucht wird eine einfach meublirte Stube nebst Kammer, heller Ausgang nicht über 3 Treppen, Grimm. Straße, Neumarkt, überhaupt Nähe des Marktes. Adressen unter E. S. H. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Dame ein kleines freundliches Logis, Grimma'sches oder Peters-Viertel.

Adressen mit Angabe des Preises sind in der Expedition d. Bl. unter H. 100 H. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April von einer älteren gebildeten Dame eine Astermiethe von Stube und Schlafstube ohne Meubles in der Nähe des Kopfplatzes, Königs-, Kof-, Linden- oder Sternwartenstraße. Adressen werden erbeten Kopfplatz Nr. 11, im Hofe links 3 Treppen.

Eine im gesetzten Alter stehende Frauens-Person sucht zum 1. Febr. ein ganz einfach meublirtes Stübchen mit Schlafcabinet, jedoch geräumig genug, nöthigenfalls zwei Betten zu stellen. Adr. mit Preisangabe bittet man in der Exped. dieses Bl. unter den Buchstaben L. K. 127. niederzulegen.

1 bis 2 Pensionäre finden in einer anständigen Familie gute Aufnahme Inselstraße Nr. 16 parterre.

Ein Gewölbe,

Katharinenstraße Nr. 3, mit hellem geräumigem Comptoir ist von Ostern d. J. zu vermieten durch

Adv. Dr. Söpler, Reichstraße 45, 2. Etage.

Ein Kaufladen mit Stube, Kammer, Küche, schönem Keller und auch mit Holz- und Kohlenhandel verbunden, so wie die andere Hälfte des Parterre, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzraum, ist zu vermieten und Ostern zu beziehen Reudnitz, Täubchenweg 231 E.

Zu erfragen bei Aug. Held 3 Treppen.

Zu vermieten ist jetzt gleich oder später ein geräumiger Hausstand mit Fenstern Hohmanns Hof beim Hausm. Erfurth.

Ein Hinterhaus, 40 Ellen lang, 10 Ellen tief, massiv gebaut und zu gewerblichen Zwecken vorzüglich geeignet, ist sofort oder später zu vermieten Braustraße Nr. 3.

Zu vermieten sind drei zusammenhängende neutepezierte Zimmer mit separatem Eingang, passend als Geschäftslocal oder für einen einzelnen Herrn, vom 1. Februar oder später zu beziehen. Näheres Bosenstraße Nr. 17, I.

! 225 Locale! !

als: Familienwohnungen, Contors, Niederlagen etc. sind billigst zu vermieten Bureau E. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Zu vermieten

habe ich in Nr. 17 der Weststraße erste Etage ein Logis, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Dasselbe ist am 1. April d. J. zu beziehen. Leipzig, den 22. Januar 1868.

Rechtsanwalt Otto Freytag,
Nicolaistraße 45, III.

Lindenstrasse No. 6 ist die zweite Etage von Ostern 1868 ab zu vermieten. 210 Thlr. jährl. Zins.

D. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten ist sofort oder von Ostern ab eine Familienwohnung für ruhige und pünctliche Leute, 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mädchenkammer und Keller, auf der Sonnenseite belegen und sehr freundlich und gut eingerichtet, zum Preise von 100 \mathfrak{M} pro Jahr, Braustraße Nr. 3.

Zu vermieten ist Ostern oder früher Inselstraße Nr. 5 ein hohes Parterre von 11 Piecen mit Garten, Gas und Wasser, neu eingerichtet. Näheres im Hause 1 Treppe bei Fr. Jung.

In der Tuchhalle ist eine III. Etage (135 Thlr. jährlicher Zins) von Ostern a. c. ab zu vermieten.

D. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten ein fl. Souterrainlogis zu 36 \mathfrak{M} vom 1. Februar ab und eine Wohnung mit Wasserl. in 3. Etage zu 60 \mathfrak{M} vom 1. April ab an Leute ohne Kinder. Näheres Wiesenstr. 14, I.

Wiesenstraße 21

ist die angenehm gelegene erste Etage, vier Wohnzimmer etc. mit Wasserleitung und Garten zu vermieten.

Im Grundstück Erdmannstrasse No. 1 sind
a) die Hälfte der I. Etage (7 Zimmer u. Zubehör) und
b) die Hälfte der III. Etage (6 Zimmer und Zubehör),
beide mit Wasserleitung versehen, von Ostern a. c. ab zu vermieten.
D. Roux, Brühl 65.

Markt Nr. 6

ist die 3. Etage nächste Ostern anderweit zu vermieten und dgs Nähere in der 2. Etage beim Besitzer zu erfahren.

Zu vermieten

ein hohes Parterre, zwei I. und eine III. Etage zu je 3 und 4 Stuben und Zubehör, im Preise von 120—150 fl
Sidonienstraße Nr. 16.

Im Grundstück **Petersstrasse No. 1** (Ecke des Marktes) ist die I. Hofetage von Ostern a. c. ab zu vermieten. (170 Thlr. jährl. Zins.)
D. Roux, Brühl 65.

Ein freundliches Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Kochmaschine, Boden u. Wasserl., ist zu Ostern für 64 Thlr. jährlich zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 68 parterre.

Ein Logis 2 Treppen vorn heraus, eins dergleichen kleines im Garten für 32 fl ist von Ostern an zu vermieten. Näheres Ranstädter Steinweg Nr. 22 parterre zu erfragen.

Ein Dachlogis 3 Treppen vorn heraus mit Stube, Kammer Küche und Holzbehältniß ist für 38 fl von Ostern an beziehbar zu vermieten. Zu erfragen Albertstraße Nr. 20 parterre.

Die zweite Etage

in Nr. 24 der Grimma'schen Straße mit schöner Aussicht aus 2 Erkern und nahe dem Augustusplatz ist als Wohnung oder Geschäftlocal f. Ostern zu vermieten. Näheres dort und bei
Adv. Fraße, Goethestraße 7.

Zu vermieten

ist von Ostern d. 3. ab in dem Grundstück gr. Windmühlenstr. 15
1) die linke Parterrewohnung mit daran befindlichem Verkaufsgew.
2) die 1. Etage auf das beste einger., kann auch getheilt werden u.
3) die 4. Etage links, mittlere Familienwohnung.
Näheres beim Hausmann zu erfragen.

Ein geräumiges Familienlogis, zum Theil Dach, 3. Etage, ist für Ostern zu vermieten.
Näheres Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten

ist die erste Etage, 7 Piecen, eines dicht an der Marienvorstadt freundlichst zwischen Gärten gelegenen massiv gebauten Hauses, Preis 150 fl , Garten wird auf Wunsch gegeben.
Näheres in Hoffmanns Eisenhandlung Leipzig, „Stadt Dresden.“

Zu Ostern zu verm. 1. Etage Emilienstraße 13, Balcon, Sonnenseite, Marquisen, Garten, Preis 400 Thlr. Von 2—5 Uhr zu besichtigen.

Zu vermieten

sofort oder pr. Ostern eine halbe erste Etage für 160 fl , pr. Ostern ein Parterre, besonders für Buchhandel oder Buchbinderei geeignet, für 150 fl und pr. Ostern eine kleine Mansard-Wohnung in 4. Etage Querstraße 15/16. Näheres beim Hausmann Kuhn.

Zu beziehen sind zu Ostern eine freundlich gelegene 1. Etage 6 Piecen und Garten, ein hohes Parterre 3 Piecen
Kohlgrabenstraße 175 in Neudnitz.

Zu vermieten ist Logis mit 2 Stuben, Kammer und Küche, Kohlen- und Holzstall für 40 fl sofort oder zu Ostern
Gohlis, Lindenstraße 144.

Gohlis. Zu vermieten ist pr. 1. April eine halbe 1. Etage nebst Zubehör. Näheres bei E. A. Harich daselbst.

Sommerwohnung.

In **Connewitz** zunächst der Stadt, unmittelbar an der Omnibuslinie gelegen, ist eine geräumige Parterre-Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Nebenpiecen, mit Garten-genuß, an eine anständige Familie um den festen Preis von 150 Thalern zu vermieten.

Näheres Zeitzer Straße Nr. 44 in der Conditorei des Herrn Heide zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel, monatlich 3 fl , Sternwartenstraße Nr. 30 links 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel an einen oder zwei Herren
Bosenstraße Nr. 13 b, 3. Etage rechts.

Zu vermieten an 1 Herrn eine meubl. Stube mit Bett, Hausschl., monatl. mit Aufwartung 4 fl an der Pleiße 5 d part.

Zu vermieten eine meublirte Stube für ein anständiges Mädchen Nicolaisstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Zu vermieten eine große Stube mit Altoven, auch noch mit Nebenstube, wenn gewünscht, leer oder meublirt, auf der Weststraße. Ist zu erfr. bei Fr. Hugerhoff, 3 Schillerstraße.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen. Zu erfragen beim Hausmann kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Garçon-Logis (meßfrei).

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage!

Ein schönes geräumiges meublirtes Zimmer ist an einen oder zwei Herren zu sehr solidem Preis zu vermieten Eisenstraße Nr. 19 parterre links.

Gohlis. Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer mit Bett. Näheres bei E. A. Harich daselbst.

Ein recht freundl. Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet ist sofort zu beziehen Katharinenstraße 27, II.

Eine freundliche große Stube nebst Schlafstube mit oder ohne Meubels vorn heraus, separatem Eingang, meßfrei, ist v. 1. Febr. an zu vermieten Petersstraße Nr. 14, 4. Etage, Schletterhaus.

Eine meublirte Stube mit Altoven ist zu vermieten
Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Garçon-Logis,

gut meublirt an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Burgstr. 18, I.

2 kleine Stuben sind als Schlafstellen zu vermieten
Goldhahngäßchen Nr. 2.

Eine freundliche Stube als 2 Schlafstellen ist zu vermieten
hohe Straße 11, 2. Etage vorn heraus.

1 freundl. Stübchen mit 2 Betten ist an ordentl. Herren als Schlafstelle zu vermieten Färberstr. 10, 3 Tr. rechts.

Zwei gute Schlafstellen sind offen Königsplatz blaues Hof 1 Treppe 2. Thür, Eingang neben Herrn Kaufmann Grunert.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren große Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind freundl., separ., heizbare Schlafstellen für Herren Weststraße 17 C, Hof 3 Tr. beim Schuhmacher Gränzdörffer.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren
Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Offen 2 freundliche Schlafstellen an solide Herren
Schützenstraße Nr. 10, Hintergeb. 3 Tr.

Ein Theilnehmer zu einer heizbaren Stube wird unter billigen Bedingungen gesucht Wiesenstraße 9, 2 Treppen links.

E. Müller, Tanzlehrer.
Heute Scholaren-Club (große Stunde) im Wiener Saal. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Heute Scholaren-Club (große Stunde) im Wiener Saal. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Forsthaus Ruhthurm

Morgen

Concert von Matthies (Streichmusik).

Hôtel de Saxe.

Heute große Vorstellung zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen von der Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn A. Burger.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: Ein Scherlein für die Armen, Gedicht von Robert Pruz, Declamation Die Marktenderin vor der Hochzeit. Das bettelnde Kind, Lied. Volkslieder, Couplets: Noah's Testament Auf Verlangen: Abschied von Marie u. Die Liebe der Thiere, tomische Duette und Das weiß man nicht gewiß

Zum Schluß: Der Liebestrank oder die Kunst geliebt zu werden, Liederspiel von Gumbert.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Das Cassagegeschäft haben einige der Herren Stammgäste übernommen. Einer zahlreichen Theilnehmung sieht im Interesse der Sache entgegen

Paul Tittel

NB. Morgen Sonntag ganz neu: Stephens Brautsahrt

Reit-Corso

Frankfurter und Waldstraßen-Gde.

Sonntag den 26. Januar

große Maskerade,

Circus brillant erleuchtet, Corso in Masken, für geheizte Garderobe ist gesorgt. Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 7 1/2 *fl.*

Reitbillets à 5 *fl.*, à Duzend 1 *fl.* 20 *fl.*

Gosenthal.

Dienstag den 28. Januar

Grosser Volksmaskenball.

Eröffnung der Localitäten 6 Uhr. Gesichtsmasken, Dominos u. sind billigt in der Garderobe zu haben. Billets sind zu haben (für Herren à 10 *fl.*, für Damen à 7 1/2 *fl.*) Neumarkt bei Herrn Otto Reichert und beim Oberkellner im Gosenthal. **Bartmann & Krahl.**



Morgen Sonntag gesellschaftliches Prämien-Regeln, bestehend in geräucherten Schinken, Cervelatwürsten u., **Walters Restauration, Carlstraße Nr. 7. D. V.**

Capelle { Heute Freiconcert (Hornquartett) } **Der Restaurateur.**
Restauration bayer. Straße 6 c und empfiehlt hierbei Bäckerschweinsrippchen u. Bier ff.

Bergschlösschen { Morgen Sonntag zum Pfannkuchenschmaus } **Concert und Ballmusik.**
in Neuschönfeld. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor **E. Starcke.**

Schletterhaus,

Petersstraße 14.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung der Herren **Hannemann, Scholz, Joseph** und Fräulein **Brandt**. Zur Aufführung kommt u. A.: „Blumenkätzchen“, „Kuckucks Hochzeitsreise“, „Sulda auf der Anlagebank“, „Eduard und Kunigunde“, „Anickes Fatalitäten“, „Die Leibrente“ u.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute Abend Schweinsknochen u., Bayerisch und Lagerbier Prima-Qualität. **Carl Wehnert.**

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn **R. Engelhardt.**
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 *fl.* **A. Grun.**

Bachmanns Restauration,

(Gesundheitsquelle)

Magazingasse Nr. 17.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung Instrumental-Concert unter Mitwirkung des Fräulein **Hohl**, Herren **Carlson u. Dittrich**. Declamationen, Solo-Ensemble-Scenen, Tanz-Duets, Couplets im Costum u.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Das Musikchor von **C. Sellmann.**
C. Bachmann.

Peter Wenk's

Bildungshalle

26 Burgstraße 26.

Heute musikalisch-komische Soirée.

2. Auftreten der erwünschten Künstler.

Dabei empfehle ich sauern Rinderbraten mit Klößen, sowie mein gut anerkanntes Bier.

Restauration von L. Kunze, Roßplatz Nr. 10.

Heute humorist. = musikal. Abendunterhaltung von **Marschner, Edelmann** nebst Gesellschaft. Zugleich wird sich ein Künstler der höhern Magie sowie mit physikal. Experimenten produciren. Dabei empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. **D. D.**

Sohe Lilie Neumarkt Nr. 14.

Heute Herr **Wehrmann** nebst Gesellschaft. Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. **C. G. Dietze.**

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von **Karriot** nebst Gesellschaft. Dabei empfiehlt warme u. kalte Speisen, Bier ff. **H. Bernhardt.**

Restauration kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge von Herrn **A. Hoffmann, Andreas** nebst Gesellschaft. Programm neu und gut. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen. **Biere ff. S. Nethmaier.**

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.

TIVOLI. Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal. Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **M. Wenck.**

ODEON.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Herrmann.

GOSENTHAL.

Morgen Sonntag

starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

C. F. Müller.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend gesellschaftliches Abendessen, wobei ein solides Tänzchen stattfindet.

Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Seyne.

Thonberg. In Deutschbeins Salon

morgen Sonntag den 26. Januar

Pfannkuchen-Schmaus.

Von 4 Uhr an Tanzmusik von **E. Hellmann.**

Morgen Sonntag in Stötterich

Waffeln mit feinsten Fülle und div. Kaffeeuchen, vorzügliche warme Getränke, ff. Bier &c.

Schulze.

Meinen verehrten Gästen hiermit die ergebene Mittheilung, daß die

Goethe-Stube

für heute den 25 Januar Abends der Gesellschaft „Schwarze Bande“ zur Erinnerungsfeier ihrer Stiftung überlassen ist. Für die verehrlichen Gäste, welche an dem heutigen Abend die Goethe-Stube besuchen wollen, ist ein Zimmer der ersten Etage „Stadt Frankfurt“ reservirt.

Louis Kraft.



Heute Abend Goulasch, Mockturtle-Suppe, Bier vorzüglich à Seidel 1½ Ngr., Mittagstisch im Abonnement, G. F. Möbius.
wozu ergebenst einladet

Heute Abend Mockturtle-Suppe und Roastbeef mit Madeira-Sauce
bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln empfiehlt heute Abend
J. Gustav Müller, Klostergasse 7.

Sauerbraten mit Klößen

empfehlen für heute Abend

Friedrich Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Kartoffelklößen. **Goldnes Herz**

F. L. Stephan } **Bayerisch Bier,** } **Universitätsstrasse 2**
empfehlen
neue Sendung ganz vorzüglich.

Nr. 17 Thalstraße. Heute Schlachtfest empfiehlt Hermann Winkler, Thalstraße Nr. 17

Heute Schlachtfest! Früh Wellfleisch, Mittag und Abend Bratwurst und frische Wurst.
Bier aus der Vereinsbrauerei ff. **Luxemburg-Keller, Waldstraße Nr. 6.**

Restauration Petersschiessgraben.

Heute Schlachtfest, verbunden mit musikalischer Abendunterhaltung.

Restauration und Marmor-Regelbahn Hanstädter Steinweg Nr. 22.
Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags Wurstsuppe &c., Abends Bratwurst und Wurst
picnick, wozu ergebenst einladet **F. Barthel.**

Heute Schlachtfest, Biere ff., wozu ergebenst einladet **F. Richter, Neumarkt 11**

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst.
F. Landmann, früher W. Schulze, Hanstädter Steinweg Nr. 13.

Restauration von Th. Pommer, Weststraße Nr. 18,

empfehlen zu heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst, so wie Bratwurst. Bier ff.

Trunkels Restauration Poststraße 12, empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen
mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut
NB. Schwechater, Bayerisch u. Lagerbier ff. **M. Friedemann, Thomasgäßchen**

Petersstraße 47 im Keller ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein. Täglich einen guten Mittagstisch, Bier ff., von 1/28 alle Abende ganze Kartoffeln

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen zu heute Abend

F. G. Gehres Bierstube, Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **W. Lorenz, Neumarkt 39.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag und Abend höflichst **E. Witzsche, große Windmühlenstraße**
Morgen früh Bouillon, Speckuchen. Vereinsbier ausgezeichnet.

Gasthaus zur Stadt Halle Gerberstraße Nr. 63.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet

C. Hirsch.

A. Rabe's Restauration Sternwartenstraße Nr. 11

empfehlen für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, Bier ff.

Lützschenaer Keller Reichstraße 3 empfiehlt Schweinsknochen und Klößen

Brühl 41, vis à vis Georgenhaus.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. empfiehlt

A. Medlich.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **W. Ihme, Nicolaisstr.**

Bierhalle, große Windmühlenstraße 15. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet
geladen wird. NB. Das Lagerbier ist famos. **F. Bötcher**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 25.]

25. Januar 1868.

W. Rabestein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Schwechater und Bayrisch Bier Prima-Qualität.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Mockturtle-Suppe empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße 8.

Bayrisch Bier von Helbig aus Erlangen feinsten Qualität, Lagerbier ff. Zugleich empfehle mein als anerkannt bestes Billard.

Heute Abend Schweinsrippchen mit Klößen bei **Wagner**, Sophienstraße 24.

Heute Abend **Schweinsknochen** empfiehlt **H. Helke**, Königsplatz Nr. 18.
Bier besonders fein. D. D.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. bei **L. Schilling**, Noßstraße 6.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig, Klößen und Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier sind ausgezeichnet. C. Prager.

Neue Restauration und Kegelbahn in Roudnitz, Grenzstraße 27.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und ff. Lager- und Bayerisch Bier.

Halle'sche Strasse No. 13. Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**

empfehlen die Restauration von **Fischer**, Neufirchhof Nr. 15. Dabei musikalische Abend-Unterhaltung.

W. Reichmann. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Bockbier.

Colosseum.

Heute Sonnabend **Schlachtfest**, wobei Tanzmusik stattfindet.
Anfang 7 Uhr. **C. Prager.**

Votters Restauration und Kegelbahn

empfehlen heute Schlachtfest.
Bereinsbier vorzüglich.

Schlachtfest.

Louis Scholz, Neumarkt Nr. 13.

Kitzing & Helbig

empfehlen heute Abend Bötelschweinsknochen mit Klößen u.

Restauration von C. W. Seldel, Elsterstr. 27.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Dabei empfehle echt
Bayerisch und ff. Lagerbier, wozu freundlichst einladet **D. D.**

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

M. Menn.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
wozu ergebenst einladet

J. K. Kässner, Brühl 68 im Keller.

Heute Abend Schweinsknochen, wozu freundlichst einladet

Heinrich Berthold, Poststraße 10.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff., wozu
ergebenst einladet

Franz Lehmann, Thalstraße 25.

3 Thaler Belohnung.

Verloren wurde Donnerstag den 16. ds. im Schützenhause
ein Medaillon in Buchform mit 6 Gläsern und 3 Bildern. Der
Finder wird gebeten dasselbe gegen obige Belohnung beim Nadler-
meister **Schulze** im Fürstenhause abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag gegen Abend ein schwarzer
Spitzschleier auf dem Wege von der Grimma'schen nach der
Lampfer Straße. Abzugeben gegen Belohnung bei
Adam & Eisenreich.

Verloren wurde vorgestern Abend auf der Quersstraße ein
schwarzer Pelztragen. Abzugeben bei **H. Roth**, Quersstraße 3.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend beim Klappertastensfeste ein
goldnes Armband mit schwarzem Stein. Abzugeben gegen obige
Belohnung bei Herrn **Hoffmann** im Schützenhause.

Zwei Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher ein zum Maskenballe in der Centralhalle
verlorenes Cigarren-Etui im Cigarren-Geschäft von **Hugo**
Thümmler, Grimma'scher Steinweg 61 abgibt.

Zwei Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher einen am 23. Jan. Ab. verloren gegangenen
Siegelring m. gelbl. Stein zurückbringt Quersstr. 34, 4 Tr. rechts.

Verloren wurde am Sonntag ein gesticktes **Spitzen-**
taschentuch. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn
Theodor Lissner, Petersstrasse 13.

Verloren wurde heute (den 24./1. 1868) ein Schlüsselring
mit 11 Schlüsseln an oder in der Nähe des Hotel Stadt Dresden.
Gegen gute Belohnung baldigst abzugeben im Wehlgeschäft von
F. W. Schulze, Hotel Stadt Dresden.

Verloren wurde Donnerstag Abend in der Katharinenstr. ein
gelbseidnes Taschentuch. Der ehrliche Finder wird gebeten es
Katharinenstraße Nr. 8 beim Hausmann abzugeben.

Eine Bisam-Pellerine wurde gestern
Vormittag auf dem Wege vom Flossplatze nach
der Dresdner Bahn und von da zurück nach
der Schützenstrasse verloren. Da selbige ein
unersetzliches Andenken ist, wird der
ehrl. Finder gebeten, gegen Dank und gute
Belohnung Neumarkt 11, 2 Treppen abzugeben.

Eine leichte goldne Broche, mir als Andenken von
Werth, wurde am Donnerstag von der Central-
zur Erdmannstraße verloren. Um Rückgabe bittet
Teichmann, Barfußpfortchen 24.

Verlaufen hat sich gestern ein kleiner schwarzer Hund mit
gelben Füßen u. Kopf, Halsband u. Zeichen 687 und Maulkorb.
Zurückzubringen bei der Frau an der Speiseanstalt.

Abhanden gef. ein gr. schw. Hund mit Messinghalsband u.
Maulkorb. Abzul. **Gohliß**, Schmiedestraße Nr. 28 c.

Sechste und letzte Vorlesung des Herrn Professor Carl Vogt über die Urgeschichte des Menschen

Sonnabend den 25. Januar 1868 präcis 1/2 8 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse.
Gegenstand:

Folgerungen aus dem Vorhergehenden.

Einzelbillets à 20 Ngr. und 1 Thlr. (Sperrsitze) Abends an der Casse. Einlaß 1/2 7 Uhr.

Vorlesung im Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 26. Januar, Vormittags 11 1/2 Uhr:

Herr Prof. Conze aus Halle: „Ueber den Apoll von Belvedere“.

Victoria!

Gilt zur Prinzessin Klapperia, in ihre Arme, hoppfasa! Ihr alten und jungen Narren, hört Ihr schon das Pförtchen knarren zu des Klapperkastens Hallen laßt uns Alle jubelnd wallen, aber nicht zum alten Hause, wo man Hoffmanns Tropfen schenkt, die mal nicht zum Schützenhause sei der leichte Fuß gelenkt, sondern wißt, daß Keiner es vergißt, Gram und Grill' begrabend, so heute, am

Sonnabend,

Jedermann an Wit sich labend, fröhlich abgehalten werden durch Worte, Miene und Geberden, nach dem Motto: „Wurst wieder Wurst!“ erfüllt von Jux und Thätendurst, der zweite Abend der Narretei, zu deuten das Columbische Ei des Major Domus des Fürsten Romus, und merkt's, des höhern Wt's Gemüth findet statt bei Großberger und Kühl, im Hotel „Polonig“, wo Milch und Honig der frommen Denkungsart sich ergießt und die Rede beim Saft der Gerste prächtig fließt, dort schwenket die Schellenmütze und laßt die Gedankenblitze donnernd explodiren, um köstlich uns zu amüsiren! In Huld und Gnaden für Nicht und Zwerg —

Prinz Carneval,
Graf von und zu Dattenberg.

Zweiter Narrenabend

heute den 25. Januar

Abends 8 Uhr im Hôtel de Pologne.

Der Eintritt ist nur den mit gestempelter Narrenkappe Besessenen gestattet.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Narren-Abend.

Die gestempelten **Kappen**, welche allein zur Theilnahme an den Narren-Abenden berechtigen, sind nur bei dem Unterzeichneten und in Stadt Frankfurt zu haben.

Der Cassirer des Klapperkastens,
Brühl 60, Hof 1 Treppe.

Carneval.

Sonntag den 26. d. früh 9 Uhr wird das Zugcomité eine Sitzung halten in Stadt Frankfurt 1. Etage, Zimmer Nr. 2. Anmeldungen selbstständiger Zugtheile daselbst zu machen, laden wir alle **Zunungen, Vereine und Corporationen** hiermit nochmals freundlichst ein. Dabei bitten wir, wenn die Ideen schon feststehen, uns dieselben sofort mit zu melden. Wenn Jemand zwar gewillt ist, einen selbstständigen Zugtheil zu stellen, aber mit der Idee noch nicht im Klaren ist, so sind wir jederzeit bereit ihm unsere noch vorrätigen Ideen (circa 80) sowie auch Künstler zur Ausführung derselben zur Disposition zu stellen.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Im Auftrag: Das Zugcomité. Dr. D. Mothes.

Zimmergesellen-Begräbniß-Verein.

General-Versammlung Sonntag den 26. Januar Nachmittags 3 Uhr Nicolaisstraße Nr. 38, goldener Ring. Halbes Jahresbericht. Die nicht anwesenden Mitglieder haben sich den gefassten Beschlüssen zu fügen. D. V.

Kranken-Unterstützungs-Casse „Zum Banner“.

General-Versammlung Sonntag den 26. Januar Nachmittags 3 Uhr Nicolaisstraße Nr. 38, goldener Ring. D. V.

Heute Abend Versammlung der Mitglieder der anonymen Association zur Beförderung echter Feiterkeit vermittelst Consumtion von **Minot jeune & Boom.** Die Direction.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Versammlung. Ausstellung: Radirungen von J. F. de Boissieu (Besitz des Herrn Kunsthändler Boerner) Ballotage. Montag Abend 1/2 8 Uhr außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: Theiligung am Carneval. Ausstellungsangelegenheit. D. V.

Schriftstellerverein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhause. D. V.

H—a. Heute Club.

Zahlreiches Erscheinen wünschenswerth. Für Unterhaltung ist gesorgt.

Zur Nachricht.

Das Gärtnergeuch in Nr. 10 d. Bl. auf Rittergut Brunn bei Reichenbach wird hiermit zurückgenommen, indem die Stelle besetzt ist.

Hiermit ziehe ich die der Büffetmamsell des Restaurateur Heisch angethane Beleidigung zurück!

Heisch.

A. Z. 100.

Der Nidelsche Verein wird dringend gebeten, die „**heilige Elisabeth**“ von Liszt recht bald noch einmal zur Aufführung bringen zu wollen.

Popanz, langer Popanz wie arg bist Du blamirt!

Ach! aber welche **Biertreffen** — Centralhalle, Volksmattenball — ein armer Harlekin.

Was
werksbe
rheinisch
reichlich
Unma
Passagen
ein an
täglich
klugen
begeg
Beter die
gehört —
diese Ver
Stellen in
Fußgänger
M
Schönes
noch heute
4 Uhr.
Fräulein
sein.
Zum h
he
Heute
haltung
Fastbillet
A
Wegen
nd.
Die C
marken
Leipzig
Für
verun
eingang
E. Müller
sch bei
E. Fran
Auguste
ge von
nd. S
Schm
male 5
4, P
me &
No. 1
wie
om: D
Wirts
2. 7/4
bad 1
Inden
schleim

Was werden wohl unsere reichen Steinkohlenwerkbesitzer für Neu-Eiserlohn thun, nachdem die rheinischen, westphälischen und oberschlesischen so reichlich für Lugaun gegeben?

Unmaßgeblicher Vorschlag. An einer der frequentesten Passagen der Stadt, vor Aederleins Hause am Markte, befindet sich ein ansehnlicher Hügel in der Straßenpflasterung, über welchen täglich Menschen und Vieh stürzen und wo man nicht selten die kläglichen Spuren zerschlagener Köpfe findet — auf der Petersstraße dagegen befindet sich eine so große Vertiefung, daß bei nassem Wetter die Gefahr des Ertrinkens nicht zu den Unmöglichkeiten gehört — wie wäre es, wenn man jenen gefährlichen Hügel in diese Verderben drohende Vertiefung übertragen ließe, um so beide Stellen in ein der Stadt Leipzig entsprechendes und Wagen wie Fußgängern mehr zusagendes Niveau zu bringen?

Anfrage.

Wann wird es wieder Frühling werden,
Der die Hoffnung ruft auf Erden. W.

Maskenball Centralhalle.

Schönes schwarzes Haar, warum nicht Wort gehalten? Hoffe noch heute und morgen! in der bekannten Conditorei von 3 bis 4 Uhr.

Fräulein **A. M.** wird gebeten, heute Abend am bewußten Orte zu sein. T. S.

Zum heutigen Geburtstag gratulirt Ihrem Gloden-Krause
Familie Krause.

This week no meeting. B. E.

Laub-Ober!

Heute Abend Alle bei Uhlisch, Alexanderstraße Nr. 23.
Der Haupt-Laub-Ober **Julius S.**

Schwarze Bande.

Beginn des heutigen Festes Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Gesellschaft „Nachbarn“.

Heute Abend **Club.** — Morgen Sonntag **Abendunterhaltung** mit **Tanz** Windmühlenstrasse 7. Anfang 6 Uhr. Gastbillets bei Herrn **Scholz**, Restaurateur, Neumarkt. D. V.

Andante-Allegro.

Wegen der gestrigen Soirée fällt der heutige Gesellschaftsabend aus.
Der Vorstand.

Arion.

Die **Expedition** zur Entnahme von **Tafel- und Ballmarken** ist noch heute Mittag von **12 bis 2 Uhr** geöffnet.
Leipzig, den 25. Januar 1868. Der Vorstand.

Für die Hinterbliebenen der auf der Zeehe

Neu-Eiserlohn

Verunglückten Bergleute sind wiederum bei mir eingegangen: von E. M. 1 sp , A. S. 15 sp , E. W. 15 sp , Müller 3 sp , M. Heß Söhne 2 sp , F. H. Mann 5 sp , Stamm bei P. A. Kalschmidt 11 sp , B. Sandbank & Co. 3 sp , Fränkel sen. 5 sp , G. Steckner 5 sp , W. Hoffmann 1 sp , Auguste 5 sp , Mine 5 sp , Louise 5 sp , gesammelt am Geburts- von H. R. 6 sp , Förster & Berndt 5 sp , G. & B. 10 sp , Schöndorfer 2 sp , Carl Gruner 10 sp , Dr. A. Keil 5 sp , Schwabe jun. 3 sp , L. Sellier 10 sp , R. 1 sp , Schnoor & Söhne 5 sp , J. E. Schomburgk 5 sp , Borjam Holberg & Co. 5 sp , P. Schund & Co. 15 sp , Carl August Becker 5 sp , Alb. Schumacher & Drucker 5 sp , Callmann & Eisner 5 sp , C. G. Reißig 10 sp , Moritz Marx 5 sp .

in Summa 149 sp 15 sp .

Wie bei Herrn **Otto Meissner**, Grimm. Straße 24, Otto Meißner 3 sp , E. A. S. 10 sp , E. R. 15 sp , aus dem Sparbüchse 1 sp , B. P. 3 sp , Theodor Haar 1 sp , S. 1 sp , J. W. 1 sp , Robert Schreiber und Theresie Goldschmidt 1 sp , G. M. 1 sp , zusammen 12 sp 2 $\frac{1}{2}$ sp .

Indem ich den Empfang dieser milden Gaben mit vielem Danke bezeuge, bitte ich um fernere gütige Beiträge.

W. Dodel,

in Firma G. Gaudig & Blum,
Brühl 18, I.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Strand an der Nordsee, von Aug. Schäffer in Wien.
Partie aus der Schlucht bei Gleichenberg, von demselben.
Flurschützenhütte in Ungarn, von J. Holzer daselbst.
Landschaft, von J. Novopack daselbst.
Spielende Kinder im Walde, von A. Ebert daselbst.
Ansicht vom Hintersee in Oberbayern, von Th. Judeich in Dresden.
Landschaft mit einem Fuhrwerk, von G. Ranzoni in Wien.
Am Chiemsee, von A. Hansch daselbst.
Der Magnet, von V. Köffler daselbst.
Wingermädchen von F. Schelcher daselbst.

Für die zu unserer silbernen Hochzeit von so vielen Seiten bewiesene herzliche Theilnahme danken verbindlichst
Leipzig, den 24. Januar 1868.

F. Hermann Müller und Frau.

Unsere Verlobung am heutigen Tage im Kreise unserer Lieben zeigen nur hierdurch ergebenst an

Emilie Kelle-Beysche,
Hermann Koppe.

Zweinaundorf, am 23. Januar.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch
Sophie verw. Benndorff.
Moriz Köhlig.

Leipzig, den 23. Januar 1868.

Gestern Abend beschenkte mich meine liebe Frau **Bertha** geb. **Rehn** mit einem muntern Töchterchen.
Leipzig, den 24. Januar 1868.

Ernst Lindner, Oberpostsecretair.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen nur hierdurch Theilnehmenden an
Den 24./1. 68. **Herrmann Voigtländer** und Frau,
geb. **Veronelli.**

Bergangene Nacht wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen erfreut. — Leipzig, 24. Januar 1868.

J. Max Fränkel,
Marie Fränkel geb. **Kallier.**

Todesanzeige.

Am 23. Januar Abends $\frac{3}{4}$ 10 Uhr starb ganz schnell unser guter Vater, Groß- und Urgroßvater **J. G. Arnold**, in seinem 72. Lebensjahre, dies Freunden und Bekannten zur Nachricht und bitten um stilles Beileid
Stötteritz, 24. Jan. 1868. die trauernden Hinterlassenen.

Todesanzeige. Gestern Nacht 11 $\frac{1}{4}$ Uhr folgte unsere gute Tochter und Schwester **Pauline Kung** nach längern Leiden ihrem nur wenige Jahre vorangegangenen Vater, dem hiesigen Rittergutspächter **Carl Winkler**, sanft und Gott ergeben in den Tod, einen tieftrauernden Gatten und 2 unerzogene Kinder hinterlassend. Leider viel zu früh endete die theure Heimgegangene im noch nicht vollendeten 32. Lebensjahre. Dies allen theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht. Tiefbetrübt
Schöna, den 21. Januar 1868.
verw. **H. Winkler**, Rittergutspächterin.

Heute Vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden im Alter von 23 Jahren unser inniggeliebter Sohn, Bruder und Nefse

Max Böhme.

Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 24. Januar 1868.

die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden meine geliebte Frau **Johanne Wilhelmine Evers** geb. **Tränkemann**. Um stilles Beileid bittend zeigt diese Trauerkunde Verwandten und Freunden hiermit an **Heinr. Evers**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Leipzig und Belgershahn, den 24. Januar 1868.

Heute früh 7 Uhr verschied nach zweitägigem Krankenlager unser herzensguter **Paul** im Alter von 5 Jahren und 1 Monat. Dieses allen Freunden und Verwandten zur Nachricht und bittet um stilles Beileid
Neureudnitz — Leipzig, am 24. Januar 1868.
Die tiefbetrübtete Familie **Focke.**

Heute früh 9 Uhr folgte mein liebes Söhnchen **Herrmann** seiner vor 3 Wochen in die Ewigkeit vorangegangenen Mutter nach. Tief betrübt zeigt dies Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an
Leipzig, den 24. Januar 1868.

Rudolph Grimmer.

Angemeldete Fremde.

St. Durchlaucht der Prinz Adolph von Schwarzburg-Rudolstadt nebst Diener a. Rudolstadt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Arndt a. Dresden, und
 Fischer a. Saaz, Kfzte., Hotel Stadt Dresden.
 Beck a. Ebersfeld, und
 Baumgart a. Berlin, Kfzte., S. j. Palmbaum.
 Badorff a. Neuviges, und
 Bauer a. Zwickau, Kfzte., St. Hamburg.
 Beckerath a. Grefeld,
 Voebicker a. Bremen, und
 Baum a. Berlin, Kfzte., Hotel de Russie.
 Boger, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Green, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Prusse.
 Gohn, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
 Doublie, Rentier a. Paris, Hotel de Pologne.
 de Douglas, Consul a. Paris, Hotel de Prusse.
 Eisentraut, Kfm. a. Berenklau, Lebe's S. garni.
 Früh, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Hamburg.
 Fritsche, Handelsm. a. Wittenberg, goldne Sonne.
 Ged, Kfm. a. Altena, Stadt Hamburg.
 Grote, Civilingenieur a. Hannover, St. Nürnberg.
 Gdler, Fabr. a. Hohenstein, goldne Sonne.
 Hoffmann, Kfm. a. Merseburg, Lebe's S. garni.
 Hennig, Expeditur a. Dessau, goldnes Sieb.
 Hahn u. Frau, Architekt a. Dresden, deutsches Haus.

Hornung, Commerzienrath a. Frankenhausen, Hotel zum Palmbaum.
 Hahn, Kfm. a. Barmen, S. de Russie.
 Herzfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Hopet, und
 Harter a. Erdeborn, und
 Hölzel a. Chemnitz, Kfzte., S. j. Magdeb. Bahn.
 Klein, Kfm. a. Erfurt, S. j. Palmbaum.
 Kaefler, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Pologne.
 Kind, Fabr. a. Limbach, goldne Sonne.
 Larberg, Kfm. a. Bielefeld, S. de Russie.
 Lemke, Kfm. a. Magdeburg, Tiger.
 Malten, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg.
 Moller, Capitain a. Paris, S. de Russie.
 Miersch, Kfm. a. Pittsburg, Stadt Nürnberg.
 Müller, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
 Martienssen, Kfm. a. Manchester, S. de Pologne.
 Obfelder, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
 Poters, Kürschner a. Döbeln, goldnes Sieb.
 Philipp, Kfm. a. Berlin, S. de Russie.
 Reizenbaum a. Halberstadt, und
 Köppler a. Cassel, Kfzte., S. j. Palmbaum.
 Rudolph, Gerbermstr. a. Stockholm, g. Elephant.
 Ruprecht, Kfm. a. Hannover, Wolfs Hotel garni.
 Koch, Oberförster a. Gohrisch, St. Hamburg.
 Kießler, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.

Rau a. Offenbach, und
 Köfel a. Berlin, Kfzte., grüner Baum.
 Rabe, Kfm. a. Erfurt, Hotel Stadt Dresden.
 Scheffel, Oberamtmann a. Bachstädt, Lebe's Hotel garni.
 Schmitz, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Palmbaum.
 Sommelette, Kfm. a. Wien, goldner Elephant.
 Sende, Privatm. a. Dresden, und
 Simon, Kfm. a. Berlin, Wolfs S. garni.
 Süße, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Schulze, Viehhdlr. a. Galbe, und
 Schreiber, Def. a. Zehmen, grüner Baum.
 Schumann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Schneider, Kfm. a. Breslau, Stadt Wien.
 Stephan, Tuchschereimstr. a. Neustadt, und
 Schröder, Kfm. a. Burg, goldne Sonne.
 Schäfer, Postsecretair a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
 Schumann, Kfm. a. Gernrode, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Thiel, Fabr. a. Binneburg, S. de Prusse.
 Vogel, Kfm. a. Wien, goldner Elephant.
 Vogel, Kfm. a. München, Hotel de Pologne.
 Werber, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie.
 Weingärtner, Kfm. a. Mainz, Spreers S. garni.
 Wiesner, Kfm. a. Stralsund, Hotel de Pologne.

Nachtrag.

* Leipzig, 24. Januar. Als Bervollständigung der auf S. 646 gegebenen kurzen Notiz lassen wir noch das Nachstehende folgen:

* Dresden, 24. Januar. Gestern bot sich im tgl. großen Garten in der Nähe der Küchenhütte neben einer großen Eiche ein höchst schauderregender Anblick dar. Am Abend vorher hatte der Kriegspreservist und Schreiber Dpitz aus Ostria seine Geliebte, das Dienstmädchen Marie Antonie Kühn aus Zittau, die sich zur Zeit in Dresden dienstlos aufhielt, mit nach genanntem Garten genommen, wahrscheinlich um in gemeinschaftlichem Einverständnis daselbst den Tod freiwillig zu suchen. Beide hatten längere Zeit ein Liebesverhältnis unterhalten und waren in der Erwartung nach Zittau gereist, um von den Aeltern der Kühn Geld zu erlangen, worauf dann die Verhehlung bewirkt werden sollte. Auch sollten mit dem erhofften Gelde 33 Thlr. bezahlt werden, welche Dpitz zur Deckung eines Wechsels von seinem Principal erhalten, aber verspielt hatte. Die Aeltern zahlten indes das verlangte Geld nicht aus, und so entschloß sich das unglückliche Paar zum Selbstmord. Dpitz hat, nach Lage der Sache, erst seine Geliebte, dann sich erschossen, wozu er sich eines Doppel-Terzerols bedient hat. Beide waren in die Brust geschossen, und es muß die Ladung ein Sprengmittel enthalten haben, denn in der Brust fand man drei bis vier Zoll große Wunden. Beide Leichen lagen dicht neben einander. Dpitz war 26, die Kühn 27 Jahre alt. Wir haben nun innerhalb zwei Tagen hier selbst fünf Selbstmorde erlebt; drei erfolgten durch Erschießen, einer durch Erstechen, einer durch Erhängen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 24. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 91 1/4; Franzosen 137 1/4; Oesterr. Credit-Actien 78; do. 60r Loose 70 3/4; do. Nationalanleihe 55 3/8; Amerikaner 76 3/8; Italiener 42 7/8; Oberschles. Eisenbahn-Actien 185; Berlin-Görlitzer do. 79; Sächsische Bank-Actien 105 1/2. — Stimmung: auf auswärtige Notirung matt, wenig Geschäft.

Berlin, 24. Januar. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 136 1/2; Berlin-Anhalter 211; Berlin-Görlitzer 78 7/8; Berlin-Potsdam-Magdeburger 200; Berlin-Stettiner 137 1/2; Breslau-Schweidnitz-Freib. 118; Eln-Mindner 136 1/8; Cosel-Oberberger 76 7/8; Galiz. Carl-Ludwig 83 3/4; Pöbau-Zittauer 42 1/2; Mainz-Ludw. 127 1/2; Meckl. 74 3/4; Fr.-W.-Nordbahn —; Oberschlesische Lit. A. 184 3/4; Oesterr. Franz. Staatsbahn 187 3/4; Rhein. 115 5/8; Rhein-Nahbahn 30; Südbahn (Lomb.) 91 1/2; Thür. 128 3/4; Warschau-Wien 58 1/2; Preuß. Anl. 5 0/0 103 1/4; do. 4 1/2 0/0 96; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/0 83 3/4; do. Präm.-Anl. 115; Bayr. 4 0/0 Prämien-Anl. 99 1/2; Neue Sächs. 5 0/0 Anl. 105 5/8; Oesterr. Metalliques 5 0/0 47 3/4; Oesterr. Nationalanleihe 55 3/8; do. Credit-Loose 73; do. Loose v. 1860 71; do. v. 1864 44; Oesterr. Silberanleihe 61 1/2; Oesterr. Bank-Noten 85; Russische Prämien-Anleihe 102; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 0/0 63 3/4; Russ. Bank-Noten 84 5/8; Amerik. 76 3/8; Dessauer do. 90 1/2; Discout.-Command.-Antheile 108 1/2; Genfer Credit-Actien 22; Serrae Bank-Actien 99 7/8; Gothaer Bank-Actien 89; Leipziger Credit-Actien 89 1/4; Reiningen do. 88 7/8; Norddeutsche Bank do. 118 1/4; Preuß. Bank-Antheile 153; Oesterr. Credit-Act. 78 3/8; Sächs. Bank-Act. 105 5/8; Weim. Bank-

Actien 82 1/2; Wien 2 M. 84 1/4; Italien. 5 0/0 Anl. 43 1/4. — **Verhältnismäßig fest.**

Frankfurt a. M., 24. Januar. Preuß. Cassen-Anweis. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 98 7/8; 6 0/0 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 7/8; Oesterr. Cr.-Act. 183; 1860r Loose 71; 1864r Loose 77 1/4; Oesterr. Nat.-Anl. 53 5/8; 5 0/0 Metall. —; Bayr. 4 0/0 Prämien-Anl. 99 3/4; Sächs. 5 0/0 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 241 3/4; Badische 97 7/8.

Wien, 24. Januar. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien 243.80; do. Credit-Act. 185. —; Lombard. Eisenb.-Act. 162.50; Loose von 1860 83.95; Napoleond'or 9.60. — Stimmung: ziemlich behauptet.

Wien, 24. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5 0/0 56.80; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.25; Nationalanlehen 65.90; Staatsanlehen v. 1860 84.20; Bank-Act. 672; Actien der Creditanstalt 185.30; London 120.25; Silberagio 118.25; t. t. Münzducaten 5.74. — Börsen-Notirungen vom 23. Januar. Metalliques 5 0/0 57.75; do. 4 1/2 0/0 —; Bankactien 672; Nordbahn 170. —; mit Verloosung vom Jahre 1854 73.50; Nationalanl. 65.80; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 244.50; do. der Credit-Anst. 185.70; London 120.20; Hamburg 88.70; Paris 47.85; Galizier 196.50; Act. der Böhm. Westb. 147. —; do. d. Lombard. Eisenb. 162.50; Loose d. Creditanstalt 130.50; Neueste Loose 84.20.

London, 24. Januar. (Anfang.) Mittags-Consols 92 7/8; Italiener 42 1/2; Amerikaner 71 7/8.

Paris, 24. Januar. (Anfang.) 3 1/2 Rente 68.30; Ital. 5 1/2 Rente 42.65; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 510. —; 6 1/2 Ber. St. pr. 1882 84 1/4.

Paris, 24. Januar. (Schluß.) 3 0/0 Rente 68.30; Ital. 5 0/0 Rente 42.72; Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien 511.25; Creditmob.-Actien 167.50; Lombard. Eisenb.-Actien 345; Oesterr. Anlehen de 1865 337.50; 6 0/0 Ber. Staaten pr. 1882 81 3/8.

New-York, 23. Januar. Schlusscourse. Gold-Agio 140 7/8; Wechselcourse auf London in Gold 109 5/8; 6 1/2 Amerik. Anl. pr. 1882 111; do. pr. 1885 109 5/8; Illinois 132; Eriebahn 75 5/8; Baumwolle, Middling Upland 17 1/4; Mais 1.39; Mehl 10.60.

Philadelphia, 23. Januar. Petroleum raff. 24 1/2.

Liverpool, 24. Jan. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 15,000 Ballen. Stimmung: belebt. Wochen-Umsatz 101,000 Ballen, davon für Speculation 9875, für Export 20,125. Import der Woche 56,125 Ballen. Amerikanische Baumwolle 7 3/4 — 8 d., Fair Dhollerah 6 1/8, Middling Fair Dhollerah 5 7/8, Middling Dhollerah 5 3/8, New-Dhollerah —, Bengal 5 1/2. Good fair Bengal 5 7/8, New-Dmra 6 1/8 — 6 5/8, Pernam 7 1/8.

Berliner Productenbörse, 24. Januar. Schnee. Weizen pr. 2100 Pfund loco 88 — 108 nach Qualität bezahlt. Januar —, April-Mai 95 —. Gerste pr. 1750 Pfund loco —, nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfund loco 32 — 36 pr. d. M. 35 1/2, April-Mai 36 1/2. — Spiritus pr. 8000 Liter loco 19 11/12, pr. d. M. 20 1/6, Jan.-Febr. 20 1/6, April-Mai 20 2/3, Mai-Juni 20 11/12, pr. d. M. 80 1/2, Januar-Februar pr. 2000 Pfund loco 79 1/2, pr. d. M. 80 1/2, Januar-Februar 80 1/2, April-Mai 82, Mai-Juni 82, get. 500 Weizen animirt. — Kübel pr. 100 Pfund loco 10 1/6, pr. d. M. 10 1/2, Januar-Februar 10 1/12, April-Mai 10 1/4, Mai-Juni —, get. 500 Ctr., matter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.